

INSIGNIA

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	48
Stauraum	73
Instrumente, Bedienelemente	89
Beleuchtung	137
Klimatisierung	150
Fahren und Bedienung	166
Fahrzeugwartung	246
Service und Wartung	299
Technische Daten	303
Kundeninformation	337
Stichwortverzeichnis	346

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display-**

und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.


- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.


- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.



Warnung


Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch  gekennzeichnet.  bedeutet „siehe Seite“.

Die chronologische Reihenfolge zur Auswahl der Menüeinträge in der Fahrzeugpersonalisierung wird durch  angezeigt.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingetragenen Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



🔒 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür an der Griffaste unter der Hecktürleiste ziehen.

Auf 🚗 drücken; nur der Laderaum wird entriegelt und geöffnet.

Funkfernbedienung ↗ 21, Zentralverriegelung ↗ 24, elektronisches Schlüsselsystem ↗ 22, Laderaum ↗ 30.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu verstellen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Sitzposition ↗ 50, manuelle Sitzeinstellung ↗ 51, elektrische Sitzeinstellung ↗ 53.

Rückenlehnenneigung



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 50, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 51, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 53.

Sitzhöhe



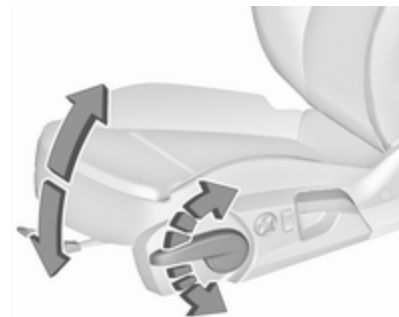
Schalter drücken

oben : Sitz höher

unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 50, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 51, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 53.

Sitzneigung



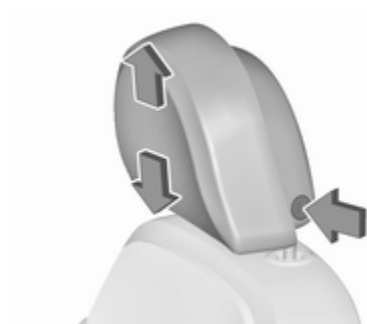
Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Vorderteil höher

nach unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 50, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 51, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 53.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 48.

Sicherheitsgurt



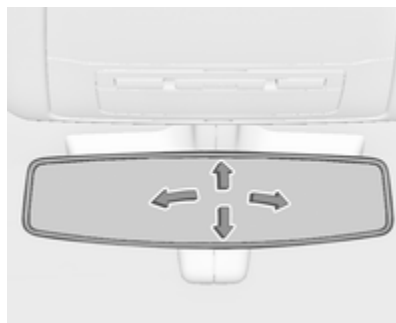
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 50, Sicherheitsgurte ⇨ 57, Airbag-System ⇨ 61.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuelles Abblenden Innenspiegel ⇨ 41, automatisches Abblenden Innenspiegel ⇨ 41.

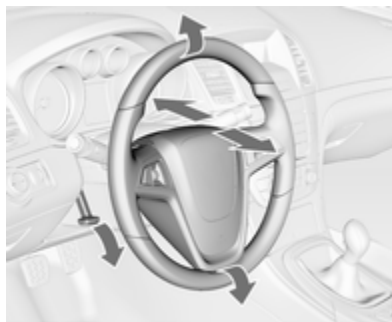
Außenspiegel



Gewünschten Außenspiegel durch Schalten des Bedienelements zum linken (L) bzw. rechten Spiegel (R) wählen, dann einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 38, Elektrisches Einstellen ⇨ 38, Klappen der Außenspiegel ⇨ 39, Heizbare Außenspiegel ⇨ 40.

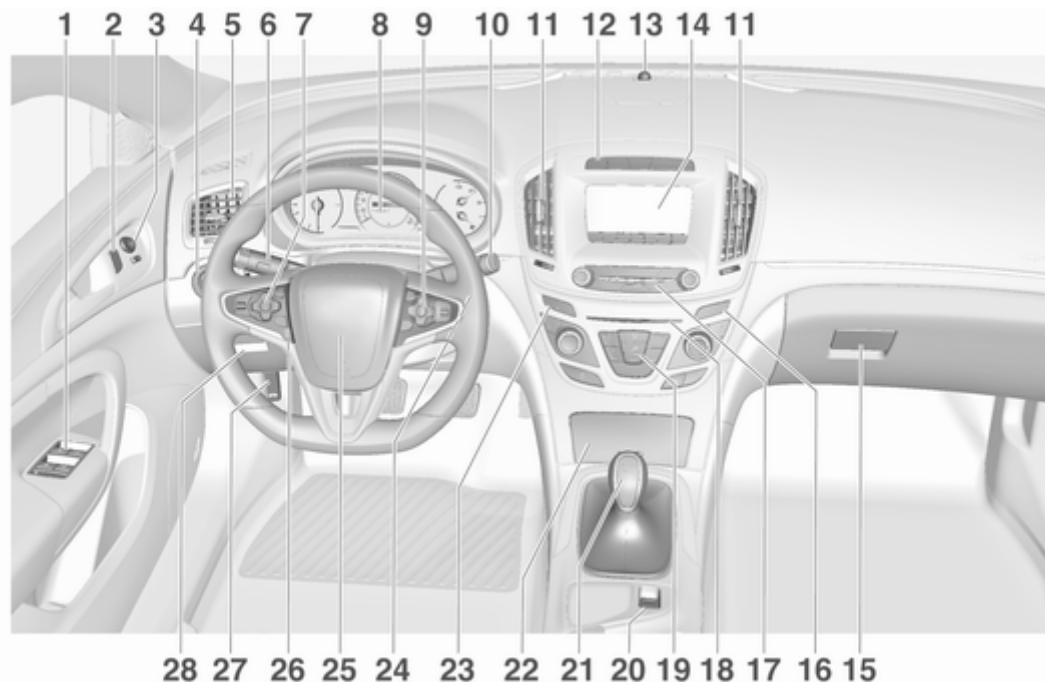
Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 61, Zündschlossstellungen ⇨ 167.

Instrumententafelübersicht



1	Elektrische Fensterbetätigung	42
2	Zentralverriegelung	24
3	Außenspiegel	38
4	Lichtschalter	137
	Leuchtweitenregulierung	140
	Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	144
	Instrumentenbeleuchtung ..	145
5	Seitliche Belüftungsdüsen ..	163
6	Blinker, Lichthupe, Abblendlicht/Fernlicht, Fernlichtassistent	144
	Beleuchtung beim Aussteigen	147
	Parklicht	145
	Tasten für Driver Information Center	117
7	Geschwindigkeitsregler	195
	Geschwindigkeitsbegrenzer	197

	Adaptiver Geschwindigkeitsregler	198
	Auffahrwarnung	207
8	Instrumente	105
	Driver Information Center	117
9	Tasten für Driver Information Center	117
10	Scheibenwischer und Waschanlage, Scheinwerferwaschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage	92
11	Mittlere Belüftungsdüsen ...	163
12	Sport-/Tour-Modus	192
	Traktionskontrolle	189
	Elektronische Stabilitätsregelung	190
	Warnblinker	143
	Einparkhilfe/erweiterte Einparkhilfe	213
	Spurverlassenswarnung	231
13	Status-LED der Diebstahlwarnanlage	35
14	Colour-Info-Display	124

15	Handschuhfach	73
16	Kontrollleuchte für Airbagaktivierung/-abschaltung	110
	Kontrollleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt ...	109
17	Bedienelemente für das Colour-Info-Display	124
18	CD-Schacht	
19	Klimatisierungssystem	150
20	Elektrische Parkbremse	187
21	Schaltgetriebe	185
	Automatikgetriebe	180
22	Stauraum	73
23	ECO-Taste für Stopp-Start-System	172
	Kraftstoffwahltaste	107
24	Zündschalter / An-/Aus-Schalter	167
25	Hupe	91
26	Lenkradeinstellung	90
27	Entriegelungsgriff der Motorhaube	249

28	Ablagefach	74
	Sicherungskasten	271


Außenbeleuchtung




Automatisches Fahrlicht

AUTO : Automatisches Fahrlicht:

Außenbeleuchtung wird automatisch ein- und ausgeschaltet

 : Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht

 : Standlicht

 : Scheinwerfer

Nebelscheinwerfer

 : Nebelscheinwerfer

 : Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 137.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



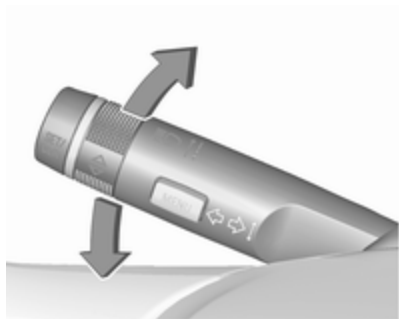
Lichthupe : Hebel ziehen

Fernlicht : Hebel drücken

Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 138,
Fernlicht ⇨ 139, Fernlichtassistent
⇨ 139, Lichthupe ⇨ 140, Adaptives
Fahrlicht ⇨ 141.

Blinker




Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 144, Parklicht ⇨ 145.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 143.

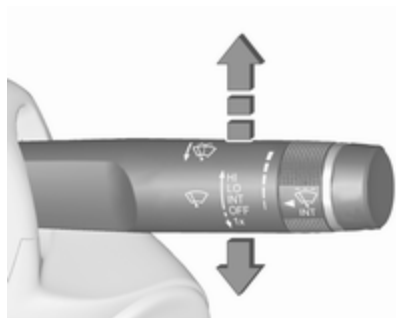
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



- HI** : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ↗ 92, Scheibenwischerwechsel ↗ 256.

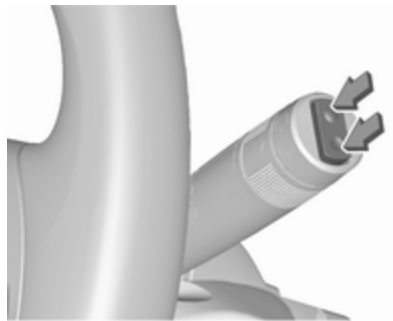
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ↗ 92, Waschflüssigkeit ↗ 253.

Heckscheibenwischer



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

- oberer Schalter : Dauerbetrieb
 unterer : Intervallbetrieb
 Schalter
 Mittelstellung : aus

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.


Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↗ 94.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken auf  bedient.


Heckscheibenheizung ↗ 44.

Entfeuchten der Fenster, Klimaanlage



 drücken.

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung  einschalten.

Klimaanlage ↗ 150.

Entfeuchten der Fenster, automatische Klimatisierung



drücken.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Heckscheibenheizung einschalten.

Automatische Zwei-Zonen-Klimatisierung ⇨ 157.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 185.

Automatikgetriebe



- P** : Parkstellung
- R** : Rückwärtsgang
- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** : Automatikbetrieb
- M** : Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.
- +** : Hochschalten im Manuell-Modus
- : Herunterschalten im Manuell-Modus

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Automatikgetriebe ⇨ 180.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 276, ⇨ 319.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 249.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 38, ⇨ 50, ⇨ 59.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Zündschloss: Schlüssel in Stellung **2** drehen.
An-/Aus-Schalter:
Engine Start/Stop mehrere Sekunden lang drücken, bis die grüne LED aufleuchtet.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Kupplung und Bremse betätigen.
- Automatikgetriebe auf **P** oder **N**.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Zündschloss: Schlüssel in Stellung **3** drehen und loslassen.



An-/Aus-Schalter:

Engine Start/Stop kurz drücken.

- Nach kurzer Verzögerung wird der Motor angelassen.

Motor anlassen ⇨ 170.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostopp unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostopp wird dadurch angezeigt, dass die Nadel im Drehzahlmesser auf **AUTOSTOP** zeigt oder durch eine Kontrollleuchte im Instrument.



Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern. Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter (P) ca. eine Sekunde lang ziehen. Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 111.
- Den Motor ausschalten.

- Wenn sich das Fahrzeug auf gerader Strecke oder an einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
Wenn sich das Fahrzeug an einem Gefälle Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel vom Zündschalter entfernen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen,

bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Fahrzeug mit Taste (F) auf der Funkfernbedienung verriegeln. Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 35.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 248.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 247.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Schlüssel	20
Car Pass	21
Funkfernbedienung	21
Elektronisches Schlüsselsystem	22
Gespeicherte Einstellungen	23
Zentralverriegelung	24
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	28
Kindersicherung	29
Türen	30
Laderaum	30
Fahrzeugsicherung	35
Diebstahlsicherung	35
Diebstahlwarnanlage	35
Wegfahrsperre	38
Außenspiegel	38
Asphärische Wölbung	38
Elektrisches Einstellen	38
Klappbare Spiegel	39
Beheizbare Spiegel	40

Automatisches Abblenden	40
Einparkhilfe	40
Innenspiegel	41
Manuelles Abblenden	41
Automatisches Abblenden	41
Fenster	41
Windschutzscheibe	41
Manuelle Fensterbetätigung	42
Elektrische Fensterbetätigung	42
Heckscheibenheizung	44
Sonnenblenden	44
Sonnenrollo	44
Dach	45
Schiebedach	45

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder sperrigen
Objekte am Zündschlüssel anbrin-
gen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass
oder auf einem abnehmbaren Anhän-
ger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüs-
sels muss die Schlüsselnummer
angegeben werden, da dieser ein
Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Verriegelungen ⇨ 295, Funkfernbe-
dienung ⇨ 21, elektronischer
Schlüssel ⇨ 22, Zentralverriegelung
⇨ 24, Motor anlassen ⇨ 170.

Die Codenummer des Adapters für
die Felgenschlösser ist auf einer
Karte angegeben. Sie muss beim
Bestellen eines Ersatzadapters ange-
geben werden.

Radwechsel ⇨ 284.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Diebstahlsicherung ⇨ 35
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 35
- Heckklappe ⇨ 30
- Elektrische Fensterheber ⇨ 42
- Schiebedach ⇨ 45
- Einklappbare Spiegel ⇨ 39

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 50 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

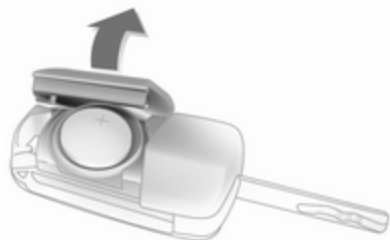
Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie in Funkfernbedienung ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrtürschloss entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Heckklappe ⇨ 30
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 170

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernbedienung ⇨ 21.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Elektronischen Schlüssel weder im Laderaum noch vor dem Info-Display ablegen.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 126.

Batteriewechsel siehe „Funkfernbedienung“ ⇨ 21.

Elektronischen Schlüssel synchronisieren

Der elektronische Schlüssel synchronisiert sich bei jedem Anlassen automatisch.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen; daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Gespeicherte Einstellungen

Bei jedem Ausschalten der Zündung werden folgende Einstellungen automatisch in der Funkfernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel gespeichert:

- Automatische Klimatisierung
- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Einstellungen Sport-Modus
- Komforteinstellungen

Die gespeicherten Einstellungen werden beim nächsten Einschalten der Zündung mit dem gespeicherten Schlüssel mit Funkfernbedienung ⇨ 167 oder elektronischen Schlüssel ⇨ 22 automatisch abgerufen.

Vorbedingung hierzu ist, dass auf dem Info-Display in den persönlichen Einstellungen **Personalisierung durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jede Funkfernbedienung bzw. jeden verwendeten Schlüssel vorgenommen werden.

Die Fahrersitz- und Außenspiegeleinrichtungen werden ebenfalls gespeichert, unabhängig von den Speicherpositionen ↗ 53.

Der elektrisch verstellbare Sitz bewegt sich beim Entriegeln und Öffnen der Fahrertür in die gespeicherte Position, wenn die gespeicherte Funkfernbedienung oder der gespeicherte elektronische Schlüssel verwendet wird und **Autom. Abruf gespeich. Einstellungen** im Info-Display aktiviert ist.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 128.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.




Bedienung der Fernbedienung

Entriegeln



 drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungs Menü im Colour-Info-Display aktiviert werden. Es gibt zwei Auswahlmöglichkeiten:

- Durch einmaliges Drücken auf  werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf  werden nur die Fahrertür, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt. Zum Entriegeln aller Türen  zweimal drücken.

Wählen Sie unter **Einstellung**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ↗ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 128.

Die Einstellung kann für die aktuell verwendete Funkfernbedienung gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ↗ 23.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.




 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe
4-türige Limousine, Country Tourer, Sports Tourer mit elektrischer Heckklappe



Bei ausgeschalteter Zündung auf  drücken, bis die Heckklappe automatisch geöffnet wird. Die Türen bleiben verriegelt.

Elektrische Heckklappe ⇨ 30.

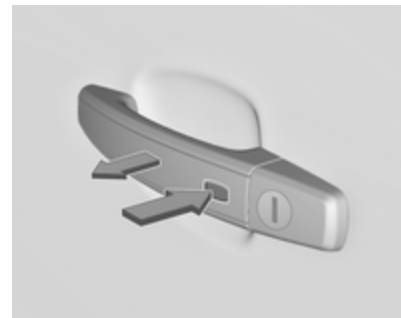
Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Blinker bestätigt.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Die Taste an einem Außentürgriff drücken und am Griff ziehen.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display aktiviert werden. Es gibt zwei Auswahlmöglichkeiten:

- Durch einmaliges Drücken auf die Taste an einem beliebigen Türgriff werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf die Taste am Griff der Fahrertür werden nur die Fahrertür, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt. Zum Entriegeln aller Türen die Taste zweimal drücken.

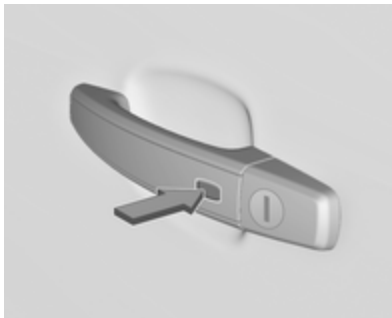
Wählen Sie unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Verriegeln



Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

Alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel werden verriegelt.

Das System verriegelt nur dann, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Seit dem Entriegeln sind mehr als 5 Sekunden vergangen.
- Die Taste an einem Türgriff wurde zweimal innerhalb von 5 Sekunden gedrückt.
- Eine beliebige Tür wurde geöffnet und danach alle Türen geschlossen.

Wenn die Fahrertür nicht vollständig geschlossen ist oder der elektronische Schlüssel im Fahrzeug verbleibt und die Zündung nicht ausgeschaltet ist, ist keine passive Verriegelung möglich und es erklingen drei Warn-töne.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, werden die Türen verriegelt, auch wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Heckklappe und Türen können durch Drücken der Taste unter der Heckklappenleiste entriegelt werden, sofern sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet.

Passive Verriegelung

Siehe „Automatische Betätigung der Zentralverriegelung“ ➔ 28.



Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Blinker bestätigt.

Zentralverriegelungstasten

Ver- oder entriegelt alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel vom Fahrgastraum aus über einen Schalter in der Verkleidung der Fahrertür.




Zum Verriegeln auf  drücken.
Zum Entriegeln auf  drücken.

Störung der Fernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems

Manuelles Entriegeln



Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste  drücken, um alle Türen, Laderaum und Tankklappe zu entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln

Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Manuelles Entriegeln

Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 35.

Manuelles Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrtür hinunterdrücken. Dann die Fahrtür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion lässt sich so konfigurieren, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel nach dem Anfahren automatisch verriegelt, sobald eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.

Nach dem Anhalten wird das Fahrzeug sofort automatisch entriegelt, sobald der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird oder beim elektronischen Schlüsselsystem, sobald die Zündung ausgeschaltet wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Betätigung der Zentralverriegelung kann im Menü **Einstellung, ▶ Fahrzeug** im Colour-Info-Display geändert werden.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Die Einstellung kann in der Fernbedienung oder im verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 23.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Sicherheitsfunktion ist so konfigurierbar, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen erneuten Verriegelung kann im Menü **Einstellung, ▶ Fahrzeug** im Colour-Info-Display geändert werden.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.



Die Einstellung kann in der Fernbedienung oder im verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 23.


Passive Verriegelung

Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem verriegelt diese Funktion das Fahrzeug automatisch nach wenigen Sekunden, wenn zuvor ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeuginneren erkannt wurde, alle Türen geschlossen sind und der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug verbleibt.

Bleibt der elektronische Schlüssel im Fahrzeug oder ist die Zündung nicht ausgeschaltet, ist keine passive Verriegelung möglich und es erklingen drei Warntöne.


Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, verriegelt die Funktion das Fahrzeug, wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Die passive Verriegelung kann durch mehrere Sekunden langes Drücken auf , während eine Tür geöffnet ist, ausgeschaltet werden. Sie bleibt ausgeschaltet, bis auf  gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der passiven Verriegelung kann im Menü **Einstellung,  Fahrzeug** im Colour-Info-Display geändert werden.

Colour-Info-Display  124.

Fahrzeugpersonalisierung  128.

Die Einstellung kann in der Fernbedienung oder im verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden  23.

Kindersicherung



Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die vertikale Position drehen.

Türen

Laderaum

Heckklappe

Öffnen


Schrägheck, 5-türig, Sports Tourer,
Country Tourer



Nach dem Entriegeln auf die Taste unter der Heckklappenleiste drücken und die Heckklappe von Hand öffnen.

4-türige Limousine



Auf  an der Funkfernbedienung drücken, bis sich die Heckklappe automatisch öffnet, oder nach dem Entriegeln auf die Taste unter der Heckklappenleiste drücken.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.
Griffaste unter der Leiste beim Schließen nicht ziehen, damit die Heckklappe nicht erneut entriegelt wird.




Zentralverriegelung ⇨ 24.

Elektrische Heckklappe

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Heckklappe. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Die Bewegung der Heckklappe beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsreich aufhält.

Die elektrische Hecktür kann folgendermaßen betätigt werden:

-  an der Funkfernbedienung.
- Betätigen des Schalters  innen an der Fahrertür
- Betätigen des Touchpad-Schalters unter der Hecktüroleiste und  an der offenen Hecktür

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Heckklappe nur bei stehendem Fahrzeug und Schaltposition **P** betätigt werden.

Bei Betätigung der elektrischen Hecktür blinken die Blinker und ein akustisches Signal ertönt.


Hinweis

Die Betätigung der elektrischen Heckklappe betätigt nicht die Zentralverriegelung. Zum Öffnen der Heckklappe mit der Funkfernbedienung braucht das Fahrzeug nicht entriegelt zu werden. Fahrzeug erst entriegeln wenn der Touchpad-Schalter oder der Schalter an der Fahrertür betätigt wird. Das Fahrzeug nach dem Schließen verriegeln.

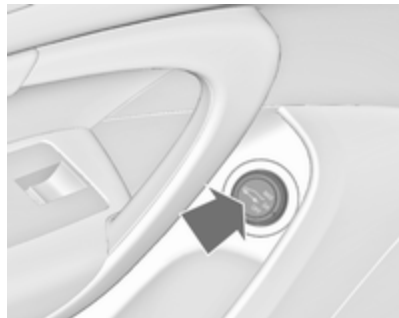
Zentralverriegelung ⇨ 24.

Betätigung mit Funkfernbedienung



Auf  drücken und halten, bis sich die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen beginnt.

Bedienung über den Schalter innen an der Fahrtür

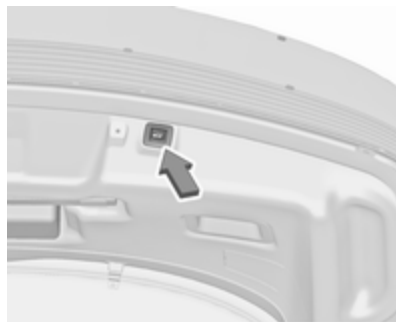


☞ innen an der Fahrtür drücken, bis die Hecktür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Betätigung mit Schaltern in der Heckklappe



Zum Öffnen der Heckklappe den Touchpad-Schalter unter der Heckklappenleiste drücken, bis die Klappe geöffnet wird.





Zum Schließen auf ☞ in der offenen Heckklappe drücken, bis die Schließbewegung der Heckklappe beginnt.

Anhalten oder Ändern der Bewegungsrichtung


Sofortiges Beenden der Bewegung der Hecktür:

- am elektronischen Schlüssel einmal auf ☞ drücken oder
- auf den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste drücken oder

-  zum Öffnen der Hecktür drücken oder
-  innen an der Fahrertür drücken.

Durch erneutes Drücken einer der Schalter wird die Bewegungsrichtung der Hecktür gewechselt.

Betriebsarten

Die elektrische Hecktür hat drei Betriebsarten, die mit dem Schalter  in der Fahrertür gewählt werden können. Zum Ändern der Betriebsart den Schalter drehen:




- Modus Normal **MAX**: Die elektrische Heckklappe öffnet auf volle Höhe.
- Mittlere Betriebsart **3/4**: Die elektrische Heckklappe öffnet auf eine (einstellbare) verringerte Höhe.
- Modus **Off**: Die Heckklappe kann nur von Hand geöffnet und geschlossen werden.

Einstellen der verringerten Öffnungshöhe in der mittleren Betriebsart

1. Betriebsartenschalter auf **3/4** drehen.
2. Die elektrische Heckklappe mit einem der Betätigungsschalter öffnen.
3. Die Bewegung auf der gewünschten Höhe mit einem der Betätigungsschalter anhalten. Falls nötig, die angehaltene Heckklappe von Hand auf die gewünschte Position stellen.



4. Die Taste  auf der Innenseite der geöffneten Hecktür drücken und drei Sekunden lang halten.

Hinweis

Die Öffnungshöhe muss ebenerdig programmiert werden.

Ein akustisches Signal bestätigt die neue Einstellung und die Blinker blinken. Die verringerte Höhe muss einem Öffnungswinkel über 30° entsprechen.

Beim Drehen des Einstellschalters in der Fahrertür auf die mittlere Betriebsart **3/4** endet das Öffnen der elektrischen Heckklappe an der neu eingestellten Position.

Die Heckklappe bleibt nur ab einer bestimmten Mindesthöhe offen stehen (Mindestöffnungswinkel von 30°). Die Öffnungshöhe kann nicht auf einen Wert unterhalb dieser Höhe programmiert werden.


Schutzfunktion

Wenn die elektrische Heckklappe beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt, so dass sie wieder etwas zurückgeht. Mehrere Hindernisse in einem Betätigungszyklus schalten die Funktion ab. In diesem Fall die Heckklappe von Hand schließen oder öffnen.

Die elektrische Heckklappe hat Einklemmsensoren an den seitlichen Kanten. Wenn die Sensoren Hindernisse zwischen Heckklappe und Rahmen erkennen, öffnet sich die Heckklappe, bis sie wieder betätigt oder manuell geschlossen wird.

Die Schutzfunktion wird durch einen Warnton angezeigt.

Alle Hindernisse entfernen, bevor der normale elektrische Betrieb wieder aufgenommen wird.

Falls das Fahrzeug mit einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ausgestattet und ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist, kann die elektrische Heckklappe nur mit dem Touchpad-Schalter geöffnet oder durch Drücken auf  in der geöffneten Heckklappe geschlossen werden. Darauf achten, dass sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Immer den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe prüfen.

Hinweis

Elektrische Heckklappe: Bei Druckverlust in den Gasfedern der geöffneten Heckklappe senkt sich die Heckklappe leicht ab und wird dann vom System angehalten. Danach wird die Heckklappe elektrisch geöffnet und geschlossen. Währenddessen blinken die Rückleuchten und es ertönt ein Signalton. Nach dem Schließen kann die Heckklappe möglicherweise erst nach einer Wartung in einer Werkstatt wieder bedient werden.

Hinweis

Die Betätigung der elektrischen Heckklappe ist bei zu geringer Batterieladung deaktiviert. In

diesem Fall kann die Heckklappe möglicherweise auch manuell nicht geöffnet werden.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe deaktiviert ist und alle Türen entriegelt sind, kann die Heckklappe manuell betätigt werden. In diesem Fall muss zum Schließen der Heckklappe erheblich mehr Kraft aufgewendet werden.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Hecktür möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Hecktür manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.


Das System sichert alle Türen. Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Dies ist über die Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht möglich.

Aktivierung



Funkfernbedienung oder elektronischer Schlüssel: zweimal innerhalb von 5 Sekunden auf  drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung und wird zusammen mit ihr eingeschaltet.


Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum


- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Einschalten

Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Funkfernbedienung: selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf .
- Elektronisches Schlüsselsystem: selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Taste an einem beliebigen Außentürgriff.



- Funkfernbedienung oder elektronischer Schlüssel: direkte Aktivierung durch zweimaliges Drücken innerhalb von 5 Sekunden auf .
- Elektronisches Schlüsselsystem mit aktivierter passiver Verriegelung: Aktivierung kurz nach passiver Verriegelung.



Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Die Überwachung der Fahrgastzelle und der Fahrzeugneigung ausschalten, wenn z. B. Haustiere im Fahrzeug zurückbleiben, weil der Alarm mit starken Ultraschallsignalen arbeitet und Bewegungen den Alarm auslösen können. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
2. Auf  drücken. Die LED in der Taste  leuchtet für maximal 10 Minuten auf.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Im Driver Information Center wird eine Statusmeldung angezeigt.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:


LED leuchtet : Test, Aktivierungsverzögerung
 LED blinkt schnell : Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler

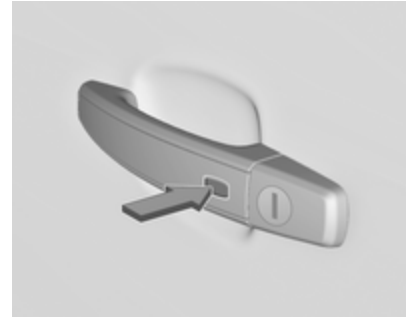
Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam : System ist aktiviert

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.




Elektronisches Schlüsselsystem:
 Das Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste an einem beliebigen Außentürgriff deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder die Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage lässt sich nur durch Drücken auf  oder auf den Schalter am Türgriff (elektronisches Schlüsselsystem) oder durch Einschalten der Zündung ausschalten.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird durch die Warnblinker angezeigt. Sie blinken dreimal schnell hintereinander, wenn das Fahrzeug das nächste Mal mit der Funkfernbedienung geöffnet wird. Außerdem wird nach dem Einschalten der Zündung eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.


Fahrzeugmeldungen ⇨ 126.


Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten. Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, sobald der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte  weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 24, ⇨ 35 einschalten.

Kontrollleuchte  ⇨ 115.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der konvexe Außenspiegel verfügt über einen asphärischen Bereich und verkleinert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Schalten des Bedienelements zum linken (L) bzw. rechten Spiegel (R)

wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung ● ist kein Spiegel ausgewählt.

Clappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf ● stellen und Schaltknopf ▼ hinunterdrücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken des Bedienelements nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Per Funk klappbare Spiegel


Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit elektrischer Sitzverstellung mit Memory-Funktion verfügbar.



Nach dem Verriegeln erneut eine Sekunde lang auf Ⓜ drücken, um die Spiegel einzuklappen.

Nach dem Entriegeln erneut eine Sekunde lang auf Ⓜ drücken, um die Spiegel auszuklappen.

Drei Sekunden langes Drücken aktiviert die Fensterbetätigung. Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 42. Schiebedach ⇨ 45.

Wenn die Spiegel über das Bedienelement in der Fahrertür eingeklappt wurden, werden sie durch Drücken von  nicht ausgeklappt.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Die Einstellungen werden automatisch für den verwendeten Schlüssel gespeichert ⇨ 23.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient.

Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Automatisches Abblenden

Um beim Fahren nachts ein Blenden durch die Scheinwerfer folgender Fahrzeuge zu verhindern, wird der Außenspiegel auf der Fahrerseite automatisch abgeblendet.

Einparkhilfe

Bei Außenspiegeln mit Positionsspeicherung wird der Spiegel auf der Beifahrerseite als Einparkhilfe bei eingelegtem Rückwärtsgang automatisch auf das Hinterrad gerichtet. Dies gilt nicht für den Anhängerbetrieb.

Positionsspeicherung ⇨ 53.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellung** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



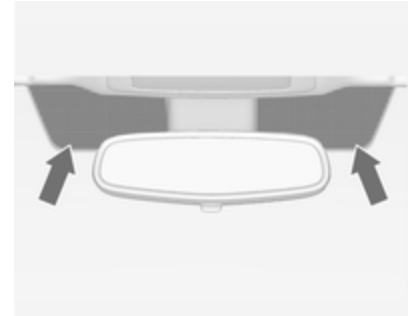
Eine Blendung durch nachfolgende Fahrzeuge bei Nacht wird durch das Abblenden des Innenspiegels verringert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Datensignale, z. B. an Mautstellen, können ebenfalls reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw.

für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht

richtig, und es besteht die Gefahr, dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Fenster der hinteren Türen lassen sich mit den Handkurbeln manuell öffnen und schließen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bedienbar in Zündschalterstellung **Zubehör** oder **Zündung ein** ➤ 167, ➤ 168.

Spannungsreserve aus ➤ 170.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Die elektrischen Fensterheber können noch ca. 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung oder bis zum Öffnen der Fahrertür betätigt werden.

Schutzfunktion



Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt und halten Sie den Schalter. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

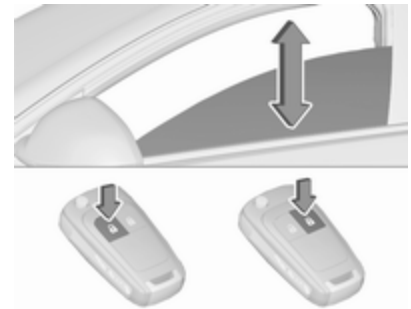
Kindersicherung für hintere Fenster





Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen  drücken. Die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut  drücken.

Komfortbetrieb mit der Fernbedienung

Die vorderen oder alle Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs bedient werden.



Nach dem Entriegeln erneut drei Sekunden lang auf  drücken: Die Fenster werden geöffnet.

Nach dem Verriegeln erneut drei Sekunden lang auf  drücken: Die Fenster werden geschlossen.

Um die Bewegung anzuhalten, eine beliebige Taste drücken.

Klappbare Spiegel ⇨ 39.

Schiebedach schließen ⇨ 45.

Bestätigung

Das vollständige Öffnen oder Schließen der Fenster wird durch das Aufleuchten der Warnblinker angezeigt.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.


Fahrzeugmeldungen ⇨ 126.

Fensterelektronik für die einzelnen Fenster wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter bis zur zweiten Rastung ziehen, bis das Fenster zu schließen beginnt, und weitere 4 Sekunden halten.
4. Schalter bis zur zweiten Rastung drücken, bis das Fenster automatisch zu öffnen beginnt.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  bedient. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Sonnenrollo

Um die Sonneneinstrahlung auf den Rücksitzen zu verringern, Rollo mit dem Griff nach oben ziehen und oben im Türrahmen einrasten.

Dach

Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bedienbar in Zündschalterstellung **Zubehör** oder **Zündung ein** ⇨ 167, ⇨ 168.

Spannungsreserve aus ⇨ 170.

Schiebedach, Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine



Öffnen oder schließen

🚗 oder 🚗 leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion so weit geöffnet bzw. geschlossen, wie der Schalter betätigt wird.

🚗 oder 🚗 fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

🚗 oder 🚗 drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch angehoben bzw. geschlossen.

Wenn das Schiebedach angehoben ist, kann es durch Drücken von 🚗 in einem Schritt geöffnet werden.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Panoramadach, Sports Tourer/ Country Tourer



Öffnen

☞ leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird in Spoiler-Position geöffnet.

☞ fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird automatisch mit aktiver Schutzfunktion geöffnet. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Schließen

☞ leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach schließt sich von ganz geöffnet oder Spoiler-Position mit aktiver Schutzfunktion so lange, wie der Schalter betätigt wird.

☞ fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird automatisch mit aktiver Schutzfunktion ganz geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird elektrisch betätigt.



Sonnenrollo durch Drücken auf ☞ oder ☞ schließen bzw. öffnen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

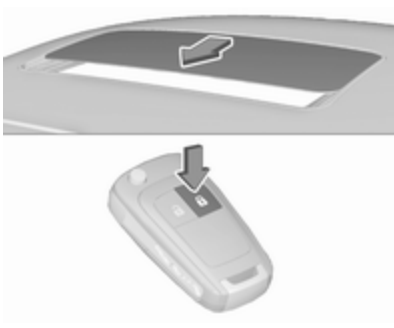
Trifft das Schiebedach oder das Sonnenrollo während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.


Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem ☞ bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und halten. Das Schiebedach schließt ohne aktivierte Schutzfunktion. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Verschließen mit der Fernbedienung

Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.



Zum Schließen des Schiebedachs  gedrückt halten.

Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

Initialisieren nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall kann möglicherweise nur das Sonnendach eingeschränkt betätigt werden.

Lassen Sie das System von einem Servicepartner initialisieren.

Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen	48
Aktive Kopfstützen	49
Vordersitze	50
Sitzposition	50
Manuelle Sitzeinstellung	51
Elektrische Sitzeinstellung	53
Armlehne	56
Heizung	56
Belüftung	57
Rücksitze	57
Armlehne	57
Sicherheitsgurte	57
Sicherheitsgurt	57
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	59
Airbag-System	61
Front-Airbag	64
Seiten-Airbag	65
Kopf-Airbag	65
Airbagabschaltung	66
Kinderrückhaltesysteme	67
Kindersicherheitssystem	67
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	69

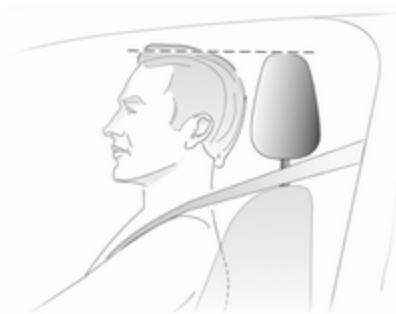
ISOFIX Kindersicherheitssysteme	72
Top-Tether Befestigungsösen ...	72

Kopfstützen

Position

Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Horizontale Einstellung



Kopfstützenpolster langsam nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen und einrasten lassen. Zum Absenken auf die Verriegelung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall rücken die vorderen Teile der aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

Hinweis

Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze**Sitzposition****⚠ Warnung**

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine beim vollständigen Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 90.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 48.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 59.

- Die Oberschenkelaufgabe so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu verstellen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Rückenlehnenneigung



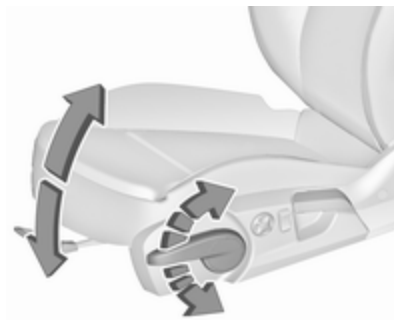
Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe

Schalter drücken

oben : Sitz höher

unten : Sitz niedriger

Sitzneigung

Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Vorderteil höher

nach unten : Vorderteil niedriger

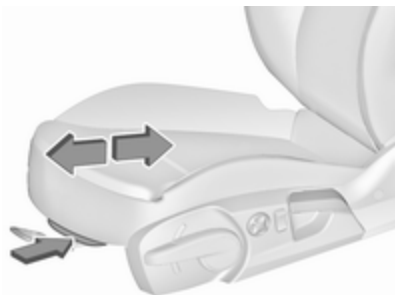
Lendenwirbelstütze

Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauf- lage



Hebel ziehen und Oberschenkelauf-
lage verschieben.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der
elektrisch verstellbaren Sitze. Es
besteht Verletzungsgefahr, vor
allem für Kinder. Gegenstände
können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung
genau im Auge behalten. Fahr-
zeuginsassen entsprechend infor-
mieren.

Längsverstellung



Schalter nach vorne/hinten bewegen.

Sitzhöhe



Schalter nach oben/unten bewegen.

Sitzneigung



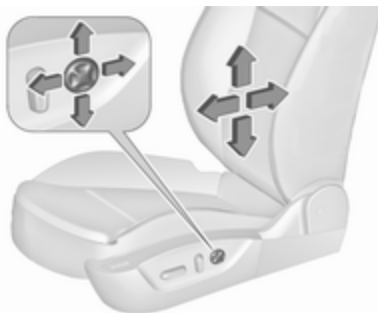
Vorderen Teil des Schalters nach oben/unten kippen.

Rückenlehnenneigung



Schalter nach vorn/hinten kippen.

Lendenwirbelstütze

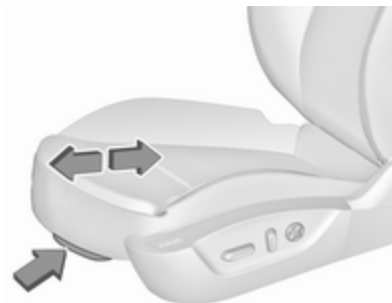


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Speicherfunktion für elektrische Sitzeinstellung und Außenspiegel

Es können zwei verschiedene Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23, Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.



Speicherposition speichern


- Den Fahrersitz und anschließend die Außenspiegel wie gewünscht einstellen.
- **MEM** und **1** oder **2** gleichzeitig so lange gedrückt halten, bis ein Ton zu hören ist.

Abrufen der Speicherpositionen

Taste **1** oder **2** drücken und bis zum Erreichen der gespeicherten Sitz- und Außenspiegelstellungen gedrückt halten. Durch Loslassen der Taste während der Sitzbewegung wird das Abrufen der Sitzposition abgebrochen.

Positionsspeicherung über die Fernbedienung

Die tatsächliche Fahrersitz- und Außenspiegelstellung wird bei jedem Ausschalten der Zündung automatisch vom Funkschlüssel gespeichert. Diese gespeicherten Positionen sind von den unter den Tasten **1** bzw. **2** gespeicherten Speicherpositionen unabhängig.

Beim Entriegeln und Öffnen der Fahrtür mit dem gespeicherten Funkfernbedienungsschlüssel werden die gespeicherten Positionen automatisch abgerufen. Wenn die Tür bereits offen ist, lässt sich der Abrufvorgang durch Drücken auf  an der Funkfernbedienung aktivieren.

Zum Abbrechen der Bewegung eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Spiegel- bzw. Sitzeinstellung betätigen.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display  124.

Fahrzeugpersonalisierung  128.

Einfache Ausstiegsfunktion

Um Ihnen das Aussteigen zu erleichtern, wird der elektrisch verstellbare Fahrersitz nach hinten geschoben, wenn das Fahrzeug stillsteht. Zur Nutzung dieser Funktion Zündung ausschalten, Zündschlüssel abziehen und Fahrtür öffnen. Wenn die Tür bereits offen ist, lässt sich die Funktion durch Ausschalten der Zündung aktivieren.

Zum Abbrechen der Bewegung eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Sitzeinstellung betätigen.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display  124.

Fahrzeugpersonalisierung  128.

Schutzfunktion

Wenn der Fahrersitz während des Verstellens auf einen Widerstand stößt, wird er möglicherweise angehalten. Nach Entfernen des Hindernisses die entsprechende Sitzeinstellungstaste für die gespeicherte Option drücken und zwei Sekunden lang halten. Erneut versuchen, die Speicherposition abzurufen. Wenn kein Abrufen möglich ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

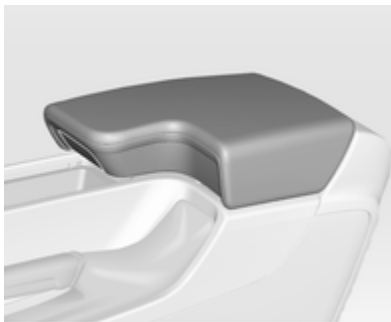
Überlastung

Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Hinweis

Nach einem Unfall mit Auslösen der Airbags sind die gespeicherten Einstellungen für alle Positionstasten ausgeschaltet.

Armlehne




Taste drücken und Armlehne nach oben klappen. Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach.

Zusätzliche Geräte, siehe Infotainment-Handbuch.

Heizung




Je nach gewünschter Heizleistung  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv. Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Belüftung



Je nach gewünschter Lüftungsleistung ein- oder mehrmals auf  für den jeweiligen Sitz drücken.

Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Die Sitzbelüftung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. In der Armlehne befinden sich Getränkehalter und ein Staufach.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 67.




Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Für jeden Sitz ist eine Erinnerungslampe „Sicherheitsgurt anlegen“ verfügbar. Für die Vordersitze werden die Kontrollleuchten  und  bzw. für die Rücksitze das Symbol  im Driver Information Center angezeigt ⇨ 109.

Versionsabhängig ist der Beifahrersitz möglicherweise nicht mit einer Sicherheitsgurtanzeige ausgerüstet.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft ⇨ 110.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



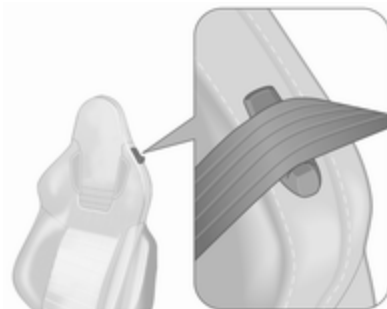
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen   109.

Insignia OPC



Den Sicherheitsgurt beim Anlegen durch die Gurtführung an der Rückenlehne führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Höheneinstellung nach oben schieben, oder den Druckknopf zum Lösen drücken und die Höheneinstellung nach unten schieben.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Öffnen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtverschluss drücken.

Insignia OPC

Den Sicherheitsgurt nach dem Lösen durch die Gurtführung an der Rückenlehne führen.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn sich die Rückenlehne in der hinteren Position befindet.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Beim Auslösen der Airbags können Verbrennungen durch entweichende heiße Gase entstehen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  110.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous

peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNYY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRIG brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezas-tosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIE-CKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korun-makta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це

може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsággyerekekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČ-NIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJN-JIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPI-LULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgretos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

Über die von der ECE-Regelung R94.02 vorgeschriebene Warnung hinausgehend, sollten vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme aus Sicherheitsgründen niemals auf dem Beifahrersitz verwendet werden, wenn der Front-Airbag aktiv ist.

Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

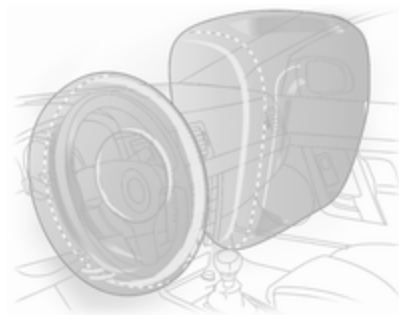
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben. Sitzposition ⇨ 50.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

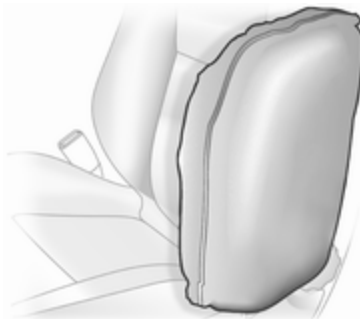
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes und in den Rückenlehnen der äußeren Rücksitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

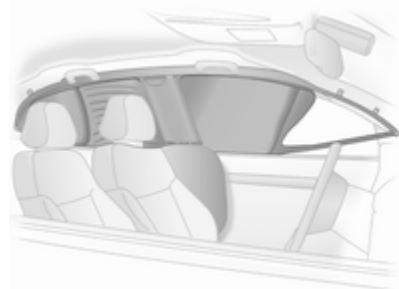
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

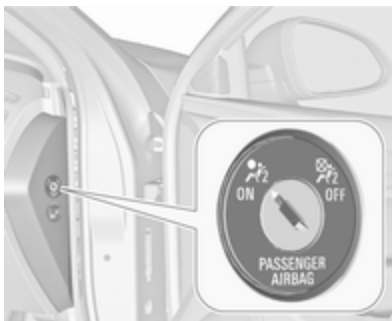
⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme des Beifahrersitzes müssen deaktiviert sein, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:


- ☹₂ : Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte ☹₂ leuchtet permanent. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ➔ 69. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen
- ☹₂ : Beifahrer-Airbags sind eingeschaltet. Kontrollleuchte ☹₂ leuchtet permanent. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.




Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, löst das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung  110.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Gefahr

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz müssen die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz

deaktiviert werden, da ein Auslösen der Airbags tödliche Folgen für das Kind haben könnte.

Dies gilt insbesondere dann, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach hinten verwendet werden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Airbag-Aufkleber ⇨ 61.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche

Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U ¹	U	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U ¹	U	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U ¹	U	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg	X	X	U	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	X	U	U

¹ : wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, den Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorn läuft. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlosseite fest anliegt

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL
	D	ISO/R2	X	IL	IL
	C	ISO/R3	X	IL	IL
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	IL
	C	ISO/R3	X	IL	IL
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	IL, IUF
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	IL, IUF
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	IL, IUF
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	IL	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	IL	X

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein

IUF : Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind

X : Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg

ISOFIX Kindersicherheits-systeme




Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheits-systeme an ISOFIX Befestigungsbügeln befesti-gen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheits-systeme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet ↗ 69.

Auf den Rücksitzen können höchstens zwei ISOFIX-Kindersicherheits-systeme gleichzeitig installiert werden, aber nicht direkt nebenei-ander.

Die ISOFIX-Befestigungsbügel sind durch ein ISOFIX-Logo auf der Sitz-lehne gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsösen

Das Fahrzeug verfügt über drei Befestigungsösen an der Rückseite der Rückbank oder hinter den Kopf-stützen.

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kinder-sitz gekennzeichnet.



Die durch das Kindersitzsymbol gekennzeichnete Klappe der benötigten Befestigungsöse öffnen.



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheits-systeme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ↗ 69.

Stauraum

Ablagefächer	73
Handschuhfach	73
Getränkehalter	73
Vorderes Ablagefach	74
Ablagefach in der Armlehne	75
Laderaum	75
Laderaumabdeckung	77
Bodenabdeckung	79
Verzurrösen	80
Laderaumgestaltung	80
Sicherheitsnetz	83
Warndreieck	85
Verbandstasche	86
Dachgepäckträger	86
Beladungshinweise	87

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Handschuhfach



Das Handschuhfach umfasst einen Stifthalter, einen Münzenhalter und einen Adapter für die Felgenschlösser.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.

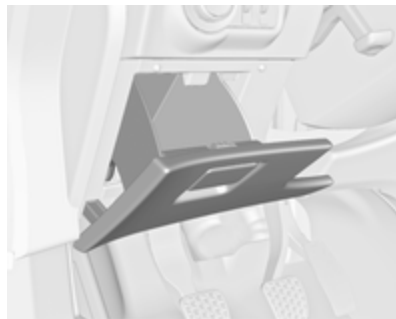


Weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne. Armlehne herunterklappen.

Vorderes Ablagefach



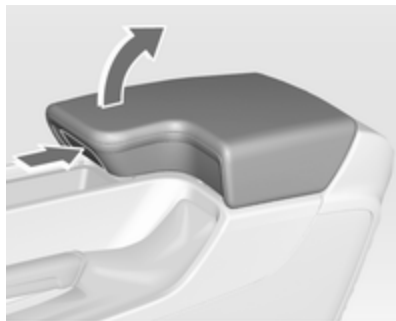
Unterhalb der Bedienelemente der Klimatisierung befindet sich hinter einer Abdeckung ein Stauraum. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.



Neben dem Lenkrad befindet sich ein weiteres Staufach.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach in der vorderen Armlehne



Knopf drücken, um die Armlehne hochzuklappen.

Ablagefach in der hinteren Armlehne



Armlehne hinunterklappen und Abdeckung öffnen.

Abdeckung vor dem Hochklappen der Armlehne schließen.

Laderaum

Rückenlehnen der Rücksitze umklappen

Die Rücksitz-Rückenlehne ist zweiteilt. Beide Teile können umgeklappt werden.

Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen.

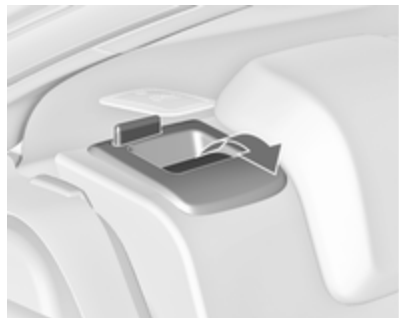
Rastfeder drücken und halten, dann die Kopfstützen nach unten schieben.

Die hintere Armlehne nach oben klappen.



Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in die Gurtführungen stecken.

Den Entriegelungsgriff auf einer oder beiden Seiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



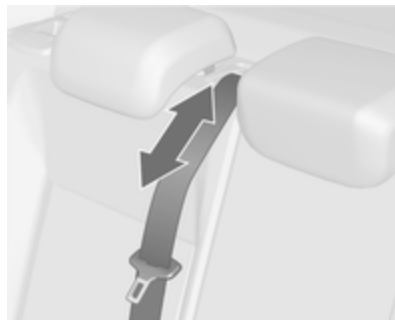
Zum Hochklappen Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten. Sicherstellen, dass sich die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in den entsprechenden Gurtführungen befinden.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingearastet, wenn beide roten Markierungen auf der Seite neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

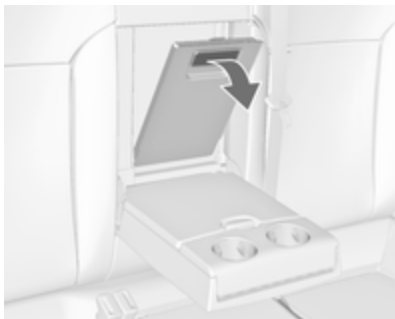
Das Fahrzeug erst dann in Bewegung setzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingearastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Durchlademöglichkeit in der mittleren Rücksitzlehne öffnen

Hintere Armlehne nach unten klappen.



Griff ziehen und Abdeckung öffnen.
Eignet sich für den Transport von
langen, schmalen Gegenständen.
Sicherstellen, dass die Abdeckung
nach dem Hochklappen einrastet.



Die geschlossene Abdeckung kann
im Laderauminnenen gesichert
werden. Knopf um 90° drehen:

Knopf waagrecht	: Abdeckung von der Fahrgastraumseite her gesichert
Knopf senkrecht	: Abdeckung nicht gesichert

Stauraum im Laderaum

Je nach Ausstattung befinden sich
Staukästen unter der Laderaumabdeckung.

Laderaumabdeckung

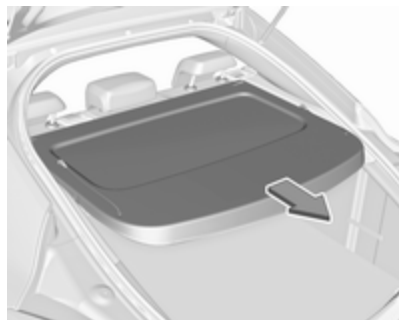
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Schrägheck, 5-türig

Abdeckung entfernen



Haltebänder von Hecktür lösen.



Abdeckung aus den seitlichen Führungen ziehen.

Abdeckung einbauen

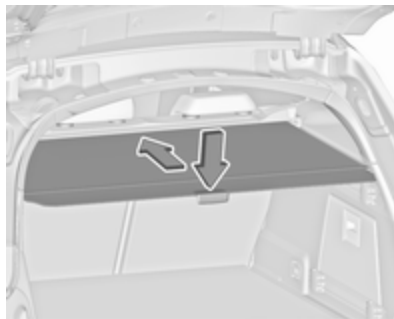
Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltegurte an der Heckklappe befestigen.

Sports Tourer, Country Tourer

Abdeckung schließen

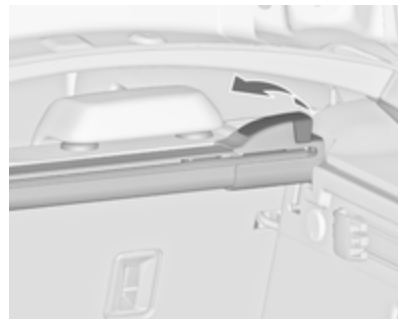
Abdeckung am Griff nach hinten ziehen, bis sie in den seitlichen Aufnahmen einrastet.

Abdeckung öffnen



Den Griff am Ende der Abdeckung nach unten drücken. Sie rollt sich automatisch auf.

Abdeckung entfernen



Laderaumabdeckung öffnen.

Den Entriegelungshebel auf der rechten Seite nach oben ziehen und halten. Die Abdeckung zuerst rechts anheben und aus den Aufnahmen nehmen.

Die ausgebaute Abdeckung kann unter dem Laderaumboden verstaut werden ⇨ 83.

Abdeckung einbauen

Laderaumabdeckung links in die Aufnahme einsetzen, Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten, Laderaumabdeckung rechts einsetzen und einrasten.

Blende in der Heckklappe



Um den Laderaum komplett abzudecken, die Blende an vier Befestigungspunkten an der Innenseite der Heckklappe anbringen.

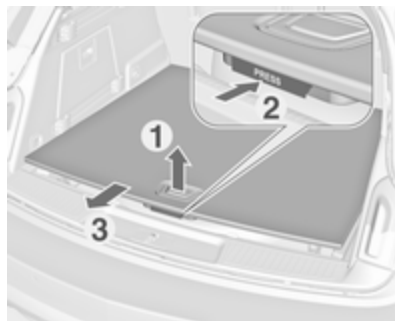
Bodenabdeckung

Ausziehbarer Laderaumboden (FlexFloor)

Zum einfacheren Be- und Entladen des Fahrzeugs lässt sich der Laderaumboden herausziehen.

Herausziehen des Laderaumbodens

- Boden mithilfe des Griffes leicht anheben, bis die Federrollen auf jeder Seite zu sehen sind.



- Knopf unterhalb des Griffes drücken und Laderaumboden so weit herausziehen, bis er einrastet.

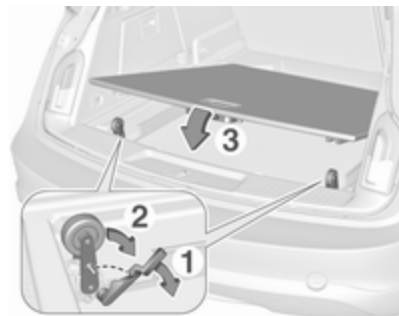
Fahrzeug in dieser Position beladen.

Hineinschieben des Laderaumbodens

- Knopf unterhalb des Griffes drücken und Laderaumboden so weit hineinschieben, bis er am Anschlag einrastet.

Laderaumboden in der angehobenen Stellung belassen, solange das Fahrzeug beladen ist.

Wiedereinsetzen des Laderaumbodens nach dem Entladen



- Die Bodenabdeckung leicht anheben. Den Griff nach vorn (1) schwenken und die Federrolle auf beiden Seiten von Hand nach unten drücken (2). Beide Federrollen müssen an ihrer Position einrasten.
- Laderaumboden absenken (3).

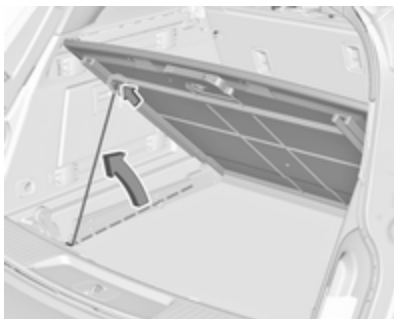
Der herausgezogene Laderaumboden kann mit maximal 120 kg belastet werden. Am Laderaumboden ist ein Warnhinweis angebracht.

Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 80. Beladungshinweise ⇨ 87.

Warnung

Den Laderaum nicht unter Verwendung des ausziehbaren Laderaumbodens be- oder entladen, wenn das Fahrzeug an einem Hang abgestellt ist. Der Laderaumboden könnte unkontrolliert in die Endpositionen rutschen.

Den Laderaumboden nur unbeladen anheben bzw. absenken. Es besteht Verletzungsgefahr.

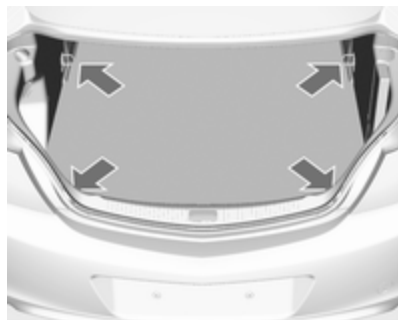


Für den Zugriff auf das Reserverad oder Reifenreparaturset kann der Laderaumboden angehoben werden. Um ihn in Position zu halten, die Stange neben dem linken Schienensystem einhängen, sie anheben und unterhalb der Querstrebe an der Rückseite des Laderaumbodens positionieren.

Zum Absenken den Laderaumboden halten und die Stange neben der Schiene einhängen. Den Laderaumboden manuell durch Drücken der Federrollen auf beiden Seiten nach unten wie oben beschrieben absenken.

Den Laderaumboden nur unbeladen anheben und oben fixieren.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Laderaumgestaltung

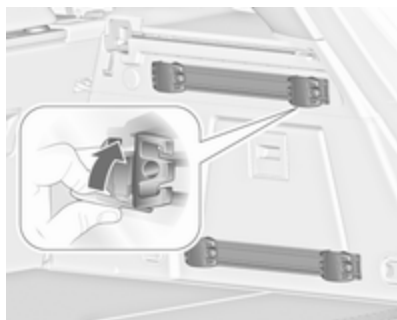
Der FlexOrganizer ist ein flexibles System zur Unterteilung des Laderaums.

Das System besteht aus:

- Adaptern
- Netztaschen
- Haken
- Servicebox
- Gurtsatz

Die Komponenten werden unter Verwendung von Adaptern und Haken in Schienen in beiden Seitenwänden montiert.

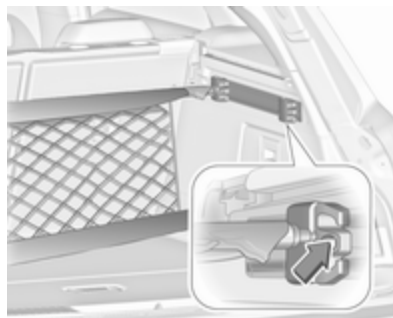
Adapter in Schienen einbauen



Die Griffplatte aufklappen, den Adapter in die obere und untere Nut der Schiene einsetzen und in die

gewünschte Position bringen. Die Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Zum Ausbau die Griffplatte nach unten drehen und aus der Schiene nehmen.

Variables Einteilungsnetz



Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. Die Hälften der Netztangen zusammenstecken.

Zum Einbauen die Stangen etwas zusammendrücken und in die entsprechenden Öffnungen in den Adaptern einsetzen.

Zum Ausbauen die Netztangen zusammendrücken und aus dem Adaptern entfernen.

Netztasche



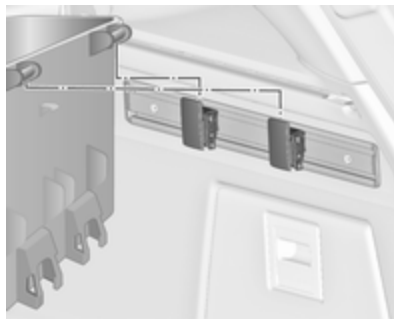
Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. An den Adaptern kann die Netztasche eingehängt werden.

Haken in Schienen einbauen

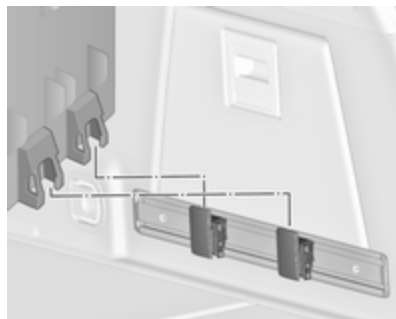


Den Haken in gewünschte Position zuerst in der oberen Nut der Schiene einsetzen und dann in die untere Nut hineindrücken. Zum Abnehmen zuerst aus der oberen Nut herausziehen.

Servicebox

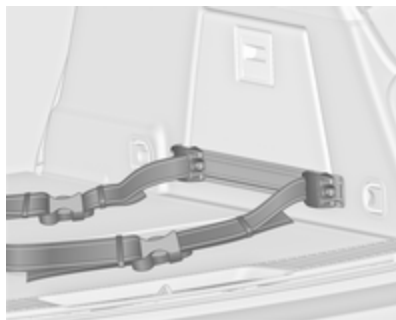


Zwei Haken in die obere Schiene einbauen. Die oberen Halterungen der Box von oben in die Haken einsetzen.



Wahlweise beide Haken in die untere Schiene einsetzen. Die unteren Halterungen der Box von oben in die unteren Haken einstecken.

Gurtsatz



Die Adapter des Gurtsatzes in eine Schiene einsetzen. Darauf achten, dass der Gurt nicht verdreht ist.

Der Gurtsatz hat zwei Verriegelungen zum Öffnen.

Der Gurt kann gespannt werden.

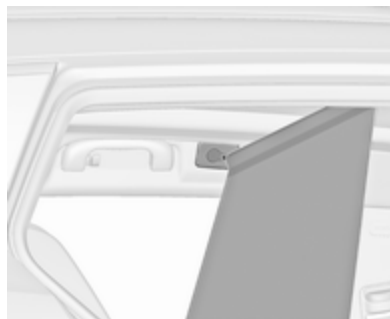
Sicherheitsnetz

Hinter den Vorder- oder Rücksitzen können zwei verschiedene Sicherheitsnetze angebracht werden.

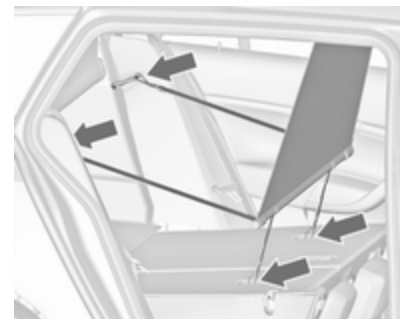
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Sicherheitsnetz hinter den Vordersitzen

Kopfstützen der Rücksitze nach unten schieben und hintere Rückenlehnen umklappen ↗ 75.



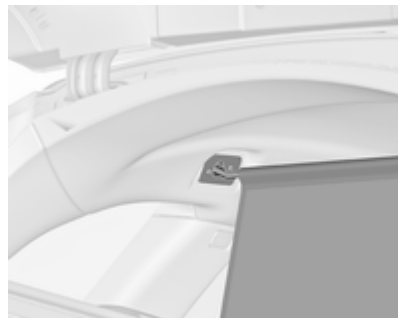
Vordere Aufnahmen im Dachrahmen: Stange auf einer Seite einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einrasten.



Die Haken der schmalen Gurte in die Top-Tether Befestigungsschlaufen auf der Rückseite der umgeklappten Rücksitzlehnen einhängen.

Die Haken der breiteren Gurte in die Verriegelungsvorrichtungen der Rücksitzlehnen einhängen.

Sicherheitsnetz-kassette hinter den Rücksitzen

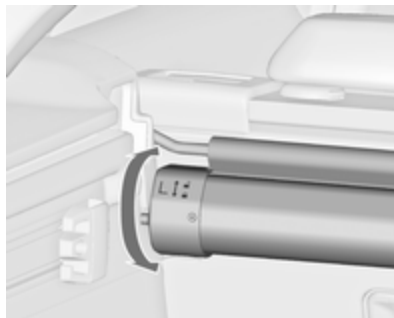


Netz aus der Kassette ziehen und Netzstange auf einer Seite in die hintere Aufnahme im Dachrahmen einrasten. Netzstange zusammen-drücken und auf der anderen Seite einrasten.

Kassette herausnehmen

Sicherheitsnetz aufrollen.

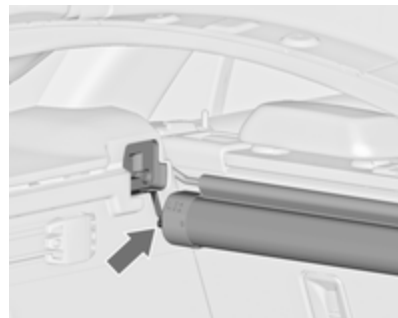
Laderaumabdeckung entfernen ➔ 77.



Kassette zum Entriegeln leicht nach hinten drehen und nach oben aus den Aufnahmen nehmen.

Kassette einbauen

Laderaumabdeckung entfernen.

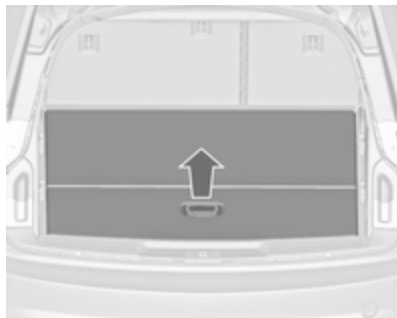


Kassette in die Aufnahmen auf der linken und rechten Seite einsetzen. Die Zeichen **L** (links) und **R** (rechts) auf der Kassette als Einbauhinweise beachten.

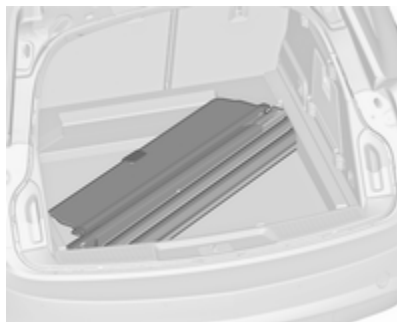
Kassette zum Verriegeln leicht nach vorn drehen.

Sicherheitsnetze und Laderaumabdeckung verstauen

Die hintere Sicherheitsnetz-kassette kann, zusammen mit der Laderaum-abdeckung und dem zusammenge-rollten Sicherheitsnetz, unter dem Laderaumboden verstaut werden.



Den Laderaumboden durch Ziehen am Griff öffnen. Den Boden zusammenfallen und hinter den Rücksitzen verstauen.



Laderaumabdeckung mit der Oberseite nach unten und mit dem Entsperrhebel nach vorne rechts in die Aushöhlung setzen.

Warndreieck

**Schrägheck, 5-türig/4-türige
Limousine**



Warndreieck in der Aussparung hinter dem Befestigungsgurt auf der rechten Seite des Laderaums aufbewahren.

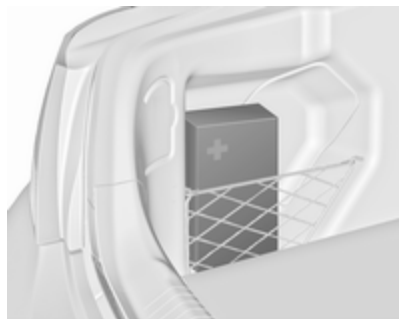
Sports Tourer, Country Tourer



Warndreieck in der Aussparung hinter den Befestigungsgurten an der Innenseite der Hecktür aufbewahren.

Verbandstasche

**Schrägheck, 5-türig/4-türige
Limousine**



Die Verbandstasche im Netz auf der linken Seite des Laderaums aufbewahren.

Sports Tourer, Country Tourer



Verbandstasche in der Aussparung hinter einem Gurt an der Innenseite der Hecktür aufbewahren.

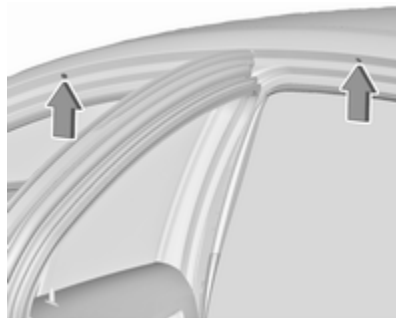
Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger befestigen

**Schrägheck, 5-türig/4-türige
Limousine**

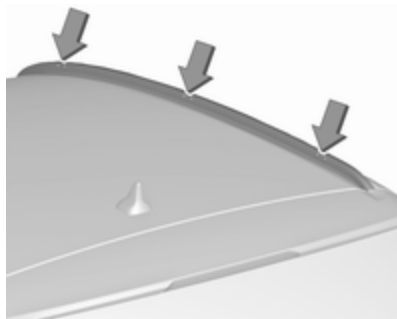


Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

Abdeckung jedes Befestigungspunktes entfernen und Dachgepäckträger mit beigelegten Schrauben befestigen.

Sports Tourer/Country Tourer mit Dachreling



Zur Befestigung des Dachgepäckträgers Montagebolzen in die abgebildeten Bohrungen stecken.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind, dass also die roten Markierungen an der Seite neben dem Entriegelungshebel nicht mehr sichtbar sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ➔ 80.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können

Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 303) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befesti-

gungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	90
Lenkradeinstellung	90
Fernbedienung am Lenkrad	90
Lenkradheizung	91
Hupe	91
Scheibenwischer und Waschanlage	92
Heckscheibenwischer und Waschanlage	94
Außentemperatur	94
Uhr	95
Zubehörsteckdosen	96
Ascher	97
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	99
Instrument	99
Tachometer	105
Kilometerzähler	105
Tageskilometerzähler	105
Drehzahlmesser	106
Kraftstoffanzeige	106
Kraftstoffwahltaste	107
Kühlmitteltemperaturanzeige ...	107
Serviceanzeige	108

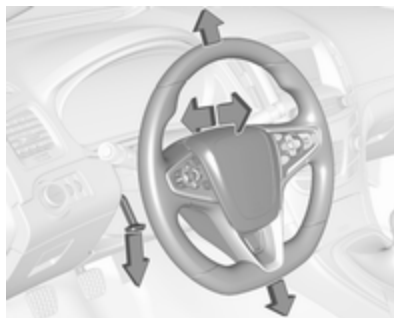
Kontrollleuchten	109
Blinker	109
Sicherheitsgurt anlegen	109
Airbag-System, Gurtstraffer	110
Airbagabschaltung	110
Generator	111
Abgas	111
Bremssystem, Kupplungssystem	111
Pedal betätigen	111
Elektrische Parkbremse	112
Störung der elektrischen Parkbremse	112
Antiblockiersystem	112
Hochschalten	112
Variable Lenkunterstützung	112
Fahrzeugabstand	113
Spurverlassenswarnung	113
Ultraschall-Einparkhilfe	113
Elektronische Stabilitätsregelung aus	113
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	113
Traktionskontrolle ausgeschaltet	113
Kühlmitteltemperatur	113
Vorglühen	114
Diesel-Partikelfilter	114
AdBlue	114

Reifendruck-Kontrollsystem	114
Motoröl Druck	114
Kraftstoffmangel	115
Wegfahrsperre	115
Autostopp	115
Außenbeleuchtung	115
Fernlicht	115
Fernlichtassistent	115
Adaptives Fahrlicht	115
Nebelscheinwerfer	116
Nebelschlussleuchte	116
Geschwindigkeitsregler	116
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	116
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug	116
Geschwindigkeitsbegrenzer	116
Verkehrszeichen-Assistent	117
Tür offen	117
Info-Displays	117
Driver Information Center	117
Colour-Info-Display	124
Smartphone-Controller	126
Fahrzeugmeldungen	126
Warn- und Signaltöne	127
Batteriespannung	128
Personalisierung	128
Fahrzeugpersonalisierung	128

Telematik-Service	132
OnStar	132

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Driver Information Center, bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment System und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.


Driver Information Center ⇨ 117.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 195.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von  einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.



Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv. Stopp-Start-Automatik ➔ 172.

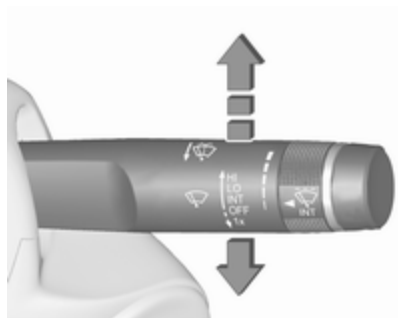
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



- HI** : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

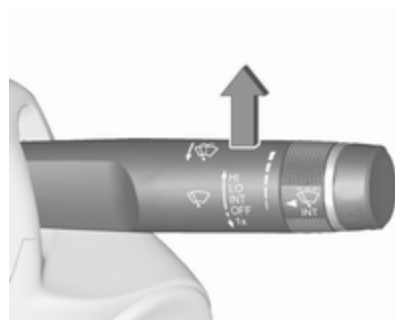


Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

- kurzes Intervall : Einstellrädchen nach oben drehen
 langes Intervall : Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor



INT : Wischautomatik mit Regensensor

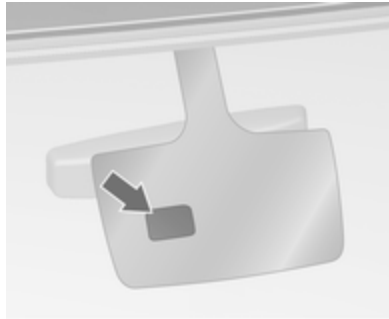
Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

- | | |
|-------------------------|-------------------------------------|
| geringe Empfindlichkeit | : Einstellrädchen nach unten drehen |
| hohe Empfindlichkeit | : Einstellrädchen nach oben drehen |



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Die Regensensorfunktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, ➔ **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.
 Colour-Info-Display ➔ 124.
 Fahrzeugpersonalisierung ➔ 128.

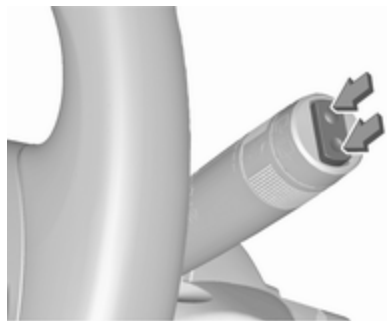
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei eingeschalteten Scheinwerfern wird außerdem Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gespritzt, sofern der Hebel lang genug gezogen wird. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage für 5 Waschzyklen bzw. bis zum Aus- und Wiedereinschalten des Motors oder der Scheinwerfer inaktiv. Waschflüssigkeit ➔ 253

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

- obere Stellung : Dauerbetrieb
- untere Stellung : Intervallbetrieb
- Mittelstellung : Aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellung** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ⇨ 253

Außentemperatur



Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Vereiste Straßen
möglich.
Vorsichtig fahren

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.


Uhr

Die Uhrzeit wird auf dem 4,2"-Colour-Info-Display angezeigt. Uhrzeit und Datum werden im 8"-Colour-Info-Display angezeigt.

Bedienung des Colour-Info-Displays
➤ 124

4,2"-Display

Display mit den Tasten unter dem Display bedienen.

Auf  drücken und das Symbol **Einstell.** durch Drehen und Drücken des Knopfs **MENU** auswählen.

Menüseite „Uhrzeit“ auswählen.

Uhrzeit einstellen

Menüposition **Uhrzeit einstellen** auswählen, um das betreffende Untermenü zu öffnen.


Bildschirmtaste **Autom.** unten im Display wählen. Entweder den Modus **Ein - RDS** oder den Modus **Aus - Manuell** aktivieren.

Wenn der Modus **Aus - Manuell** ausgewählt ist, die Stunden und Minuten durch Drehen und Drücken auf **MENU** einstellen.

Die Bildschirmtaste **12-24 h** unten im Display wiederholt auswählen, um das Uhrzeitformat einzustellen.


Wenn 12-Stundenformat ausgewählt ist, wird eine dritte Spalte für die Auswahl von Vormittag (AM) oder Nachmittag (PM) angezeigt. Gewünschte Option auswählen.

Im Modus **Ein - RDS** stellt das RDS-Signal der meisten UKW-Sender automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Durch Drücken auf  zur Startseite zurückkehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden

8"-Display

Auf  drücken und das Symbol **EINSTELLUNGEN** auswählen. Die Eingabe kann direkt durch Antippen der Touchscreen-Symbole erfolgen. Menüseite **Zeit und Datum** auswählen.

Uhrzeit einstellen

Menüposition **Zeit einstellen** auswählen, um das betreffende Untermenü zu öffnen.



Bildschirmtaste **Auto** unten im Display wählen. Entweder den Modus **Ein - RDS** oder den Modus **Aus - Manuell** aktivieren.

Wenn der Modus **Aus - Manuell** ausgewählt ist, die Stunden und Minuten über die Bildschirmstasten \wedge \vee einstellen.

Auf die Bildschirmtaste **12-24 Std.** rechts im Display tippen, um ein Zeitformat auszuwählen.

Wenn 12-Stundenformat ausgewählt ist, wird eine dritte Spalte für die Auswahl von Vormittag (AM) oder Nachmittag (PM) angezeigt. Gewünschte Option auswählen.

Im Modus **Ein - RDS** stellt das RDS-Signal der meisten UKW-Sender automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Datum einstellen

Menüposition **Datum einstellen** auswählen, um das betreffende Untermenü zu öffnen.

Bildschirmtaste **Auto** unten im Display wählen. Entweder den Modus **Ein - RDS** oder den Modus **Aus - Manuell** aktivieren.

Wenn der Modus **Aus - Manuell** ausgewählt ist, das Datum über die Bildschirmstasten \wedge bzw. \vee einstellen.

Im Modus **Ein - RDS** wird das Datum automatisch eingestellt.

Durch Drücken auf  zur Startseite zurückkehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Zubehörsteckdosen



Unterhalb der Bedienelemente der Klimatisierung befindet sich hinter der Staufachabdeckung eine 12-Volt-Zubehörsteckdose. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.



Weitere 12-V-Zubehörsteckdosen befinden sich in der vorderen und hinteren Mittelkonsole.



Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.



Eine 230-Volt- Zubehörsteckdose befindet sich in der hinteren Mittelkonsole. Bei eingeschalteter Zündung und einem angesteckten Gerät leuchtet eine LED auf der Steckdose grün.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 Watt nicht überschreiten.

⚠ Gefahr

Die Steckdosen stehen unter hoher elektrischer Spannung!

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Steckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stop-Start-Automatik ⇨ 172.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

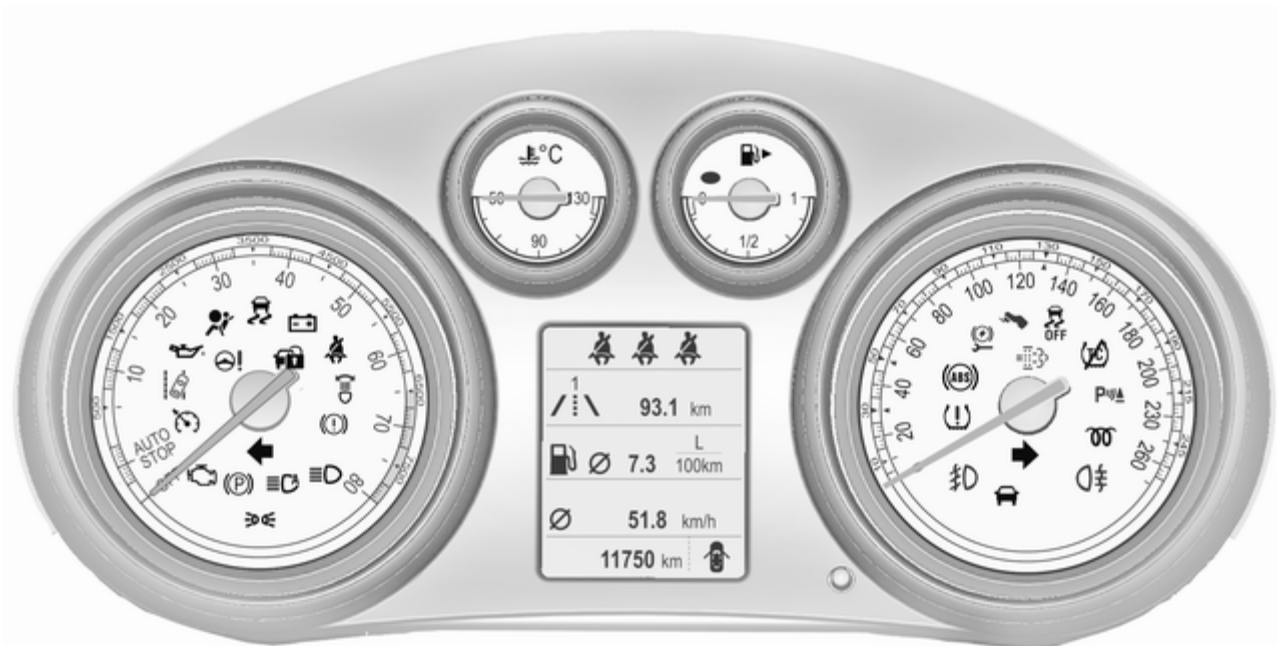
Instrument

Je nach Version ist das Instrument in drei Ausführungen erhältlich:

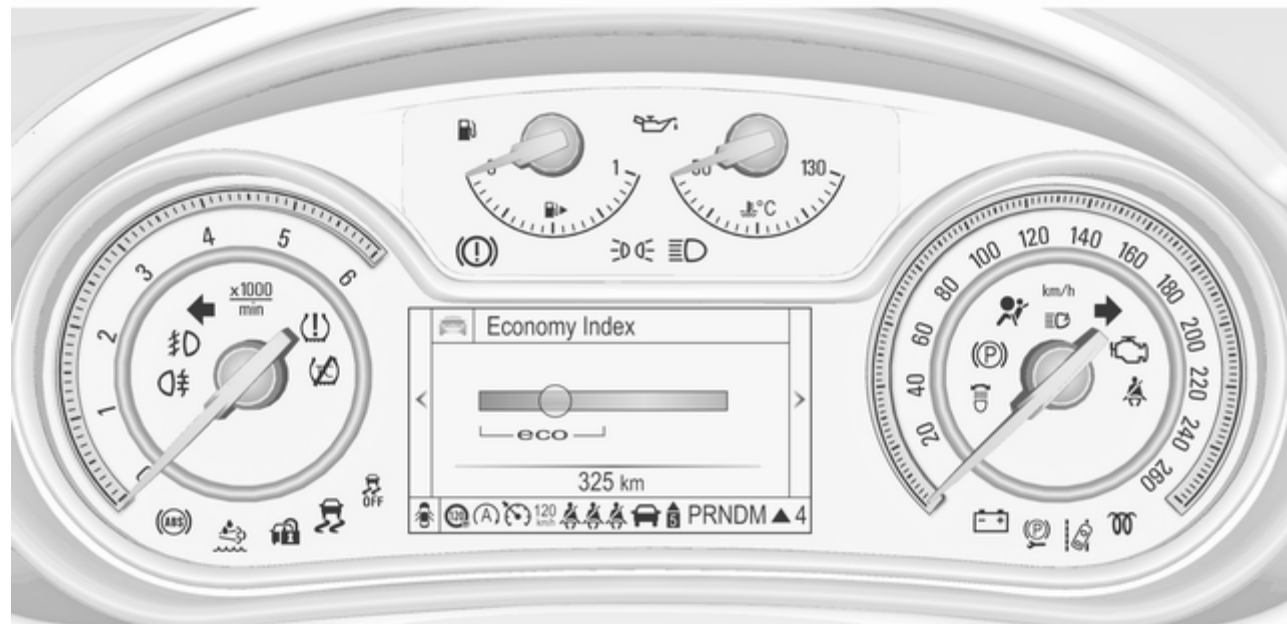
- Baselevel
- Midlevel
- Uplevel

Das Uplevel-Instrument kann im Sport- oder Tour-Modus angezeigt werden.

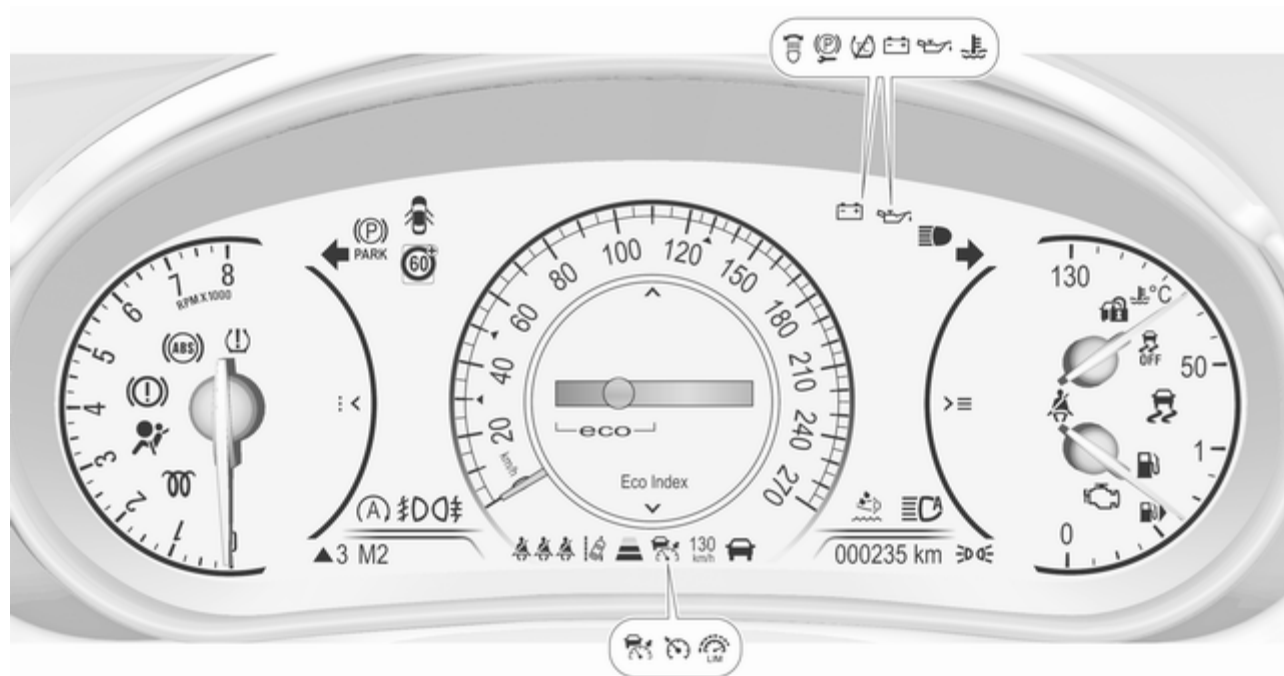
Baselevel-Instrument



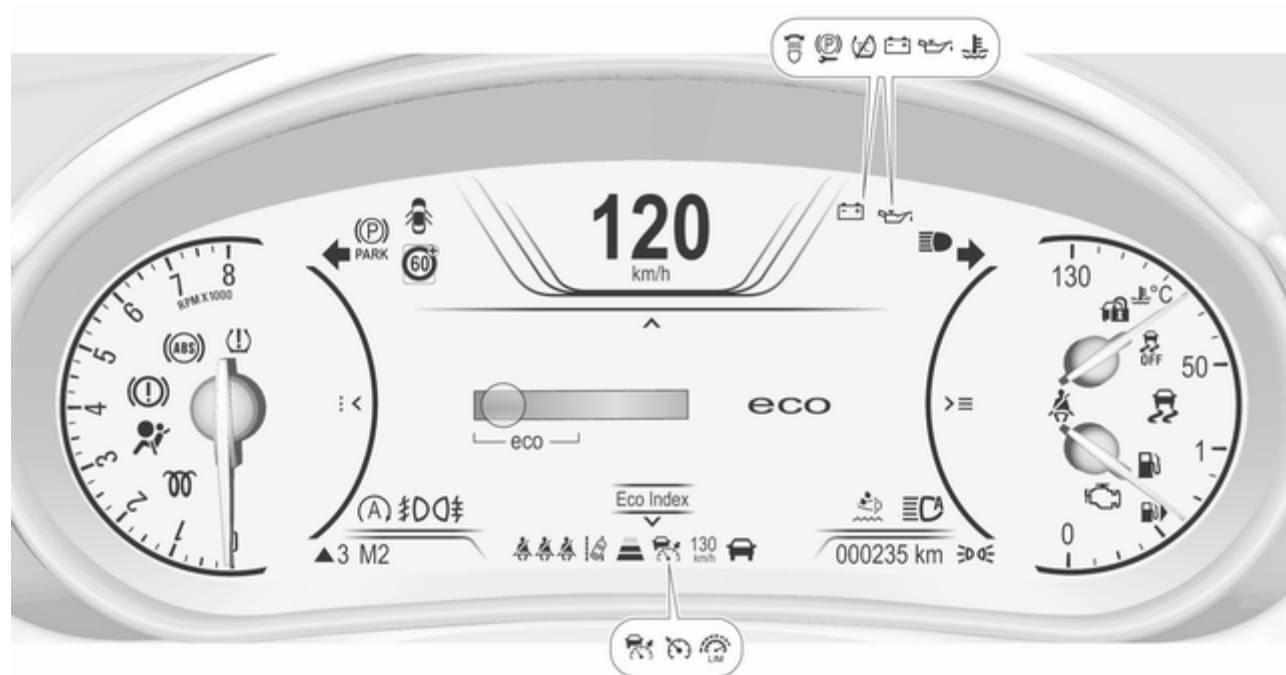
Midlevel-Instrument
















Uplevel-Instrument, Sport-Modus





























Uplevel-Instrument, Tour-Modus







Übersicht

	Blinker ⇨ 109
	Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 109
	Airbag-System, Gurt- straffer ⇨ 110
	Airbagabschaltung ⇨ 110
	Generator ⇨ 111
	Abgas ⇨ 111
	Bremssystem, Kupp- lungssystem ⇨ 111
	Pedal betätigen ⇨ 111
	Elektrische Parkbremse ⇨ 112
	Störung der elektrischen Parkbremse ⇨ 112
	Antiblockiersystem ⇨ 112
 oder 	Hochschalten ⇨ 112

	Variable Lenkunterstüt- zung ⇨ 112
	Fahrzeugabstand ⇨ 113
	Spurverlassenswarnung ⇨ 113
	Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 113
	Elektronische Stabilitäts- regelung ausgeschaltet ⇨ 113
	Elektronische Stabilitäts- regelung und Traktions- kontrolle ⇨ 113
	Traktionskontrolle ausge- schaltet ⇨ 113
	Kühlmitteltemperatur ⇨ 113
	Vorglühen ⇨ 114
	Diesel-Partikelfilter ⇨ 114
	AdBlue ⇨ 114

	Reifendruck-Kontroll- system ⇨ 114
	Motoröldruck ⇨ 114
 oder 	Kraftstoffmangel ⇨ 115
	Wegfahrsperre ⇨ 115
	Autostopp ⇨ 115
	Außenbeleuchtung ⇨ 115
	Fernlicht ⇨ 115
	Fernlichtassistent ⇨ 115
	Adaptives Fahrlicht ⇨ 115
	Nebelscheinwerfer ⇨ 116
	Nebelschlussleuchte ⇨ 116
	Geschwindigkeitsregler ⇨ 116
 oder 	Adaptiver Geschwindig- keitsregler ⇨ 116

-  Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug ⇨ 116
-  Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 116
-  Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 117
-  Tür offen ⇨ 117

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler



Die erfasste Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Bordcomputer angezeigt. Es stehen zwei Tageskilometerzähler zur Verfügung.

Baselevel-Instrument

Das Einstellrad am Blinkerhebel drehen, um zwischen Seite 1 und Seite 2 auszuwählen.

Die Tageskilometerzähler können bei eingeschalteter Zündung einzeln zurückgesetzt werden: Die entsprechende Seite auswählen, dann die Rückstelltaste einige Sekunden lang gedrückt halten oder auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken.

Midlevel- und Uplevel-Instrument



Die Seite **Trip A** oder **Trip B** auf der Seite **Info** durch Drücken auf **✓** am Lenkrad auswählen.

Die Tageskilometerzähler können bei eingeschalteter Zündung einzeln zurückgesetzt werden: Auf **>** drücken und mit **✓** bestätigen.

Allgemeine Informationen

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 2000 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Driver Information Center ⇨ 117.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst-drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt je nach Betriebsmodus den Füllstand des Kraftstofftanks oder des Gastanks an.

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte **●** oder **⛽** auf. Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.


Während des Flüssiggasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald der Gastank leer ist ⇨ 107.





Kraftstofftank niemals leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste



Durch Drücken von **LPG** kann zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet werden. Die LED-Statusleuchte  zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

-  aus : Benzinbetrieb
-  blinkt : Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
-  leuchten : Flüssiggasbetrieb
-  blinkt 5 Mal und erlischt : Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb
 ⇨ 233.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- 50° : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- 90° : normale Betriebstemperatur (mittig)
- 130° : Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Restliche
Lebensdauer Öl

100%

Das Menü für die Ölrestlebensdauer wird im Driver Information Center angezeigt ⇨ 117.



Beim Baselevel-Display das Menü **Einstell.** durch Drücken auf **MENU** am Blinkerhebel auswählen. Zum Auswählen der Seite **Restliche Lebensdauer Öl** das Einstellrädchen drehen.



Beim Midlevel- und Uplevel-Display das Menü **Info** über die Taste < am Lenkrad auswählen. Zur Auswahl der Seite **Restliche Lebensdauer Öl** auf √ drücken.

Die verbleibende Öllebensdauer wird in Prozent angezeigt.

Zurücksetzen

Im Baselevel-Display zum Zurücksetzen mehrere Sekunden lang auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Beim Midlevel- oder Uplevel-Display auf > am Lenkrad drücken, um den Unterordner zu öffnen. **Zurücksetzen** auswählen und durch mehrere Sekunden langes Drücken auf ✓ bestätigen. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nächster Service

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Serviceinformationen ⇨ 299.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
Grün : Einschaltbestätigung
Blau : Einschaltbestätigung
Weiß : Einschaltbestätigung

Siehe Kontrollleuchten bei den verschiedenen Instrumenten ⇨ 99.

Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker oder die Warnblinker sind aktiv.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 257, Sicherungen ⇨ 268.

Blinker ⇨ 144.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

☞ für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot im Instrument.

☞² für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot in der Mittelkonsole, wenn der Sitz belegt ist.


Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurtstatus an den hinteren Sitzen, Baselevel-Instrument

 blinkt oder leuchtet im Fahrer-Info-Center.

Leuchten


Nach dem Starten des Motors, wenn der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach Fahrtantritt, wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 59.

Sicherheitsgurtstatus an den hinteren Sitzen, Midlevel- und Uplevel-Instrument

 leuchtet nach dem Starten des Motors rot, grün oder grau im Instrument.

Leuchtet rot

Sitz besetzt und Sicherheitsgurt nicht geschlossen.

Leuchtet grün

Sitz besetzt und Sicherheitsgurt geschlossen.

Leuchtet grau


Sitz nicht belegt.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 59.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 57, ⇨ 61.

Airbagabschaltung



 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert
⇨ 66.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden.

Bei Dieselmotoren ist das Reinigungsverfahren des Diesel-Partikelfilters möglicherweise nicht möglich.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

**Bremssystem,
Kupplungssystem**

 leuchtet rot.

Der Füllstand Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist bei nicht angelegter manueller Parkbremse zu niedrig
⇨ 253.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 187.

Pedal betätigen

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden ⇨ 187.

Zum Starten des Fahrzeugs im Autostopp-Modus muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Blinken

Für einen Hauptstart des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ⇨ 17, ⇨ 170.

Beim Midlevel- und beim Uplevel-Display wird die Meldung „Pedal betätigen“ im Fahrer-Info-Display angezeigt ⇨ 126.

Elektrische Parkbremse

Ⓢ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 187.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn Ⓢ weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

Ⓢ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 187.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

Ⓢ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 186.

Hochschalten

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfiehlt, wird Ⓢ oder ▲ zusammen mit der Nummer eines höheren Ganges angezeigt.


Bei manchen Modellen wird die Schaltempfehlung im Driver Information Center ⇨ 117 ganzseitig als Popup eingeblendet.

Variable Lenkunterstützung

Ⓢ leuchtet gelb.

Störung der variablen Lenkunterstützung. Kann erhöhten oder verringerten Lenkaufwand verursachen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.


Fahrzeugabstand

 zeigt den eingestellten Fahrzeugabstand des adaptiven Geschwindigkeitsreglers oder die Warnempfindlichkeit der Auffahrwarnung durch ausgefüllte Abstandsbalken an.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler
⇨ 198.

Auffahrwarnung ⇨ 207.

Spurverlassenswarnung

 leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Ultraschall-Einparkhilfe

 leuchtet gelb.

Störung im System
oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 213.

Elektronische Stabilitätsregelung aus

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung
⇨ 190, Traktionskontrolle ⇨ 189.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
 ⇨ 251.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand
 Hilfe einer Werkstatt in Anspruch
 nehmen.

Vorglühen


 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist akti-
 viert. Schaltet sich nur bei tiefen
 Außentemperaturen ein.

Diesel-Partikelfilter

 leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gerei-
 nigt werden.

So lange fahren, bis  erlischt. Die
 Motordrehzahl möglichst nicht unter
 2000 U/min sinken lassen.

Leuchten

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den
 Reinigungsvorgang so bald wie
 möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist
 erreicht. Sofort mit dem Reinigungs-
 vorgang beginnen, um Motorschäden
 zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 176, Stopp-
 Start-Automatik ⇨ 172.

AdBlue

 blinkt gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue
 möglichst bald nachfüllen, um
 Probleme beim Motorstart zu vermei-
 den.

AdBlue ⇨ 177.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten
 und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage
 eines Reifens ohne Drucksensor
 (z. B. Reserverad). Nach
 60–90 Sekunden leuchtet die
 Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer
 Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der
 Zündung auf und erlischt kurz nach
 Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbro-
 chen sein. Dies kann zu Motor-
 schaden bzw. zum Blockieren der
 Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenkradsperrung unerwartet aktiviert werden.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 249.

Kraftstoffmangel

 oder  leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Kraftstofftank niemals leer fahren!

Tanken ⇨ 236.

Katalysator ⇨ 176.


Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 256.

Wegfahrsperre

 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor kann nicht gestartet werden.

Autostopp

 leuchtet bei einem Autostopp des Motors auf.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 137.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ⇨ 139.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert. Siehe adaptives Fahrlicht ⇨ 141.

Adaptives Fahrlicht

 leuchtet oder blinkt gelb.



Leuchten

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.


Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Kontrollleuchte  blinkt nach Einschalten der Zündung ca. 4 Sekunden lang als Erinnerung an das symmetrische Abblendlicht  140.


Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet  144.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet  144.


Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die gewählte Geschwindigkeit wird beim Midlevel- oder Uplevel-Display neben dem Symbol  angezeigt.

Geschwindigkeitsregler  195.



Adaptiver Geschwindigkeitsregler

 oder  leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die gewählte Geschwindigkeit wird neben dem Symbol  oder  angezeigt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler  198.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

 leuchtet grün oder gelb.

Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Leuchtet gelb

Der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein bzw. Sie nähern sich zu schnell einem anderen Fahrzeug.

Auffahrwarnung  207, adaptiver Geschwindigkeitsregler  198.

Geschwindigkeitsbegrenzer

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv. Die gewählte Geschwindigkeit wird neben dem Symbol  angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer  197.

Verkehrszeichen-Assistent

Ⓢ zeigt erkannte Verkehrszeichen als Kontrollleuchten an.

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 227.

Tür offen

🚗 leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Abhängig von Version und Instrument ist das Driver Information Center als Baselevel-, Midlevel- oder Uplevel-Display erhältlich.

Im Driver Information Center werden je nach Ausstattung angezeigt:

- Gesamt- und Tageskilometer
- Fahrzeuginformationen
- Bordcomputeranzeigen
- Eco-Informationen
- Informationen zu den Fahrwerten
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Audio- und Infotainment-Informationen
- Informationen des Mobiltelefons
- Navigationsinformationen
- Fahrzeugeinstellungen

Baselevel-Display



Die Menüseiten des Baselevel-Displays werden durch Drücken auf **MENU** am Blinkerhebel ausgewählt. Die Symbole des Hauptmenüs sind in der obersten Displayzeile zu sehen:

- /:\ Infomenü
- 🚗 Einstellungs Menü
- ECO Eco-Menü

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



MENU drücken, um zwischen den Hauptmenüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

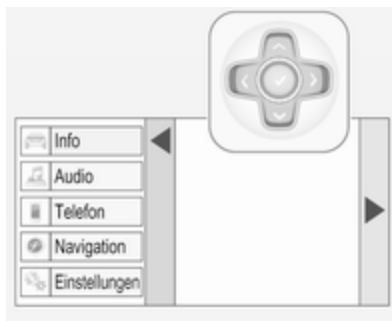
Durch Drehen des Einstellrädchens eine Unterseite des Hauptmenüs auswählen oder einen Zahlenwert einstellen.

Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste **SET/CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 126.

Midlevel- und Uplevel-Display

Menüseiten werden durch Drücken auf < am Lenkrad ausgewählt. Zur Menüauswahl auf ^ oder v drücken und mit ✓ bestätigen. Folgende Menüseiten können ausgewählt werden:



- **Info**
- **Fahrwerte**
- **Audio**
- **Telefon**
- **Navigation**
- **Einstell.**

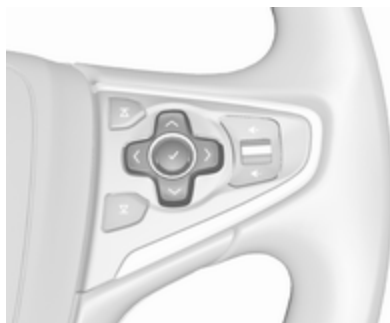
Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Das Uplevel-Instrument kann im Sport- oder Tour-Modus angezeigt werden. Siehe unten: Menü „Systemeinstellungen“, Display-Themen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen lassen sich über die Tasten rechts am Lenkrad auswählen.



Zum Öffnen des Hauptmenüs auf < drücken.

Hauptmenüseiten werden über ^ bzw. v ausgewählt.

Eine Hauptmenüseite wird mit ✓ bestätigt.

Nach Auswahl einer Hauptmenüseite über ^ oder v Unterseiten auswählen.

Auf > drücken, um den nächsten Ordner der ausgewählten Unterseite zu öffnen.

Zur Auswahl von Funktionen oder zum Festlegen von Zahlenwerten auf ^ bzw. v drücken.

Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste ✓ drücken.

Wenn der Fahrer im Driver Information Center aufgefordert wird, eine Funktion oder Meldung durch Drücken auf SEL (Auswählen) zu bestätigen, mit der Taste ✓ bestätigen.

Die Auswahl einer Hauptmenüseite bleibt so lange gespeichert, bis eine andere Hauptmenüseite ausgewählt wird. Sobald also die Seite „Infomenü“ ausgewählt ist, kann einfach über v oder ^ zu den Unterseiten gewechselt werden.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf ✓ bestätigt. Fahrzeugmeldungen
 ↳ 126.

Infomenü

Die folgende Liste enthält alle vorhandenen Infomenüseiten. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

Einstellrädchen drehen oder über ^ bzw. v eine Seite auswählen:

- Tageskilometerzähler 1/A
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
Durchschnittsgeschwindigkeit
- Tageskilometerzähler 2/B
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
Durchschnittsgeschwindigkeit
- Digitale Geschwindigkeit
- Kraftstoffreichweite
- Kraftstoffreichweite (LPG)
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- verbleibende Öllebensdauer
- Reifendruck
- Kraftstoffstand
LPG-Füllstand
- Zeitmesser
- Verkehrszeichen-Assistent
- Fahrzeugabstand
- Batteriespannung
- Hauptverbraucher
- Eco-Trend

- Eco-Index
- leere Seite


Im Baselevel-Display werden im Menü **Systemeinstellungen**  die Seiten „Ölrestlebensdauer“, „Reifen-druck“, „Verkehrszeichen-Assistent“ und „Abstandswarnung“ angezeigt. Die Auswahl geschieht durch Drücken auf **MENU**.

Im Baselevel-Display werden die Seiten „Hauptverbraucher“, „Eco-Trend“ und „Eco-Index“ im **Eco-Menü ECO** angezeigt. Die Auswahl geschieht durch Drücken auf **MENU**.

Tageskilometerzähler 1/A und 2/B

Der Tageskilometerzähler zeigt die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.


Der Tageskilometerzähler zählt eine maximale Fahrstrecke von 2000 km und beginnt dann wieder bei 0.

Zum Zurücksetzen beim Baselevel-Display **SET/CLR** mehrere Sekunden lang drücken, bei Midlevel- und Uplevel-Displays > drücken und mit  bestätigen.

Kilometer, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit auf den Tageskilometerzählerseiten 1/A und 2/B können für jeden Zähler einzeln zurückgesetzt werden, während das betreffende Display aktiv ist.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch


Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zum Zurücksetzen beim Baselevel-Display **SET/CLR** mehrere Sekunden lang drücken, bei Midlevel- und Uplevel-Displays > drücken und mit  bestätigen.

Bei Fahrzeugen mit LPG-Motor wird der Durchschnittsverbrauch für den aktuell ausgewählten Modus (LPG oder Benzin) angezeigt.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zum Zurücksetzen beim Baselevel-Display **SET/CLR** mehrere Sekunden lang drücken, bei Midlevel- und Uplevel-Displays > drücken und mit  bestätigen.



Digitale Geschwindigkeit



Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankfüllstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte  oder  auf.

Wenn unverzüglich nachgetankt werden muss, wird im Display eine Warnmeldung angezeigt, die nicht mehr erlischt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  oder  in der Kraftstoffanzeige ⇨ 115.

Kraftstoffreichweite bei der LPG-Ausführung

Die ungefähre verbleibende Reichweite mit dem verbleibenden Kraftstoff im Benzintank und im LPG-Tank wird getrennt und kumulativ für beide Kraftstoffsorten angezeigt. Durch Drücken von **SET/CLR** oder **✓** können Sie zwischen den verschiedenen Modi wechseln.

Benzin-Füllstand/LPG-Füllstand

Anzeige des Kraftstoffstands des derzeit nicht verwendeten Kraftstoffs, d. h. im Benzinmodus wird der LPG-Stand angezeigt. Eine spezielle Anzeige im Driver Information Center zeigt den Füllstand des aktuell verwendeten Kraftstoffs an.

Aktueller Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Bei Fahrzeugen mit LPG-Motor wird der aktuelle Verbrauch für den aktuell ausgewählten Modus (LPG oder Benzin) angezeigt.

Ölrestlebensdauer

Zeigt die geschätzte Restlebensdauer des Öls an. Die Prozentzahl bezeichnet die Restlebensdauer des aktuell eingefüllten Öls ⇨ 108.

Reifendruck

Prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen ⇨ 277.

Zeitmesser

Zum Starten und Anhalten auf **✓** drücken. Zum Zurücksetzen auf **>** drücken und das Zurücksetzen bestätigen.

Verkehrszeichen-Assistent

Zeigt die erkannten Verkehrszeichen für den aktuellen Streckenabschnitt an ⇨ 227.

Fahrzeugabstand

Zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug in Sekunden an ⇨ 211. Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird auf dieser Seite stattdessen der Fahrzeugabstand angezeigt.

Batteriespannung

Zeigt die Fahrzeugbatteriespannung an.

Hauptverbraucher

Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt.

Während sporadisch auftretender Fahrbedingungen aktiviert der Motor automatisch die Heckscheibenheizung, um die Motorlast zu erhöhen. In diesem Fall wird die Heckscheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.

Eco-Trend

Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in 5-km-Schritten an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Eco-Index

Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird in Balkenform angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die ausgefüllten Balken innerhalb des Eco-Bereichs bleiben. Je mehr Balken voll sind, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Gleichzeitig wird der Wert für den Verbrauch angezeigt.

Schaltempfehlung: Im Baselevel-Display wird der aktuelle Gang innerhalb eines Pfeils angezeigt. Die Ziffer darüber empfiehlt ein Hochschalten aus Gründen der Kraftstoffersparnis.

Leere Seite

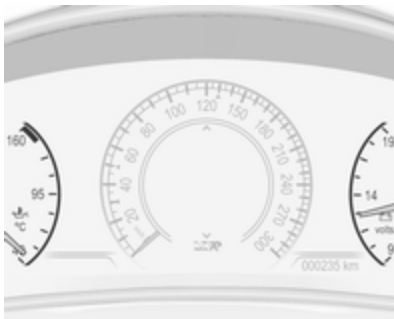
Zeigt eine leere Seite ohne Inhalt an.

Leistungs Menü

Das Menü „Fahrwerte“ kann nur im Uplevel-Display angezeigt werden. Die folgende Liste enthält alle vorhandenen Seiten des Menüs „Fahrwerte“. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar.

^ oder v drücken, um eine Seite auszuwählen:

- Öltemperatur
- Öldruck
- Batteriespannung
- Schwerkraftanzeige
- Lap Timer



Abhängig von den Einstellungen des Uplevel-Displays werden die Instrumente für „Öltemperatur“, „Öldruck“ und „Batteriespannung“ auch links und rechts neben dem Tachometer angezeigt.

Öltemperatur

Zeigt die Öltemperatur in Grad Celsius an.

Öldruck

Zeigt den Öldruck in kPa an.

Batteriespannung

Zeigt die Fahrzeugbatteriespannung an.

Schwerkraftanzeige

Zeigt die Kraft der Fahrzeugleistung an. Die Größe der positiven/negativen Längskraft und der Seitenkraft werden angezeigt. Der Wert der Schwerkraft wird berechnet und als numerischer Wert angezeigt.

Lap Timer

Die Lap-Timer-Funktion misst die Zeit, die seit dem letzten Starten oder Stoppen des Timers im Verlauf der Zündzyklen vergangen ist. Die Zeiten werden in Stunden bis Zehntelsekunden angezeigt. Der Timer wird durch Drücken auf v gestartet und gehalten.

Aktuelle und frühere Rundenzeiten werden auf die Zehntelsekunde genau angezeigt. Zeitgewinn und -verlust werden im Format ss.s angezeigt.

Audiomenü

Im Audiomenü können Sie nach Musik suchen, aus einer Favoritenliste auswählen oder die Audioquelle ändern.

Siehe Infotainment-Anleitung.

Telefonmenü

Im Telefonmenü können Sie Anrufe verwalten und tätigen, durch Kontaktlisten blättern oder die Freisprecheinrichtung bedienen.

Siehe Infotainment-Anleitung.

Navigationsmenü

Das Navigationsmenü ermöglicht die Routenführung.

Siehe Infotainment-Anleitung.

Einstellungsmenü

Die folgende Liste enthält alle vorhandenen Systemeinstellungsmenüseiten. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

Einstellrädchen drehen oder mit \wedge bzw. \vee eine Seite auswählen und den Anweisungen in den Untermenüs folgen:

- Einheiten
- Display-Themen
- Infoseiten
- Geschwindigkeitswarnung
- Reifenlast
- Software-Informationen

Einheiten

Taste $>$ drücken, während die Einheiten-Seite angezeigt wird. Mit \checkmark britische oder metrische Einheiten auswählen.

Display-Themen

In der Einzeige der Themen auf $>$ drücken. Mit \checkmark den Modus Sport oder Touring auswählen. Der Sport-Modus enthält mehr Fahrzeuginformationen, der Tour-Modus mehr Medieninformationen.

Diese Einstellung ist nur im Uplevel-Display verfügbar.

Infoseiten

In der Anzeige der Infoseiten auf $>$ drücken. Eine Liste aller Positionen im Infomenü wird angezeigt. Über \checkmark die Funktionen auswählen, die auf der Infoseite angezeigt werden sollen. Bei ausgewählten Seiten ist das Kontrollkästchen angekreuzt (\checkmark). Bei nicht anzeigbaren Funktionen ist das Kontrollkästchen leer. Siehe **Infomenü** oben.

Geschwindigkeitswarnung

Im Fenster „Geschwindigkeitswarnung“ können Sie eine Höchstgeschwindigkeit festlegen.

Zum Festlegen der Geschwindigkeitswarnung auf $>$ drücken, während die Seite angezeigt wird.

Den Wert über \wedge bzw. \vee anpassen. Zum Festlegen der Geschwindigkeit auf \blacktriangledown drücken. Wenn die Geschwindigkeit festgelegt ist, kann die Funktion durch Drücken auf \blacktriangledown ausgeschaltet werden, während diese Seite angezeigt wird. Beim Überschreiten der festgelegten Maximalgeschwindigkeit wird eine Warnung angezeigt und ein Warnton ausgegeben.

Reifenlast

Die Reifendruck-Kategorie kann entsprechend dem aktuell vorhandenen Reifendruck gewählt werden \rightarrow 277.

Software-Informationen

Zeigt die Open-Source Software-Informationen an.

Valet-Modus

Einige Funktionen des Driver Information Centers und Colour-Info-Displays können für bestimmte Fahrer eingeschränkt werden.

Der Valet-Modus kann im Menü **Einstellung** im Fahrzeugpersonalisierungs-menü aktiviert oder deaktiviert werden.

Colour-Info-Display \rightarrow 124.

Fahrzeugpersonalisierung \rightarrow 128.

Weitere Informationen sind im Infotainment-Handbuch zu finden.

Colour-Info-Display

Das Colour-Info-Display befindet sich in der Instrumententafel in der Nähe des Instruments.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **4,2"-Colour-Info-Display** oder
- **8"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktion

Im Info Display werden folgende Informationen angezeigt:

- Uhrzeit \rightarrow 95
- Außentemperatur \rightarrow 94
- Datum \rightarrow 95
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Navigation: siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems

- Systemmeldungen
- Fahrzeugmeldungen \rightarrow 126
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung \rightarrow 128

4,2"–Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.




Ein Druck auf \odot schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf \square wird die Startseite angezeigt.

Zur Auswahl eines Menüsymbols im Display **MENU** drehen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **MENU** drücken

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

8"-Colour-Info-Display


Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das System zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- direkt per Touchscreen-Bedienung mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über die Tasten



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.


MENU drehen, um ein Menüsymbol im Display oder eine Funktion auszuwählen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **MENU** drücken.

MENU drehen, um eine Liste in Untermenüs durchzublätern.



Zum Bestätigen einer Auswahl auf **MENU** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.


Bedienung per Touchscreen


Das Display muss durch Drücken auf  eingeschaltet werden, und über die Taste  muss der Startbildschirm ausgewählt sein.

Mit dem Finger auf das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion tippen.

In längeren Untermenüs mit dem Finger nach oben oder unten blättern.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Antippen bestätigen.

Zum Beenden eines Menüs ohne Ändern von Einstellungen im Display auf  tippen.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Valet-Modus

Einige Funktionen des Driver Information Centers und Colour-Info-Displays können für bestimmte Fahrer eingeschränkt werden.

Der Valet-Modus kann im Menü **Einstell.** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert oder deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

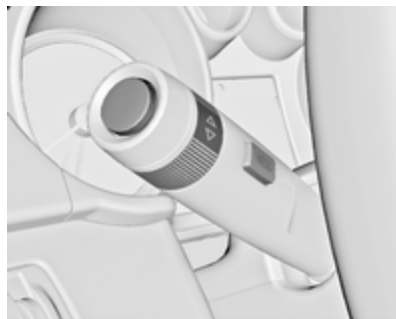
Weitere Informationen sind im Infotainment-Handbuch zu finden.

Smartphone-Controller

Der Smartphone-Controller ermöglicht es, mittels WLAN- oder Bluetooth-Verbindung über ein Smartphone auf die Fahrzeugdaten zuzugreifen. Diese Daten können dann auf dem Smartphone angezeigt und ausgewertet werden.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Driver Information Center angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.



Beim Baselevel-Display auf **SET/CLR** oder **MENU** drücken bzw. das Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.



Beim Midlevel- und Uplevel-Display zum Bestätigen einer Meldung auf ✓ drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Colour-Info-Display angezeigt werden. Zum Bestätigen einer Meldung den Multifunktionsknopf drücken. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es ertönt ein einzelner Warnton.

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.

- Bei automatischer Deaktivierung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.
- Bei zu geringem Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.
- Wenn die Sicherheitsfunktion der elektrischen Hecktür Hindernisse im Bewegungsbereich erkennt.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Bei nicht eingerasteter Anhängerzugvorrichtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine Bedingung für einen Auto-Start nicht erfüllt ist.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

1. Alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrtsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung verschwindet, nachdem der Motor zweimal ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Colour-Info-Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen für verschiedene Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind eventuell manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Persönliche Einstellungen

Im Folgenden wird das Ändern der persönlichen Einstellungen über die Tasten unter dem Display beschrieben. Dies gilt für das 4.2-Zoll sowie das 8-Zoll-Colour-Info-Display. Darüber hinaus kann das 8-Zoll-Display

als Touchscreen bedient werden. Siehe Beschreibung des Colour-Info-Displays ↗ 124 und Infotainment-Handbuch.



Bei aktivem Display auf  drücken.

MENU drehen und das Displaysymbol **Einstell.** auswählen.

Zum Bestätigen auf **MENU** drücken.

Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden:

- **Zeit und Datum**
- **Sportmodus**
- **Sprache (Language)**
- **Spermodus**

- **Radio**
- **Fahrzeug**
- **Bluetooth**
- **Spracheingabe/-ausgabe**
- **Display**
- **Rückfahrkamera**
- **Werkseinstellungen wiederherstellen**
- **Software-Informationen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Zeit und Datum

Siehe „Uhr“ ↗ 95.

Sportmodus

Der Fahrer kann die im Sport-Modus aktivierten Funktionen wählen ↗ 192.

- **Instrumentenbeleuchtung**
Sportmodus: Ändert die Farbe der Instrumentenbeleuchtung.
- **Sportliche Motorleistung:** Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.

- **Sportliche Lenkung:** Die Lenkunterstützung wird verringert.
- **Sportliches Fahrwerk:** Die Dämpfung wird härter.
- **Sportlicher Allradantrieb:** Das Motordrehmoment wird verstärkt auf die Hinterachse übertragen.

Sprache (Language)

Auswahl der gewünschten Sprache. Siehe Infotainment-Anleitung.

Spermodus

Siehe Infotainment-Anleitung.

Radio

Siehe Infotainment-Anleitung.

Fahrzeug

- **Klimatisierung und Luftqualität**

Automatische Gebläsegeschwindigkeit: Ändert den Luftstrom, der im Automatikmodus der Klimatisierung in den Fahrgastraum strömt.

Steuerung Klimaanlage: Steuert den Zustand des Kühlkompressors, wenn das Fahrzeug gestartet wird. Letzte Einstellung

(empfohlen) oder bei Fahrzeugstart ist entweder immer Ein oder immer Aus.

Automatische Innenraumtemp.

Zonen: Schaltet zwischen Ein- oder Zwei-Zonen-Temperatur-einstellung um.

Automatische Beschlagentfernung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollisions-/Erkennungssysteme**

Einparkassistent: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

Automatische Kollisionsvorbereitung: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion bei einer nahenden Aufprallgefahr. Folgende Einstellungen können ausgewählt werden: Das System übernimmt die Bremskontrolle,

es gibt einen Warnton aus oder die Funktion ist vollständig deaktiviert (d. h. das System greift nicht ein).

"Freie Fahrt"-Hinweis: Schaltet die Erinnerungsfunktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers ein oder aus.

Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

Verkehrswarner bei

Rückwärtsfahrt: Schaltet den Hinterer Querverkehr-Assistenten ein oder aus.

- **Komfoteinstellungen**

Autom. Abruf gespeich.

Einstellungen: Ändert die Einstellungen für das Abrufen von gespeicherten Einstellungen für die elektrische Sitzeinstellung und die Außenspiegel.

Komfortausstieg Fahrersitz: Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

Signallautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Spiegel kippen beim

Rückwärtsfahren: Schaltet die Einparkhilfefunktion des Beifahrer-Außenspiegels ein oder aus.

Automatisches Anklappen der Spiegel: Schaltet das Einklappen der Außenspiegel per Fernbedienung ein oder aus.

Personalisierung durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Wischer mit Regensensor:

Schaltet den Regensensor mit automatischem Scheibenwischer ein oder aus.

Hecksch.wischer an i.

Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

Fahrzeug finden per Lichtsignal: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

Wegelicht: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschalt-dauer.

Links- oder Rechtsverkehr:

Schaltet zwischen Beleuchtung für Rechts- oder Linksverkehr um.

Adaptives Fahrlicht: Ändert die Einstellungen der Funktionen des adaptiven Fahrlichts.

- **Elektrische Türverriegelung**

Offene Tür nicht verriegeln:

Schaltet die automatische Verriegelung der Fahrertür bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Automatische Türverriegelung:

Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

Automatische Türeentriegelung:

Ändert die Konfiguration so, dass nach dem Ausschalten der Zündung nur die Fahrertür oder das gesamte Fahrzeug entriegelt wird.

Verzögerte Türverriegelung:

Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Verrieg., Entrieg., Start per Fernbed.**

Fernentriegelung Lichtsignal:

Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernverriegelung:

Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Fernentriegelung der Türen:

Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wied.

verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung

ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

Hinweis - Fernbedienung im

Fahrzeug: Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

Bluetooth

Siehe Infotainment-Anleitung.

Spracheingabe/-ausgabe

Siehe Infotainment-Anleitung.

Display

Siehe Infotainment-Anleitung.

Rückfahrkamera

Führungslinien: Schaltet die Führungslinien ein oder aus.

Hilfssymbole beim Rückwärtsparken:

Schaltet die Symbole des Einparkassistenten ein oder aus.

**Werkseinstellungen wiederherstellen
Fahrzeugeinstell. wiederherstellen:**

Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Alle privaten Daten löschen: Löscht alle gespeicherten privaten Daten aus dem Fahrzeug.

Radioeinstellungen wiederherstellen: Setzt alle Radioeinstellungen auf die Standardeinstellungen zurück. Siehe Infotainment-Anleitung.

Software-Informationen

Siehe Infotainment-Anleitung.

Telematik-Service

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis

OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein und müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos [®] drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeug-ortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose
- Navigationsziel erhalten

Hinweis

Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn zehn Tage lang kein Zündzyklus aufgetreten ist. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.

OnStar-Tasten



Hinweis

Ausstattungsabhängig können sich die OnStar-Tasten auch im Innen-spiegel befinden.

Privattaste

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung ☎ gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater ☎ drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen ☎ drücken.

Servicetaste

Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater ☎ drücken.

SOS-Taste

Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater ☎ drücken.

Status-LED

Grün: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist aktiviert.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist deaktiviert, oder das System befindet sich im Standby-Modus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Das Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste

Durch Drücken auf ☎ kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne liefern kann.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf ☎ drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdiensteanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfalleinruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

WLAN-Hotspot


Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G/LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis


Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.


Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1.  drücken und dann WLAN-Einstellungen im Info-Display auswählen. Dort werden der Name des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und der Verbindungstyp angezeigt.
2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis

Um die SSID oder das Passwort zu ändern,  drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf  drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App

Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Kraftstoffstand, Ölrestlebensdauer und Reifendruck kontrollieren (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).
- Navigationsziel zum Fahrzeug senden, wenn eingebautes Navigationssystem vorhanden ist.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store® oder Google Play™ Store herunterladen.

Fernsteuerung

Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice

Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.


Diebstahlwarnung

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung

OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater

Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird,  drücken, um einen Berater zu kontaktieren und um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis


Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

Navigationsziel erhalten


Ein gewünschtes Ziel lässt sich direkt in das Navigationssystem laden.

 drücken, um einen Berater anzurufen, und Ziel oder Sonderziel (POI) beschreiben.


Der Berater kann alle Adressen oder Sonderziele (POIs) herausuchen und das Ziel direkt an das eingebaute Navigationssystem senden.


OnStar-Einstellungen**OnStar-PIN**

Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN  drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten

Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern,  drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt,  drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über

die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Über diese Übertragung werden Sie anhand einer Mitteilung im Info-Display informiert.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung ⓘ gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis

Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis

Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	137
Lichtschalter	137
Automatisches Fahrlicht	138
Fernlicht	139
Fernlichtassistent	139
Lichthupe	140
Leuchtweitenregulierung	140
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	140
Tagesfahrlicht	141
Adaptives Fahrlicht	141
Warnblinker	143
Blinker	144
Nebelscheinwerfer	144
Nebelschlusslicht	144
Parklicht	145
Rückfahrlicht	145
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	145
Innenbeleuchtung	145
Instrumententafelbeleuchtung ..	145
Innenlicht	146
Leselicht	146
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	147

Lichtfunktionen	147
Mittelkonsolenbeleuchtung	147
Beleuchtung beim Einsteigen ..	147
Beleuchtung beim Aussteigen ..	147
Batterieentladeschutz	148

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter mit automatischem Fahrlicht



Lichtschalter drehen:

AUTO : Automatisches Fahrlicht:
Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet

☰ : Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter dreht zurück auf **AUTO**

☞☞ : Standlicht

☞D : Scheinwerfer

Der aktuelle Status des automatischen Fahrlichts wird im Driver Information Center angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte ☞☞☞ 115.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Zusatzleuchten am Heckklappenrahmen, Sports Tourer/ Country Tourer

Zusätzliche Rückleuchteneinheiten, bestehend aus Rückleuchten und Warnblinkerleuchten, befinden sich im Rahmen der Heckklappe. Diese sind bei geöffneter Heckklappe eingeschaltet. Die zusätzlichen Rückleuchten sind nur als Positionslichter bei geöffneter Heckklappe und nicht für den Fahrbetrieb gedacht.

Automatisches Fahrlicht



Bei aktiviertem automatischen Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblend-/Fernlicht um.

Tagfahrlicht ☞ 141.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Ferner werden die Scheinwerfer eingeschaltet, falls die Scheibenwischer mehrere Wischzyklen lang eingeschaltet sind.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden die Scheinwerfer ohne Verzögerung eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ☞ 141.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Fernlichtassistent

Beschreibung für Versionen mit Halogen-Scheinwerfer. Fernlichtassistent mit adaptivem Fahrlicht ➤ 141.

Durch diese Funktion kann das Fernlicht bei Nacht und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 40 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:



- Ein Sensor erkennt das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 20 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte  ➤ 115.

Deaktivierung

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Beim Betätigen der Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.


Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen  in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze besetzt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung  141.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen- Scheinwerfersystem

Die Scheinwerfer müssen nicht eingestellt werden.

Fahrzeuge mit Xenonscheinwerfern und adaptivem Fahrlicht

Die Scheinwerfer können im Fahrzeugpersonalisierungs Menü im Colour-Info-Display für Links- und Rechtsverkehr eingestellt werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display  124.

Fahrzeugpersonalisierung  128.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte \approx ca. 4 Sekunden lang als Erinnerung, dass der Linksverkehrmodus ausgewählt ist.

Der Wechsel zurück zum Rechtsverkehr geschieht wie oben beschrieben ebenfalls über das Fahrzeugpersonalisierungsmenü. \approx blinkt nicht, wenn der Rechtsverkehrsmodus ausgewählt ist.

Kontrollleuchte $\approx \rightarrow$ 115.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Wenn das Fahrzeug mit der Funktion Automatisches Fahrlicht ausgerüstet ist, schaltet das System abhängig von den Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensorsors zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht/Fernlicht automatisch um. Automatisches Fahrlicht \rightarrow 138.

Adaptives Fahrlicht

Die Funktionen des adaptiven Fahrlichts sind nur bei Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügbar. Leuchtweite, Lichtverteilung und Lichtstärke sind variabel und von den Lichtverhältnissen, dem Wetter und der Art der Straße abhängig.

Einige Funktionen des adaptiven Fahrlichts können im Menü Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert bzw. aktiviert werden. Im Info-Display die relevante Einstellung unter **Einstellung**, \rightarrow **Fahrzeug** anwählen. Fahrzeugpersonalisierung \rightarrow 128.

Wenn der Lichtschalter in Stellung **AUTO** ist, sind alle Fahrzeugbeleuchtungsfunktionen verfügbar.

Mit dem Lichtschalter in Stellung $\equiv D$ sind außerdem folgende Funktionen verfügbar:

- Dynamisches Kurvenlicht
- Abbiegelicht
- Rückfahrfunktion
- Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Spielstraßenlicht

Wird automatisch bei niedrigen Geschwindigkeiten bis zu ca. 30 km/h eingeschaltet. Der Lichtkegel wird in einem Winkel von 8° zum Straßenrand gedreht.

Stadtlicht

Wird automatisch in einem Geschwindigkeitsbereich von ca. 40 bis 55 km/h eingeschaltet und wenn vom Lichtsensor eine Straßenbeleuchtung erfasst wird. Die Leuchtweite wird zugunsten einer größeren Lichtverteilung verringert.

Landstraßenlicht

Wird in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 55 und 115 km/h automatisch eingeschaltet. Der linke und der rechte Lichtstrahl weisen eine andere Form und Helligkeit auf.

Autobahnlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von über ca. 115 km/h und minimalen Lenkbewegungen eingeschaltet. Es wird mit Verzögerung oder, bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs, sofort eingeschaltet. Der Lichtstrahl ist länger und heller.

Schlechtwetterlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 70 km/h eingeschaltet, wenn der Regensensor Kondensation erkennt oder der Scheibenwischer in Dauerbetrieb ist. Leuchtweite, Verteilung und Lichtstärke werden variabel in Abhängigkeit von der Sicht reguliert.

Dynamisches Kurvenlicht



Der Lichtstrahl wird auf Basis des Lenkwinkels und der Geschwindigkeit geschwenkt, was die Ausleuchtung von Kurven verbessert.

Kontrollleuchte  115.

Abbiegelicht



In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel oder dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße im rechten Winkel zur Fahrtrichtung ausleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Kontrollleuchte  115.

Rückfahrfunktion

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbiegleuchten eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 7 km/h erreicht wird.

Fernlichtassistent

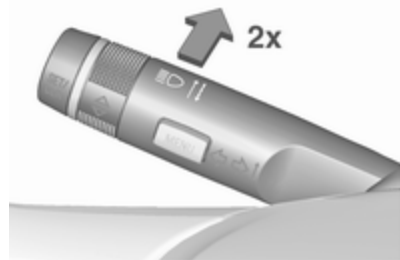
Durch diese Funktion kann das Fernlicht bei Nacht und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 40 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 20 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte $\equiv \text{D}$ leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte $\equiv \text{D}$ leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte $\equiv \text{D}$ \rightarrow 115.

Deaktivierung

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Beim Betätigen der Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer auf Basis der von der Vorder- und Hinterachse gemessenen Neigungswerte, der Beschleunigung bzw. Verzögerung und der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch angepasst.

Fehler beim adaptiven Fahrlicht

Wenn das System eine Störung im adaptiven Fahrlicht feststellt, bewegt es die Scheinwerfer in eine voreingestellte Position, um ein Blenden des entgegenkommenden Verkehrs zu verhindern. Wenn dies nicht möglich ist, wird der entsprechende Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet. In jedem Fall bleibt ein Scheinwerfer eingeschaltet. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

Warnblinker



Wird durch Drücken von \triangle bedient.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Spurwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Bei angekoppeltem Anhänger blinkt der Blinker bei gleichzeitiger Änderung der Tonfrequenz sechsmal, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und dann wieder losgelassen wird.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von D bedient. Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlusslicht



Wird durch Drücken von D bedient. Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung D : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info Display
- Deckenleuchte
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad ☞ drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Bei Fahrzeugen mit Lichtsensor lässt sich die Helligkeit nur einstellen, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist und der Lichtsensor nächtliche Bedingungen erkennt.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:

 : Automatisches Ein- und Ausschalten

 drücken : ein



 drücken : aus

Hintere Innenleuchte

Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

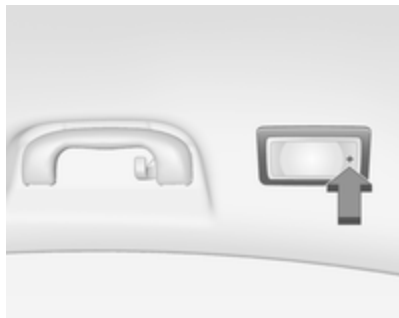
Leselicht



Wird durch Drücken von  und  in den vorderen und hinteren Innenleuchten bedient.



Bei Fahrzeugen mit Panoramadach befinden sich die hinteren Innenleuchten in der Nähe der hinteren Handgriffe.



Das Leselicht wird durch Drücken auf **+** an der Abdeckung eingeschaltet.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten, Kennzeichenleuchten, Instrumententafelbeleuchtung, Innenleuchten und Ausstiegsleuchten werden beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung kurzzeitig eingeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtert es, das Fahrzeug zu finden.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet. Losfahren ⇨ 17.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 23.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung aller Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung
- Ausstiegsleuchten

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet.

Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit

verfügbar. Wenn die Fahrertür während dieser Zeit geöffnet wird, wird das Theaterlicht eingeschaltet.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Aktivierung



1. Zündung ausschalten.
2. Den Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.

4. Blinkerhebel ziehen.

5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 23.

Batterieentladeschutz

Funktion Fahrzeugbatterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Lebensdauer der Fahrzeugbatterie.

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie während der Fahrt zu vermeiden, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizung
- Heckscheibenheizung und beheizte Spiegel
- Automatische Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes für die Fahrzeugbatterie bestätigt.

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	150
Klimaanlage	150
Automatische Klimaanlage	153
Automatische Zwei-Zonen-Klimatisierung	157
Zuheizer	162
Belüftungsdüsen	163
Verstellbare Belüftungsdüsen ..	163
Starre Belüftungsdüsen	164
Wartung	164
Lufteinlass	164
Innenraumluftfilter	164
Regelmäßiger Betrieb	164
Service	164

Klimatisierungssysteme

Klimaanlage



Bedienelemente und Tasten für folgende Funktionen:

- **Temperatur TEMP**
- **Luftverteilung**
- **Gebälsegeschwindigkeit**
- **Kühlung A/C**
- **Umluftbetrieb**
- **Entfeuchtung und Enteisung**

Heckscheibenheizung ⇨ 44.

Sitzheizung ⇨ 56.

Sitzbelüftung ⇨ 57.

Lenkradheizung ⇨ 91.

Temperatur TEMP



Regler drehen:

Rot : warm




Blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung



Folgendes drücken:


-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
-  : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Kombinationen sind möglich.

Die Einstellung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

Gebläsegeschwindigkeit



Luftstrom durch Drehen des Reglers  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Bei O ist das Gebläse ausgeschaltet.

Kühlung A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.


Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Kabinenluft nach Bedarf. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.


Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben




-  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler **TEMP** auf die wärmste Stufe stellen.

- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis



Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.


Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.


- Kühlung **A/C** einschalten.
- Zur Luftverteilung auf  drücken.
- Temperaturregler **TEMP** auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeitsregler  auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

Der Umluftbetrieb unterstützt das Kühlen des Innenraums und verhindert, dass Gerüche oder Abgase ins Fahrzeug eindringen. Im Umluftbetrieb wird alle 10 Minuten zur Verbesserung der Innenluft ein Anteil Frischluft angesaugt.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Luftverteilung auf : Umluftbetrieb ist ausgeschaltet.

Automatische Klimaanlage

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Bedienelemente und Tasten für folgende Funktionen:

- **Temperatur TEMP**
- **Luftverteilung**
- **Gebläsegeschwindigkeit**
- **Automatikbetrieb AUTO**
- **Kühlung A/C**
- **Umluftbetrieb**

- **Entfeuchtung und Enteisung**
- **Ein-/Ausschalten des Systems**

Heckscheibenheizung ↗ 44.

Vordersitzheizung ↗ 56.

Vordersitzbelüftung ↗ 57.

Lenkradheizung ↗ 91.

Funktionsweise



Die Einstellungen für Temperatur und Gebläsegeschwindigkeit werden im Klima-Display angezeigt.

Jede Änderung der Einstellungen wird kurz im Info-Display angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsaomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Die Klimaanlage-Einstellungen werden im zum Verriegeln des Fahrzeugs verwendeten Schlüssel gespeichert.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

- **A/C** drücken, um optimale Kühlung und Gebläse einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Die Temperatur wird durch Drehen des Reglers **TEMP** eingestellt. Die empfohlene Komforteinstellung ist 22 °C.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.

Die Einstellung für die Gebläseschwindigkeitsregelung im Automatik-Modus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Temperaturvorwahl TEMP



Stellen Sie die Temperatur durch Drehen des Reglers **TEMP** auf den gewünschten Wert ein.

Die eingestellte Temperatur wird im Klima-Display angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet das Klimatisierungssystem mit maximaler Heizleistung.




Hinweis

Wenn **AC** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren, auf  drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, auf **AUTO** drücken.



Die Einstellung der automatischen Heckscheibenheizung kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.


Wählen Sie unter **Einstellung**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display  124.

Fahrzeugpersonalisierung  128.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostops gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.


Stopp-Start-Automatik  172.

Manuelle Einstellungen

Die Einstellungen des Klimatisierungssystems können über die Luftverteilungstasten und die Gebläsesteuerung wie folgt manuell geändert werden. Bei manuellen Änderungen wird der Automatikmodus deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit



Regler  drehen. Die ausgewählte Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Klima-Display erkennbar.




Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Luftverteilung



Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
-  : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Kombinationen sind möglich.

Zur automatischen Luftverteilung zurückkehren: **AUTO** drücken.

Kühlung A/C





A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.


A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Kabinenluft nach Bedarf. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.


Ein-/Ausschalten des Systems

Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können durch Drücken auf  ausgeschaltet werden. Bei ausgeschaltetem System geht die LED in der Taste  aus.

Die Aktivierung erfolgt durch Drücken auf , die Kühltaste **A/C** oder Automatik taste **AUTO**. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.


Manueller Umluftbetrieb



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.


Der Umluftbetrieb unterstützt das Kühlen des Innenraums und verhindert, dass Gerüche oder Abgase ins Fahrzeug eindringen. Im Umluftbetrieb wird alle 10 Minuten zur Verbesserung der Innenluft ein Anteil Frischluft angesaugt.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Grundeinstellungen

Einige Grundeinstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechenden Einstellungen aus.
Colour-Info-Display  124.
Fahrzeugpersonalisierung  128.







Automatische Zwei-Zonen-Klimatisierung

Die automatische Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht verschiedene Klimatisierungstemperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Felder und Tasten für folgende Funktionen:

- **Temperatur** ▲▼
- **Luftverteilung**   
- **Gebläsegeschwindigkeit** ▲▼
- **Automatikbetrieb** AUTO
- **Kühlung** A/C
- **Umluftbetrieb** 
- **Entfeuchtung und Enteisung** 

- **Ein-/Ausschalten des Systems** ☺
- **Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung SYNC**

Heckscheibenheizung ☐ ⇨ 44.

Vordersitzheizung ☞ ⇨ 56.

Vordersitzbelüftung ☞ ⇨ 57.

Lenkradheizung ☞ ⇨ 91.

Funktionsweise



Temperatureinstellungen werden separat auf Anzeigen auf der Fahrer- und Beifahrerseite angezeigt.

Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info-Display angezeigt.

Die automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor vollständig betriebsbereit.

Die Klimaanlage-Einstellungen werden im zum Verriegeln des Fahrzeugs verwendeten Schlüssel gespeichert.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- **A/C** drücken, um optimale Kühlung und Gebläse einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Die Temperatur wird über die Taste ▲ oder ▼ auf der Fahrerseite eingestellt. Die empfohlene Komforteinstellung ist 22 °C. Die Temperatur kann für Fahrer und Beifahrer getrennt eingestellt werden. Berühren Sie ▲ oder ▼ auf der Beifahrerseite, um unterschiedliche Temperaturzonen zuzulassen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.

Die Einstellung für die Gebläsegeschwindigkeitsregelung im Automatik-Modus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Temperaturvorwahl ▼ ▲



Stellen Sie die gewünschte Temperatur über ▲ für eine höhere oder ▼ für eine niedrigere Temperatur ein.

Die eingestellte Temperatur wird in den Temperaturfeldern angezeigt. Das Feld auf der Fahrerseite ändert die Temperatur für beide Seiten (wenn **SYNC** ausgewählt ist), das Feld auf der Beifahrerseite nur die Temperatur auf der Beifahrerseite. Gleichzeitig wird **SYNC** ausgeschaltet (falls zuvor aktiviert).

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet das Klimatisierungssystem mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **AC** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.




Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung SYNC

Durch Drücken auf **SYNC** wird die Temperatur der Beifahrerseite an die Fahrerseite angeglichen. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Wenn die Einstellungen für die Beifahrerseite geändert werden, erlischt die LED.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren, auf  drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, auf **AUTO** drücken.



Die Einstellung der automatischen Heckscheibenheizung für kalte Außentemperaturen kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.


Wählen Sie unter **Einstellung**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display  124.

Fahrzeugpersonalisierung  128.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.




Stopp-Start-Automatik  172.

Manuelle Einstellungen

Die Einstellungen des Klimatisierungssystems können über die Luftverteilungstasten und die Gebläsesteuerung wie folgt manuell geändert werden. Bei manuellen Änderungen wird der Automatikmodus deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit



Drücken Sie auf   oder . Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit wird kurz auf dem Info-Display angezeigt.




Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Luftverteilung



Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
-  : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Kombinationen sind möglich.

Zur automatischen Luftverteilung zurückkehren: **AUTO** drücken.

Kühlung A/C





A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.


A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Kabinenluft nach Bedarf. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.


Ein-/Ausschalten des Systems

Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können durch Drücken auf  ausgeschaltet werden. Wenn das System deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste .

Die Aktivierung erfolgt durch Drücken auf , die Kühltaste **A/C** oder Automatiktaste **AUTO**. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.


Manueller Umluftbetrieb



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Der Umluftbetrieb unterstützt das Kühlen des Innenraums und verhindert, dass Gerüche oder Abgase ins Fahrzeug eindringen. Im Umluftbetrieb wird alle 10 Minuten zur Verbesserung der Innenluft ein Anteil Frischluft angesaugt.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Automatischer Umluftbetrieb

Ein Luftfeuchtesensor schaltet das System bei zu feuchter Innenluft automatisch auf Außenluft um.

Grundeinstellungen

Einige Grundeinstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechenden Einstellungen aus.

Colour-Info-Display  124.

Fahrzeugpersonalisierung  128.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische, schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Vordere Belüftungsdüsen



Zum Öffnen der Düse Einstellrädchen auf I drehen. Die Einstellung der Luftmenge am Düsenausgang erfolgt durch Drehen des Einstellrädchens.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.



Zum Schließen der Düse Einstellrädchen auf 0 drehen.

Hintere Belüftungsdüsen



Die Belüftungsdüsen für die hintere Sitzreihe befinden sich in der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen.

Warnung

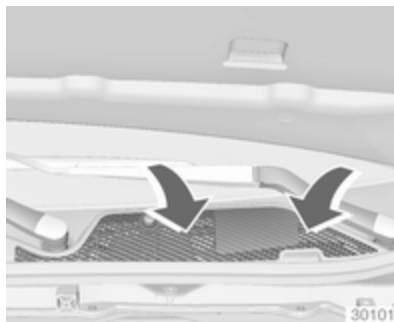
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Innenraumluftfilterung

Ein Innenraumluftfilter reinigt die Innenraumluft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Aktivkohlefilter

Zusätzlich zum Innenraumluftfilter verringert der Aktivkohlefilter Gerüche.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend hohe Leistung zu gewährleisten, sollte die Klimaanlage einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Hinweis

Kältemittel R-134a enthält fluoridhaltige, klimaschädliche Gase.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	167
Kontrolle über das Fahrzeug ...	167
Lenken	167
Starten	167
Einfahren	167
Zündschlossstellungen	167
An-/Aus-Schalter	168
Verzögerte Stromabschaltung ..	170
Motor anlassen	170
Schubabschaltung	171
Stopp-Start-System	172
Fahrzeug abstellen	174
Motorabgase	175
Diesel-Partikelfilter	176
Katalysator	176
AdBlue	177
Automatikgetriebe	180
Getriebe-Display	180
Wählhebel	181
Manuell-Modus	182
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	183

Störung	184
Stromunterbrechung	184
Schaltgetriebe	185
Antriebssysteme	185
Allradantrieb	185
Bremsen	186
Antiblockiersystem	186
Parkbremse	187
Bremsassistent	189
Berg-Anfahr-Assistent	189
Fahrssysteme	189
Traktionskontrolle	189
Elektronische Stabilitätsregelung	190
Interaktives Dynamisches Fahrssystem	192
Fahrerassistenzsysteme	195
Geschwindigkeitsregler	195
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	197
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	198
Auffahrwarnung	207
Abstandswarnung	211
Aktive Gefahrenbremsung	211
Einparkhilfe	213
Toter-Winkel-Warnung	220
Spurwechselassistent	221
Rückfahrkamera	223

Hinterer Querverkehr- Assistent	226
Verkehrszeichen-Assistent	227
Spurverlassenswarnung	231
Kraftstoffe	233
Kraftstoffe für Otto-Motoren	233
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	233
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb	233
Tanken	236
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	241
Anhängerzugvorrichtung	241
Allgemeine Informationen	241
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	242
Anhängerbetrieb	242
Zugvorrichtung	243
Anhänger-Stabilitäts- Assistent	245

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostopp funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Verwenden Sie nur Fußmatten, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Kontrollleuchte ⚠! ⇨ 112.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis in die Endposition gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten unnötig scharfes Bremsen vermeiden.

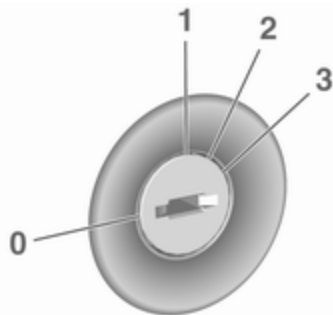
Bei der ersten Fahrt kann es zu einer Rauchentwicklung kommen, wenn Wachs und Öl an der Abgasanlage verdampfen. Nach der ersten Fahrt das Fahrzeug eine Weile im Freien abstellen. Rauch nicht einatmen.

Während des Einfahrens kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch etwas höher sein und der Reinigungsprozess des Diesel-Partikelfilters kann öfter stattfinden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 176.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0** : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war
- 1** : Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenkradsperrung wird gelöst, einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet

- 2** : Zündschalterstellung Zündung ein: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden
- 3** : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

Lenkradsperrung

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

Gefahr

Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenkradsperrung aktiviert wird.

An-/Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Zündschalterstellung Zubehör
Engine Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die gelbe LED im Knopf leuchtet auf. Die Lenkradsperrung wird gelöst und einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet.

Zündschalterstellung Zündung ein
Engine Start/Stop 6 Sekunden lang gedrückt halten, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen.

Die grüne LED im Knopf leuchtet auf, der Dieselmotor glüht vor. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor anlassen

Das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Automatikgetriebe) betätigen und erneut auf **Engine Start/Stop** drücken. Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird.

Zündung aus

In jeder Zündschalterstellung oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Engine Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt
Engine Start/Stop länger als 2 Sekunden drücken oder zweimal kurz innerhalb von 5 Sekunden drücken ⇨ 170.

Lenksperre

Die Lenksperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.
- die Fahrertür geöffnet wird.

Zum Lösen der Lenksperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung in Zubehörschaltung bringen oder den Motor direkt anlassen.

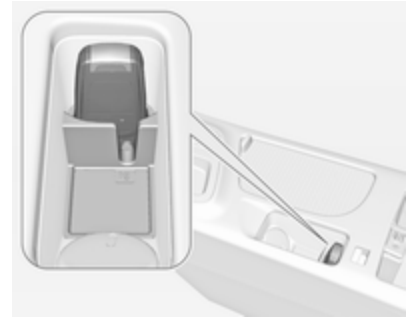
⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenksperre nicht gelöst werden kann.

Bedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem im Störfall

Beim Ausfall des elektronischen Schlüssels oder wenn seine Batterie entleert ist, kann beim Versuch, das

Fahrzeug anzulassen, **Keine Funkfernbedienung erkannt** oder **Batterie Funkfernbedienung ersetzen** im Driver Information Center angezeigt werden.



Ablagefach in der Mittelkonsole durch Anheben der Armlehne öffnen. Elektronischen Schlüssel in die Transmitterausparung einstecken.

Andere Gegenstände wie andere Schlüssel, Transponder, Anhänger, Münzen usw. müssen aus der Aussparung entfernt werden.

Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Automatikgetriebe) betätigen und auf **Engine Start/Stop** drücken.

Zum Ausschalten des Motors erneut auf **Engine Start/Stop** drücken. Elektronischen Schlüssel aus der Transmitteraussparung entnehmen.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 22.

Zum Entriegeln und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems“ ⇨ 24.

Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis zu 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterheber
- Schiebedach
- Zubehörsteckdosen

Motor anlassen


Fahrzeuge mit Zündschloss



Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung auto-

matisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 172.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Kurz auf **Engine Start/Stop** drücken: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Vor dem Neustart oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug erneut kurz auf **Engine Start/Stop** drücken.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kuppelungspedals starten ➔ 172.

Notabschaltung während der Fahrt

Wenn der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden muss, **Engine Start/Stop** länger als 2 Sekunden oder zweimal kurz innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-

Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25°C und bei Benzinmotoren bis -30°C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30°C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Schlüssel muss nicht in Stellung **3** gehalten oder **Engine Start/Stop** länger gedrückt werden. Nach Betätigung führt das

System ein automatisches Anlassverfahren durch, bis der Motor läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Keine Betätigung des Kuppelungspedals (Schaltgetriebe).
- Keine Betätigung des Bremspedals oder Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe).
- Zeitüberschreitung.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht. Bei bestimmten Versionen leuchtet bei einem Autostopp des Motors eine Kontrollleuchte im Instrument auf.



Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Achtung

Bei einem Autostopp ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.

- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über -5°C .
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zur Klimatisierung ↗ 150.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ↗ 167.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen


Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die

Kontrollleuchte  auf bzw. im Driver Information Center wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte   111.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.

- Das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.


Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.



Fahrzeug abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse

ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter  ca. eine Sekunde lang ziehen.

Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert  111.

- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf gerader Strecke oder an einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn sich das Fahrzeug an einem Gefälle Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel vom Zündschalter entfernen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperrung spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Fahrzeug mit Taste  auf der Funkfernbedienung verriegeln.

Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇒ 35.

- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇒ 248.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.


Diesel-Partikelfilter


Automatische Reinigung


Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen sieben und zwölf Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

System erfordert manuell ausgelöste Reinigung

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch  und eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.


Wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist, leuchtet  in Verbindung mit einer Warnmeldung. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

 blinkt in Verbindung mit einer Warnmeldung, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Manuelle Reinigung aktivieren

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.


Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist. Weiter fahren, bis die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Reinigung ist nicht möglich

Ist die Reinigung aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, erscheint  und eine Warnmeldung im Driver Information Center. Die Motorleistung kann sich verringern. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten
⇨ 233, ⇨ 308 aufgeführten Kraft-
stoffsorten können den Katalysa-
tor oder Teile der Elektronik
beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt
und beschädigt den Katalysator.
Übermäßigen Gebrauch des
Anlassers, Leerfahren des Kraft-
stofftanks und Anlassen des
Motors durch Anschleppen oder
Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem
Motorlauf, Abfall der Motorleistung
oder anderen ungewöhnlichen Prob-
lemen Störungsursache möglichst
bald in einer Werkstatt beheben
lassen. In Notfällen kann die Fahrt
kurzzeitig bei niedriger Geschwindig-
keit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue**Allgemeine Informationen**

Die selektive katalytische Reduktion
(Bluelnjection) ist ein Verfahren, mit
dem der Stickoxidanteil im Abgas
erheblich verringert wird. Dazu wird
eine Dieselabgasflüssigkeit in die
Abgasanlage eingespritzt. Das von
der Flüssigkeit freigegebene Ammo-
niak reagiert mit den Stickoxiden
(NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in
Stickstoff und Wasser umgewandelt
werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die
Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt
es sich um eine ungiftige, nicht brenn-
bare, farb- und geruchlose Flüssig-
keit, die aus 32 % Harnstoff und
68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit
AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkon-
takt betroffene Körperteile mit
Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schüt-
zen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur
von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit
einer AdBlue-Heizung ausgestattet
ist, wird eine Schadstoffreduzierung
auch bei tiefen Temperaturen
gewährleistet. Die AdBlue-Heizung
funktioniert automatisch.

Der übliche AdBlue-Verbrauch
beträgt ungefähr zwei Liter je
1000 km, kann jedoch je nach Fahr-
verhalten bzw. Fahrbedingungen (z.
B. bei hoher Fahrzeugbelastung oder
im Schleppbetrieb) auch höher sein.

AdBlue-Tank

Bei einer verbleibenden Menge von
ungefähr fünf Litern wird ein Flüssig-
keitsstandscharakter aktiviert. Nur unter
diesem Grenzwert werden Warnmel-
dungen angezeigt. Tankvolumen
⇨ 318.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Driver Information Center unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die erste mögliche Warnmeldung ist:
AdBlue Reichweite: 2400 km.

Diese Warnung wird einmal kurz mit der berechneten Reichweite angezeigt. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 1750 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt und muss bestätigt werden ➔ 117. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Ab einer AdBlue-Reichweite unter 900 km werden abwechselnd die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen angezeigt:

- **AdBluefüllstand niedrig. Jetzt auffüllen**
- **Motorstartverhinderung in 900 km.**

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Hinweis

Bei hohem AdBlue-Verbrauch kann diese Warnung ohne die vorherigen Warnstufen im Driver Information Center angezeigt werden.

Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen werden abwechselnd angezeigt:

- **AdBlue Leer! Jetzt auffüllen**
- **Motor startet nicht mehr.**

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Bei aktivierter Unterbindung des Motorstarts wird folgende Meldung angezeigt:

Zum Starten des Fahrzeugs AdBlue nachfüllen.

Der Tank muss vollständig mit AdBlue aufgefüllt werden. Andernfalls ist ein Starten des Motors nicht möglich.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die Warnmeldungen zur Reichweite im Driver Information Center angezeigt.

Es werden Aufforderung zum Prüfen der Abgasanlage und schließlich die Ankündigung angezeigt, dass ein Motorstart verhindert wird. Diese Einschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Das Nachfüllen von AdBlue wird nur erkannt, wenn der oben erwähnte Flüssigkeitsstandscharter im Tank ausgelöst wird.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wurde:

1. Das Fahrzeug kontinuierlich 10 Minuten lang fahren und sicherstellen, dass die Fahrgeschwindigkeit immer höher als 20 km/h ist.
2. Wenn ein Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wird, werden die durch die AdBlue-Versorgung bedingten Einschränkungen aufgehoben.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue immer noch nicht erkannt wird, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn AdBlue bei Temperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das

Fahrzeug in einem Bereich mit einer höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich das AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankverschluss hinten rechts am Fahrzeug.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ➔ 236.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.

7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und nach rechts drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

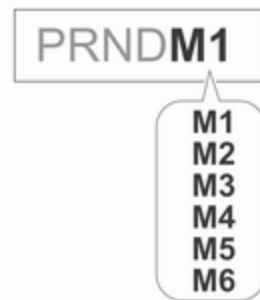
AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Der Schlauch kann nach Ausspülen mit klarem Wasser wiederverwendet werden, bevor AdBlue darin austrocknet.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Manuelles Schalten ist im Manuell-Modus durch kurzes Antippen des Wählhebels oder Ziehen der Lenkrad-Schaltwippen möglich ➔ 182.

Getriebe-Display



Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikmodus wird das Fahrprogramm durch **D** im Driver Information Center angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Wählhebel



P : Parkstellung, Entriegelungsknopf drücken, Räder sind blockiert. Nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen

R : Rückwärtsgang, Entriegelungsknopf drücken. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Automatikbetrieb


M : Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.


+ : Hochschalten im Manuell-Modus: Wählhebel in Stellung **M** bringen und kurz nach oben drücken

- : Herunterschalten im Manuell-Modus: Wählhebel in Stellung **M** bringen und kurz nach hinten drücken

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.



Ohne Betätigung des Bremspedals leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn der Wählhebel bei Ausschalten der Zündung nicht auf **P** steht, blinken die Kontrollleuchten  und **P**.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten Bremspedal drücken oder Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus

Wählhebel



Wählhebel aus Stellung **D** nach links drücken, um den Manuell-Modus auszuwählen.

Wählhebel antippen

nach vorne **+** : Schalten in einen höheren Gang

nach hinten **-** : Schalten in einen niedrigeren Gang

Der eingelegte Gang wird im Instrument angezeigt.

Lenkrad-Schaltwippen



Wählhebel aus Stellung **D** nach links drücken, um den Manuell-Modus auszuwählen.

Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen

rechte Schaltwippe **+** : zum Hochschalten kurz ziehen

linke Schaltwippe **-** : zum Herunterschalten kurz ziehen, durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden

Der eingelegte Gang wird im Instrument angezeigt.

Vorübergehender manueller Modus in Fahrmodus D

Das manuelle Schalten über die Schaltwippen ist auch im Automatik-Modus **D** möglich. Nach dem manuellen Schalten wechselt das Getriebe nach einer bestimmten Zeit wieder in den Automatik-Modus **D**.

Der Manuell-Modus kann wahlweise wie folgt unterbrochen werden:

- 1 Sekunde lang auf die Schaltwippe **+** drücken.
- Wählhebel nach links in den Manuell-Modus und zurück in Stellung **D** bringen.

Wenn der Motor bei stillstehendem Fahrzeug im Leerlauf läuft, bleibt das Getriebe im vorübergehenden Manuell-Modus. Es wechselt in den Automatik-Modus, wenn das Gaspedal eine gewisse Zeit lang betätigt wird und nicht mit den Schaltwippen am Lenkrad geschaltet wird.

Allgemeine Informationen

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver Information Center führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol **▲** mit einer Nummer darunter wird angezeigt, wenn zum Kraftstoffsparen ein Gangwechsel empfohlen wird.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.

- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus wird bei höheren Motordrehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). SPORT-Modus ⇨ 192.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Beim Losfahren auf Eis oder Schnee oder anderen rutschigen Oberflächen wählt die elektronische Getriebesteuerung automatisch einen höheren Gang aus.

Kickdown

Wenn das Gaspedal im Automatikmodus vollständig durchgedrückt wird, schaltet das Getriebe je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Überhitzungsschutz

Bei einer Getriebeüberhitzung durch hohe Außentemperaturen oder einen sportlichen Fahrstil können das Drehmoment und die maximale Motordrehzahl zeitweise reduziert werden.

Störung

Im Falle einer Störung wird im Driver Information Center eine Fahrzeugmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ↗ 126.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Die Fahrt kann mit manuellem Schalten fortgesetzt werden.

Nur der größte Gang ist verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Modus zur Verfügung stehen. Nur bei stillstehendem Fahrzeug schalten.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

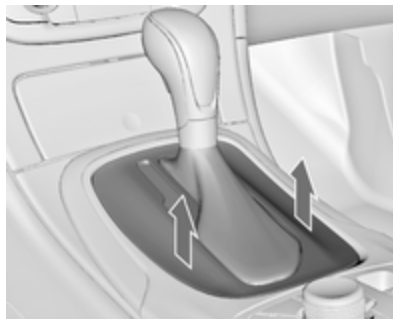
Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.

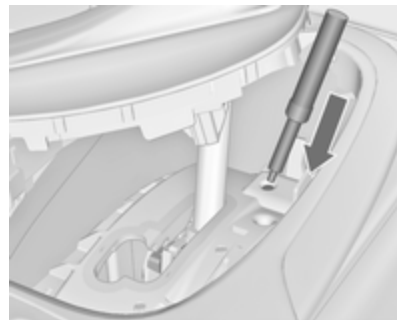
Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ↗ 289.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Parkbremse betätigen.



2. Wählhebelverkleidung hinten von der Mittelkonsole lösen, nach oben klappen und nach links drehen.



3. Spezialwerkzeug so weit wie möglich in die Öffnung einführen und den Wählhebel aus der Stellung **P** bzw. **N** bewegen. Wenn **P** bzw. **N** wieder eingelegt wird, wird der Wählhebel wieder in dieser Stellung gesperrt. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stillstehendem Fahrzeug Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Hochschalten ⇨ 112.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Antriebssysteme

Allradantrieb

Der Allradantrieb verbessert die Fahreigenschaften und die Stabilität und trägt dazu bei, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit das bestmögliche Fahrverhalten zu erreichen. Das System ist immer aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

Das Drehmoment wird entsprechend der Fahrbedingungen stufenlos auf die Räder der Vorder- und Hinterachse verteilt. Außerdem wird das Drehmoment der Hinterräder je nach Bodenbeschaffenheit verteilt.

Um eine optimale Leistung des Systems zu ermöglichen, sollten die Reifen des Fahrzeugs keinen unterschiedlichen Verschleißgrad aufweisen.

Wenn im Driver Information Center eine Service-Meldung angezeigt wird, funktioniert das System eventuell nur mit Einschränkungen (oder ist

in manchen Fällen komplett deaktiviert, d. h. das Fahrzeug schaltet in den Vorderradantrieb). Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
 ⇨ 291.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  ⇨ 111.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 112.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

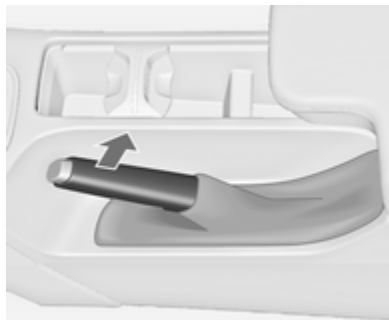
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.




Kontrollleuchte (P) ⇨ 111.



Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Warnung


Den Schalter  mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte  konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse anliegt  112. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse. Kontrollleuchte   112.


Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.


Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen


Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter  drücken.


Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter  betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **D** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter  betätigt wird.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und der Schalter  gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald der Schalter  losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Automatische Betätigung



Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe und aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug vom System länger als zwei Minuten gestoppt wurde.



Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.



Funktionsprüfung


Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über Kontrollleuchte  und durch eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen  126.

Elektrische Parkbremse anziehen: Schalter  ziehen und länger als 5 Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Schalter  drücken und länger als 2 Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte  erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte  blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berg-Anfahr-Assistent

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Beim Lösen der Fußbremse nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden betätigt. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald das Fahrzeug beschleunigt.

Bei einem Autostopp ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Stopp-Start-Automatik  172.


Fahrssysteme

Traktionskontrolle


Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.



Wenn die Traktionskontrolle eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.



Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 113.

Deaktivierung




Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:

 kurz drücken, um die Traktionskontrolle zu deaktivieren.  leuchtet auf. Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.



Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Wenn die TC deaktiviert ist, bleibt die ESC aktiv.

Die TC wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet.


Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung


Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen ⇨ 189. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Die elektronische Stabilitätsregelung ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.



Wenn das ESC eingreift, blinkt die Kontrollleuchte .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.




Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  113.



Deaktivierung



ESC und TC können wie folgt deaktiviert werden:




-  mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten: TC und ESC werden deaktiviert.  und  leuchten und im Driver Information Center werden Statusmeldungen angezeigt.



- Um nur die Traktionskontrolle zu deaktivieren, kurz auf  drücken: Die Traktionskontrolle wird deaktiviert, ESC bleibt jedoch aktiviert.  leuchtet auf. Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.


Wenn das Fahrzeug bei deaktivierter elektronischer Stabilitätsregelung eine Grenzsituation erreicht, wird die elektronische Stabilitätsregelung

durch einmaliges Drücken des Bremspedals für die Dauer der Grenzsituation erneut aktiviert.

Die ESC wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet. Wenn die Traktionskontrolle zuvor deaktiviert war, werden sowohl die Traktionskontrolle als auch ESC erneut aktiviert.  und  erlöschen, wenn die Traktionskontrolle und ESC wieder aktiviert sind.

Darüber hinaus wird die ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem

Flex Ride

Das Fahrsystem Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- **SPORT-Modus:** Auf **SPORT** drücken. Die LED leuchtet auf.
- **TOUR-Modus:** Auf **TOUR** drücken. Die LED leuchtet auf.
- **NORMAL-Modus:** Weder **SPORT** noch **TOUR** ist gedrückt, keine LED leuchtet.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der TOUR-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Allradantrieb

- Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)
- Antiblockiersystem (ABS) mit Cornering Brake Control (CBC)
- Automatikgetriebe

SPORT-Modus



Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert härter, um einen besseren Kontakt mit der Fahrbahn zu ermöglichen.
- Der Motor reagiert rascher auf das Gaspedal.

- Die Lenkunterstützung wird verringert.
- Das Motordrehmoment beim Allradantrieb wird verstärkt auf die Hinterachse übertragen.
- Das Schalten des Automatikgetriebes erfolgt später (bei höherer Drehzahl).
- Die Farbgebung des Displays wird abhängig vom Instrument angepasst.

TOUR-Modus



Die Systemeinstellungen werden an einen bequemeren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert weicher.
- Das Gaspedal reagiert mit den Standardeinstellungen.
- Die Lenkunterstützung erfolgt im Standard-Modus.
- Das Motordrehmoment beim Allradantrieb wird hauptsächlich auf die Vorderachse übertragen.
- Die Schaltpunkte des Automatikgetriebes folgen einem Komfortmodus.

Modus NORMAL

Alle Systemeinstellungen werden an die Standardwerte angepasst.

Fahrmodussteuerung

In jedem manuell gewählten Fahrmodus (SPORT, TOUR oder NORMAL) erfasst und analysiert die Fahrmodussteuerung (DMC) kontinuierlich das tatsächliche Fahrverhalten, die Reaktionen des Fahrers und den aktiven Bewegungszustand des Fahrzeugs. Bei Bedarf ändert das DMC-

Steuergerät automatisch die Einstellungen innerhalb des gewählten Fahrmodus. Werden größere Abweichungen erkannt, wird der Fahrmodus für die Dauer der Abweichung geändert.

Wenn beispielsweise der NORMAL-Modus ausgewählt wurde und die Fahrmodussteuerung ein sportliches Fahrverhalten erkennt, ändert das DMC-Steuergerät einige Einstellungen des Normal-Modus auf Sport-Einstellungen. Bei einem sehr sportlichen Fahrverhalten wechselt die Fahrmodussteuerung in den SPORT-Modus.


Ein weiteres Beispiel: Wenn der TOUR-Modus ausgewählt wurde und beim Fahren auf einer kurvigen Straße plötzlich eine harte Bremsung erforderlich ist, erfasst das DMC-Steuergerät den Bewegungszustand des Fahrzeugs und ändert die Einstellungen für die Federung auf den SPORT-Modus, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.

Kehren das Fahrverhalten bzw. der Bewegungszustand des Fahrzeugs wieder in den ursprünglichen Zustand

zurück, setzt die Fahrmodussteuerung die Einstellungen auf den zuvor gewählten Fahrmodus zurück.

Personalisierte Einstellungen im SPORT-Modus

Durch Drücken auf **SPORT** kann der Fahrer den SPORT-Modus wählen.

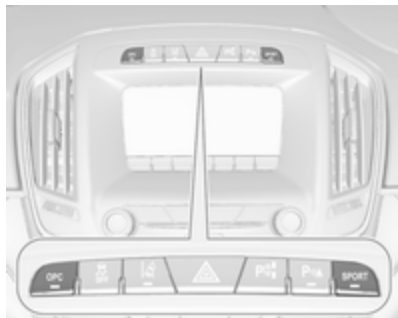
Wählen Sie unter **Einstellung**,  **Sportmodus** im Colour-Info-Display die entsprechenden Einstellungen aus.

Colour-Info-Display  124.

Fahrzeugpersonalisierung  128.

Flex Ride - OPC-Version

Die OPC-Version des Flex Ride-Systems arbeitet auf die gleiche Weise wie das herkömmliche Flex Ride-System, mit dem Unterschied, dass die verschiedenen Modi sportlicher ausfallen.



Das Fahrsystem OPC Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- OPC-Modus: Auf **OPC** drücken. Die LED leuchtet auf.
- SPORT-Modus: Auf **SPORT** drücken. Die LED leuchtet auf.
- NORMAL-Modus: Weder **SPORT** noch **OPC** ist gedrückt, keine LED leuchtet.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der OPC-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst OPC Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Allradantrieb
- Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)
- Antiblockiersystem (ABS) mit Cornering Brake Control (CBC)
- Automatikgetriebe

OPC-Modus

Fahrverhalten und Bewegungszustand werden an Hochleistungseinstellungen angepasst.

Die Farbgebung des Displays wird abhängig vom Instrument angepasst.

SPORT-Modus

Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst.

Modus NORMAL

Wenn im Modus NORMAL weder SPORT noch OPC gedrückt ist, werden alle Systemeinstellungen auf Standardwerte gesetzt.

Personalisierte Einstellungen im OPC-Modus

Durch Drücken auf OPC kann der Fahrer den **OPC**-Modus wählen.

Wählen Sie unter **Einstellung**, **Sportmodus** im Colour-Info-Display die entsprechenden Einstellungen aus.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden. Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe lässt sich der Geschwindigkeitsregler im Automatik- und Manuell-Modus aktivieren.

Kontrollleuchte   116.



Einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet weiß.

Einschalten



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollleuchte  leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Die gewählte Geschwindigkeit wird beim Midlevel- oder Uplevel-Display mit dem grün leuchtenden Symbol  angezeigt. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.


Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Ausschalten

 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet weiß.

Am Midlevel- und Uplevel-Display wechselt  zu weißer Farbe.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Automatisches Ausschalten:



- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h.
- Fahrgeschwindigkeit liegt mehr als 25 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.
- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.


- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Die Auffahrwarnung wurde ausgelöst.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

 drücken. Die Kontrollleuchte  in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten von über 25 km/h bis zu 200 km/h eingestellt werden.


Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt.

Einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet weiß.

Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert wurde, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  erlischt.


Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drehen Sie das Daumenrädchen kurz auf **SET/-**. Die aktuelle Geschwindig-

keit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert. Die Höchstgeschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.



Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet grün.

Wenn bei Fahrzeugen mit Uplevel-Display der Sport-Modus ausgewählt ist  117, wird der Maßstab der Tachometeranzeige nur bis zur eingestellten Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt. Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird durch einen grünen Punkt angezeigt. Dieser wird weiß, wenn das System eingeschaltet, aber nicht aktiviert ist.

Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Um die gewünschte Höchstgeschwindigkeit zu erhöhen bzw. zu verringern, halten Sie bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrädchen oder drehen es kurz auf **RES/+** bzw. **SET/-**.


Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung


Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung ohne Fahrer-Eingabe überschritten wird, beginnt die Geschwindigkeitsanzeige im Driver Information Center zu blinken. Gleichzeitig ist über die gesamte Dauer des Blinkens ein Warnton zu hören.

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten. In diesem Fall wird kein Warnton abgegeben.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

Auf  drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.


Am Midlevel- und Uplevel-Display wechselt  zu weißer Farbe. Außerdem wird eine entsprechende Meldung angezeigt.


Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrad auf Position **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Auf  drücken. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers bzw. adaptiven Geschwindigkeitsreglers gedrückt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Geschwindigkeitsbegrenzer ebenfalls deaktiviert, die Geschwindigkeitsbegrenzung jedoch für die nächste Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers gespeichert.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über etwa 25 km/h speichern und konstant halten. Beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs, das sich mit einer Geschwindigkeit unter 25 km/h bewegt, wird die niedrigere Geschwindigkeit eingestellt. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das System das Fahrzeug auch bis zum Stillstand abbremsen.



Der adaptive Geschwindigkeitsregler arbeitet mit einem Radarsensor zum Erkennen der vorausfahrenden Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Aus Sicherheitsgründen kann das System nur aktiviert werden, wenn seit dem letzten Einschalten der Zündung mindestens einmal das Bremspedal oder das Kupplungspedal betätigt wurde.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler empfiehlt sich hauptsächlich für lange, gerade Straßen, wie Schnellstraßen oder Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehr. System nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.




Kontrollleuchte 116, 116, 116.

Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und der Abbruchscher eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.


Einschalten




Zum Einschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers auf  drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet weiß. Zusätzlich leuchtet  im Driver Information Center auf.

Aktivierung durch Festlegen der Geschwindigkeit

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei einer Geschwindigkeit zwischen 25 km/h und 180 km/h gesetzt werden.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet grün.



Das Symbol für den adaptiven Geschwindigkeitsregler , der eingestellte Sicherheitsabstand und

die eingestellte Geschwindigkeit werden im Driver Information Center angezeigt.  leuchtet grün.

Das Gaspedal kann gelöst werden. Der adaptive Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das System zum eingestellten Sicherheitsabstand zurück, falls ein langsamer fahrendes Fahrzeug vorausfährt. Andernfalls kehrt das System zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wenn das System aktiviert ist, verringert der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit bzw. bremst, wenn ein langsameres Fahrzeug vor Ihnen erkannt oder der angegebene Sicherheitsabstand unterschritten wurde.

Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird als Popupwarnung im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position „RES/+“ gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu erhöhen. „RES/+“ wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen.

Wenn bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit weit über die gewünschte Geschwindigkeit hinaus erhöht wird, beispielsweise durch Betätigen des Gaspedals, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position „SET/-“ gespeichert und gehalten werden.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position „SET/-“ gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu senken. „SET/-“ wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu senken.

Wenn bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit weiter unter die gewünschte Geschwindigkeit verringert wird, beispielsweise aufgrund eines langsameren Fahrzeugs vor Ihnen, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position „SET/-“ gespeichert und gehalten werden.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Wenn das System eingeschaltet, aber nicht aktiv ist, das Daumenrad bei einer Geschwindigkeit über 25 km/h auf RES/+ drehen, um zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückzukehren.

Adaptiver Full-Speed-Range Geschwindigkeitsregler an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler hält einen bestimmten Abstand zu einem erkannten, vorausfahrenden Fahrzeug ein und kann Ihr Fahrzeug bei Bedarf bis zum Stillstand abbremsen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von zwei Minuten wieder anfährt, das Daumenrad in Position „RES/+“ drehen oder das Gaspedal bis zum Erreichen einer Geschwindigkeit von 10 km/h betätigen, um den Betrieb des adaptiven Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsreglers wieder aufzunehmen.

Wenn das angehaltene Fahrzeug voraus wieder anfährt und der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler den Betrieb nicht wieder aufgenommen hat, blinkt die grüne Anzeige für ein vorausfahrendes Fahrzeug (🚗) und es ertönt ein Signalton, um den Fahrer auf das anfahrende Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug länger als zwei Minuten anhält, wird automatisch die elektrische Parkbremse aktiviert und der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler deaktiviert. Fahren Sie dann wie gewohnt durch Betätigen des Gaspedals an. Bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h das Daumenrad in Position „RES/+“ drehen, um den Betrieb des adaptiven Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsreglers wieder aufzunehmen.

Warnung

Wenn der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger angehalten und kann sich bewegen. Der Fahrer muss stets bereit sein, das Bremspedal selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Verlassen Sie nicht das Fahrzeug, während es vom adaptiven Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird.

Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung **P** und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



Auf **S** drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Erneut auf **S** drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern. Die Einstellung wird auch im Driver Information Center angezeigt.



Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.


Beachten Sie, dass die Einstellung des Sicherheitsabstands mit der Empfindlichkeitseinstellung des Auffahrwarnsystems zusammenhängt ⇨ 207.

Beispiel: Bei Einstellung 3 (weit) wird der Fahrer früher vor einem möglichen Aufprall gewarnt, ebenso wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler inaktiv oder ausgeschaltet ist.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs


Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug  grün auf.

Auffahrwarnung  > 207.

Wird das Symbol nicht oder nur kurz angezeigt, reagiert der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht auf vorausfahrende Fahrzeuge.

Ausschalten

Folgende Fahreraktionen deaktivieren den adaptiven Geschwindigkeitsregler:

- Drücken auf .
- Betätigen des Bremspedals.
- Betätigen des Kupplungspedals für mehr als vier Sekunden.
- Bewegen des Automatikgetriebe-Wählhebels in Stellung **N**.



Unter folgenden Umständen wird das System automatisch deaktiviert:

- Das Fahrzeug wird auf über 190 km/h beschleunigt oder auf unter 15 km/h abgebremst. (Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Geschwindigkeitsregler bis zum Stillstand abbremsen und wird erst nach zwei Minuten Stillstand deaktiviert).
- Die Traktionskontrolle ist in Betrieb.

- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Es besteht einige Minuten lang kein Verkehr und es wird kein Objekt an den Fahrbahnrändern erkannt. In diesem Fall bleiben die Radarechos aus und der Sensor meldet möglicherweise eine Störung.
- Das System für das automatische Bremsen bei bevorstehender Kollision betätigt die Bremse.
- Der Radarsensor ist durch Eis oder Wasser verdeckt.
- Am Radar, am Motor oder am Bremssystem wurde eine Störung erkannt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe (adaptiver Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler) wird das System außerdem unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Die elektrische Parkbremse ist angezogen.
- Das Fahrzeug wird vom System mehr als zwei Minuten lang im Stillstand gehalten.
- Das Fahrzeug hält an, der Fahrergurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.




Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler deaktiviert wird, wechseln die Kontrollleuchten  und  im Driver Information Center von grün zu weiß und eine Pop-up-Meldung wird angezeigt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gehalten. Das System ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet.

Warnung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ausgeschaltet ist, muss der Fahrer die Bedienung der Bremse und des Gaspedals übernehmen.

Ausschalten

Zum Ausschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers auf  drücken. Die Kontrollleuchte  oder  erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird auch durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird hierbei ebenfalls gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Verwenden Sie das System nicht auf rutschigen Straßen, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder)

auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

Systemgrenzen

- Die vom System angewendete Bremskraft erlaubt kein starkes Bremsen. Die Bremskraft ist unter Umständen nicht ausreichend, um eine Kollision zu vermeiden.
- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen


des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler reagiert nicht auf Fußgänger, Tiere oder sehr langsam fahrende bzw. stillstehende Fahrzeuge.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht im Anhängerzugbetrieb verwenden.

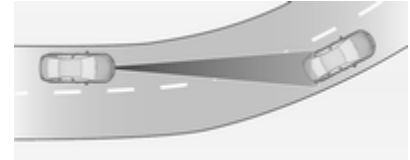
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berück-

sichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen, das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.

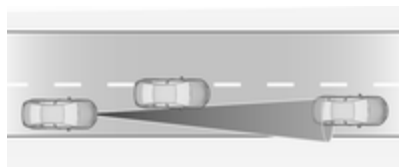


Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Denken Sie stets daran, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

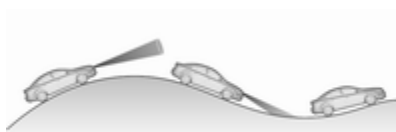
Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Aus diesem Grund die festgelegte Geschwindigkeit vor dem Befahren oder Verlassen einer Autobahn oder Schnellstraße senken.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendete Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Seien Sie bereit, das Bremspedal zu betätigen, falls dies erforderlich wird.

Gefälle, Steigungen und Anhängerbetrieb



Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An starken Steigungen kann es erforderlich sein, zur Beibehaltung der Fahrgeschwindigkeit das Gaspedal zu betätigen. Beim Bergabfahren müssen Sie unter Umständen bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten bzw. zu reduzieren.

Beachten Sie, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird. Es wird empfohlen, den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht an starken Gefällen zu verwenden.

Radargerät



Das Radargerät ist hinter dem Kühlergrill unterhalb des Markenemblems montiert.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Das System daher nach einer Frontalkollision nicht verwenden. Auch wenn der Frontstoßfänger keine Schäden aufweist, ist der Sensor dahinter möglicherweise verrutscht und reagiert nicht richtig. Lassen Sie nach einem Unfall die richtige

Position des Sensors immer durch einen Servicebetrieb überprüfen und korrigieren.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungs-menü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Störung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aufgrund eines vorübergehenden Problems (z. B. Eis auf den Sensoren) außer Betrieb ist oder wenn ein dauerhafter Systemfehler vorliegt, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.




Fahrzeugmeldungen ⇨ 126.

Auffahrwarnung


Die Auffahrwarnung trägt dazu bei, Frontalkollisionen zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.



Ein Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.



Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung im Fahrzeugpersonalisierungs-menü ⇨ 128 aktiviert ist bzw. nicht durch Drücken auf  deaktiviert wurde (systemabhängig, siehe unten).

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs sind zwei verschiedene Ausführungen der Auffahrwarnung verfügbar:

- **Auffahrwarnsystem mit Radarsystem**
bei Fahrzeugen mit adaptivem Geschwindigkeitsregler ⇨ 198.
- **Auffahrwarnsystem mit Frontkamera**

bei Fahrzeugen ohne oder mit normalem Geschwindigkeitsregler ↗ 195.

Auffahrwarnsystem mit Radarsystem

Mit Hilfe des Radarsensors hinter dem Kühlergrill erkennt das System Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 150 m.

Einschalten



Die Auffahrwarnung wird automatisch beim Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit aktiviert, sofern

Automatische Kollisionsvorbereitung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert ist ↗ 128.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf nah, mittel oder weit eingestellt werden.





Auf  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Erneut auf  drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern. Die Einstellung wird auch im Driver Information Center angezeigt.



Beachten Sie, dass die Einstellung der Warnempfindlichkeit mit der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zusammenhängt ↗ 198. Durch Ändern der Warnempfindlichkeit wird auch die Einstellung der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers geändert.

Warnen des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte „Fahrzeug voraus“  in der Instrumenteneinheit grün.

Die Kontrollleuchte  leuchtet gelb, wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird bzw. Sie sich zu schnell einem anderen Fahrzeug nähern.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.



Bei einem drohenden Zusammenstoß leuchtet das Kollisionssymbol im Driver Information Center auf

und es ertönt ein Warnsignal. Betätigen Sie das Bremspedal wenn es die Situation erfordert.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.


Colour-Info-Display  124.

Fahrzeugpersonalisierung  128.

Auffahrwarnsystem mit Frontkamera

Mit Hilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 60 m.



Einschalten

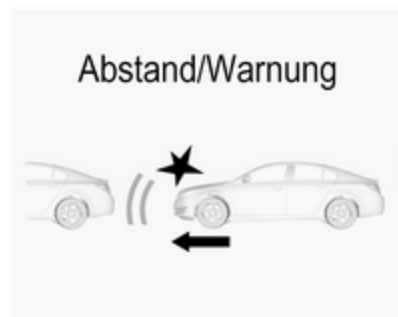
Die Auffahrwarnung wird bei einer Geschwindigkeit ab 40 km/h automatisch aktiviert, sofern sie nicht durch Drücken auf  deaktiviert wurde (siehe unten).

Auswahl der Warnempfindlichkeit


Die Warnempfindlichkeit kann auf nah, mittel oder weit eingestellt werden.



Auf  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Erneut auf  drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern.



Warnen des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte „Fahrzeug voraus“  in der Instrumenteneinheit grün.



Wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird oder Sie sich einem anderen Fahr-

zeug zu schnell nähern, wird im Driver Information Center das Kollisionssymbol angezeigt.

Gleichzeitig ertönt ein Warnton. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Ausschalten

Das System lässt sich deaktivieren.

 wiederholt drücken, bis

Auffahrerschutz vorne aus im Driver Information Center angezeigt wird.

Allgemeine Informationen zu beiden Ausführungen des Auffahrwarnsystems

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist


Abstandswarnung

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Je nach Fahrzeugausstattung verwendet das System hierzu die Radarsensoren hinter dem Kühlergrill oder die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um die Entfernung zu einem direkt vor Ihnen in Ihrer Spur fahrenden Fahrzeug zu erkennen. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiviert.

Wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug entdeckt, so wird der Abstand zu ihm in Form von Sekunden im Driver Information Center angezeigt ↗ 117.

Im Baselevel-Display mit der Menü-taste **Einstellungen**  auswählen und über das Einstellrädchen am Blinkerhebel **Fahrzeugabstand** auswählen ↗ 117.



Beim Midlevel- oder Uplevel-Display das Menü **Info** auswählen und mit  **Abstandswarnung** auswählen ↗ 117.

Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 Sekunden.

Wenn keine vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -.- s.

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird auf dieser Seite stattdessen der Fahrzeugabstand angezeigt ↗ 198.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden aus Frontalzusammenstößen mit Fahrzeugen oder Gegenständen zu minimieren, die durch manuelles Bremsen oder Lenken nicht mehr vermeidbar sind. Bevor das System eine aktive Gefahrenbremsung durchführt, warnt es den Fahrer mit der Auffahrwarnung ↗ 207.

Die Funktion nutzt verschiedene Eingaben, wie z. B. Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit, um die Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls zu berechnen.

Die aktive Gefahrenbremsung wird automatisch beim Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit aktiviert, sofern die Funktion **Automatische Kollisionsvorbereitung** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert wurde ↗ 128.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- **Bremsvorbereitungssystem**
- **Automatisches Notfallbremsen**
- **Vorausschauender Bremsassistent**

⚠ Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Es stellt lediglich eine unterstützende Funktion dar. Der Fahrer muss weiterhin das Bremspedal betätigen, wenn es die Situation erfordert.

Bremsvorbereitungssystem

Wenn so schnell auf ein vorausfahrendes Fahrzeug herangefahren wird, dass eine Kollision wahrscheinlich ist, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Das Bremssystem ist vorbereitet, sodass das Bremsen schneller einsetzen kann.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Bremsvorbereitung und vor der bevorstehenden Kollision wendet das System eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren.

Unter einer Geschwindigkeit von 18 km/h kann das System eine Vollbremsung auslösen.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der die Empfindlichkeit des Bremsassistenten erhöht. Damit wird auch bei weniger starker Betätigung des Bremspedals hart gebremst. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, bei einer bevorstehenden Kollision schneller und stärker zu bremsen.

⚠ Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System löst unter Umständen nicht für stillstehende Fahrzeuge, Fußgänger oder Tiere aus. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden. Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Grenzen des Systems

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Regen, Schneefall und starkem Schmutz nur eingeschränkt bzw. nicht funktionsfähig, da der Radarsensor in diesem Fall mit Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt sein kann. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Gaspedal fest drücken, um den automatischen Bremsvorgang zu übergehen.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Störung

Ist ein Systemservice erforderlich, wird im Fahrer-Info-Center eine Meldung angezeigt.



Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 126.

Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Front-Heck-Einparkhilfe



Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Das System gibt akustische Signale aus und zeigt Meldungen auf dem Display an.

Das System besteht aus jeweils vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz. Das Signal für Hindernisse an der Front wird über die Frontlautsprecher und für Hindernisse am Heck von der Rückseite des Fahrzeugs ausgegeben.

Aktivierung

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Front- und Heck-Einparkhilfe aktiviert.

Die Front-Einparkhilfe wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit bis zu 11 km/h aktiviert.



Wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste **P**▲ leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 11 km/h überschreitet, wird die Front-Einparkhilfe ausgeschaltet. Die Front-Einparkhilfe wird grundsätzlich wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 11 km/h sinkt.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor möglicherweise gefährlichen Hindernissen hinter oder vor dem Fahrzeug. Der Warnton im Fahrzeug wird auf der

Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Darüber hinaus wird der Abstand zu einem Hindernis im Driver Information Center ➤ 117 angezeigt.



Der Abstand zu einem Hindernis nach vorne oder hinten wird durch veränderliche Distanzlinien um das Fahrzeug angezeigt.

Hindernisse am Heck werden gleichzeitig akustisch und optisch angezeigt.

Hindernisse an der Front werden zuerst optisch angezeigt. Bei einem Abstand von unter 80 cm wird außerdem ein Tonsignal ausgegeben.

Die Abstandsanzeige im Driver Information Center kann von Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Meldung durch Drücken von **SET/CLR** am Blinkerhebel oder auf **✓** an den Bedientasten rechts am Lenkrad bestätigt wurde, erscheint wieder die Abstandsanzeige.

Deaktivierung

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird die Heck-Einparkhilfe automatisch ausgeschaltet.

Die Front-Einparkhilfe wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit über 11 km/h ausgeschaltet.



Das System kann durch kurzes Drücken der Einparkhilfe-Taste **P** mit einem Dreieckssymbol manuell deaktiviert werden.

Bei ausgeschaltetem System geht die LED in der Taste aus.

Außerdem wird **Parkassistent ausgeschaltet** im Driver Information Center angezeigt, wenn das System manuell ausgeschaltet wird.

Nach einer manuellen Deaktivierung wird die Front-Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn die Einparkhilfe-Taste **P** mit einem Dreieckssymbol gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Störung

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände wie z. B. eisbedeckten Sensoren nicht funktioniert, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ➔ 126.

Erweiterte Einparkhilfe

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.




Die erweiterte Einparkhilfe leitet den Fahrer durch Anweisungen im Driver Information Center und akustische Signale in eine Parklücke. Der Fahrer muss selbst beschleunigen, bremsen, lenken und schalten.

Das System nutzt neben den Sensoren der Einparkhilfe zwei zusätzliche Sensoren an beiden Seiten des vorderen und des hinteren Stoßfängers.

Aktivierung



Bei der Suche nach einer Parklücke wird das System durch Drücken der Taste  aktiviert.

Das System kann nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h eingeschaltet werden und sucht nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h nach einer Parklücke.

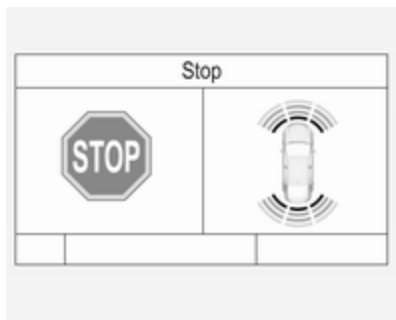
Der maximal zulässige seitliche Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt 1,8 Meter.

Funktionen



Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem System an einer Reihe geparkter Autos vorbeifährt, beginnt die erweiterte Einparkhilfe nach einer geeigneten Parklücke zu suchen. Wird eine geeignete Parklücke entdeckt, erfolgen eine optische Rückmeldung und ein akustisches Signal im Driver Information Center.

Wenn der Fahrer nicht innerhalb von 10 Metern nach dem Vorschlag einer Parklücke anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

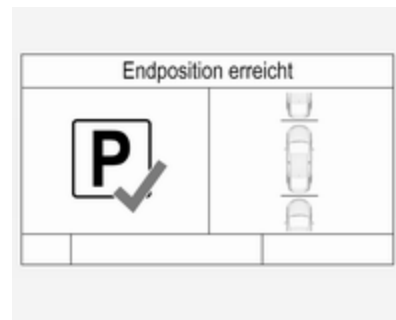


Die vom System vorgeschlagene Parklücke wird angenommen, wenn der Fahrer das Fahrzeug spätestens 10 Meter nach Anzeige der Stopp-Meldung anhält. Das System berechnet die optimale Route in die Parklücke. Dann führt es den Fahrer durch detaillierte Anweisungen in die Lücke.



Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- Einen Hinweis beim Fahren mit mehr als 30 km/h.
- Die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird.
- Die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers.
- Die Lenkradstellung beim Einparken.
- Ein Fortschrittsbalken bei einigen der Anweisungen.



Ein erfolgreiches Einparkmanöver wird durch eine Endpositionsmeldung angezeigt.

Achten Sie stets auf die Signaltöne der Front-Heck-Einparkhilfe! Ein Dauerton bedeutet, dass der Abstand zu einem Hindernis rund 30 cm oder weniger beträgt.

Seite der Parkplatzsuche ändern

Das System ist darauf konfiguriert, Parklücken auf der Beifahrerseite zu suchen. ca. 2 Sekunden lang drücken, um Parklücken auf der Fahrerseite zu suchen.

Anzeigeprioritäten

Nach Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Die Anzeigen der erweiterten Einparkhilfe im Driver Information Center können von Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Meldung durch Drücken von **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel oder der Lenkradtaste **✓** bestätigt wurde, werden wieder die Anweisungen der erweiterten Einparkhilfe angezeigt und das Einparkmanöver kann fortgesetzt werden.

Deaktivierung

Das System wird deaktiviert durch:

- Drücken auf **P**
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers
- Fahren mit mehr als 30 km/h
- Ausschalten der Zündung

Hinweis

Wird die erweiterte Einparkhilfe manuell oder vom System deaktiviert (z. B. Parkmanöver beendet),

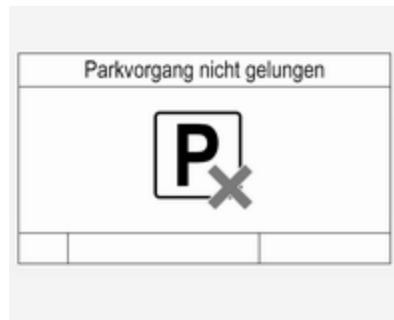
wird auch die vordere und hintere Einparkhilfe deaktiviert. Die vordere und hintere Einparkhilfe wird über die Einparkhilfetaste **P** oder durch kurzes Einlegen des Rückwärtsgangs wieder aktiviert.

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Driver Information Center mit **Parkvorgang abgebrochen** angezeigt.

Störung

Im Driver Information Center erscheint eine Meldung, wenn:

- Im System liegt eine Störung vor.
- Der Fahrer hat das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen.
- Das System ist nicht funktionsfähig.



Wenn während der Einpark-Anweisungen ein Gegenstand erkannt wird, erscheint **Stop** im Driver Information Center. Nach Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fortgesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt wird. System durch Drücken auf **P** aktivieren und nach einer neuen Parklücke suchen.

Grundlegende Hinweise zur Verwendung von Einparkhilfesystemen

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Die Einparkhilfe kann durch Änderung der Einstellungen im Info-Display ein- und ausgeschaltet werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Es ist möglich, dass der Sensor einen nicht existierenden Gegenstand zu erkennen meint, wenn äußere akustische oder mechanische Störungen auftreten (Echostörung).

Nach dem Einleiten eines parallelen Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der Parklücke.

Hinweis

Im Anschluss an die Produktion ist eine Kalibrierung des Systems erforderlich. Um eine optimale Einparkführung zu gewährleisten, ist zuvor eine Fahrleistung von etwa 35 km auf einer Strecke mit einigen Kurven erforderlich.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Sensoren des Systems befinden sich im Stoßfänger auf der linken und rechten Fahrzeugseite.



⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.


Folgendes erkennt das System nicht:

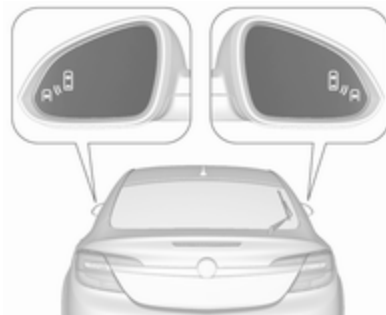
- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.



Wenn das System im Vorwärtsfahren während eines Überholvorgangs ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im jeweiligen Außenspiegel das gelbe Warnsymbol  auf. Setzt der Fahrer dann den Blinker, beginnt das Warnsymbol  gelb zu blinken, um ihn vor einem Spurwechsel zu warnen.

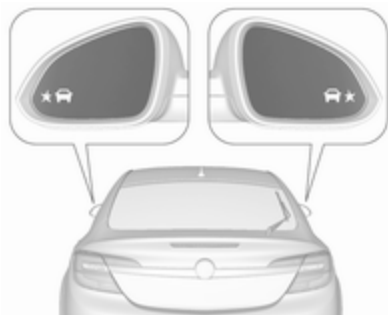
Hinweis

Wenn das überholende Fahrzeug mindestens 10 km/h schneller als das überholte Fahrzeug ist, leuchtet das Warnsymbol  im jeweiligen Außenspiegel möglicherweise nicht auf.



Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Bei Fahrzeugen mit Spurwechselassistent  221 erscheint in den Spiegeln das Symbol .



Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung ein- und ausgeschaltet werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Erkennungsbereich

Der Systemsensor deckt einen Bereich von etwa 3,5 m auf beiden Seiten des Fahrzeugs ab. Dieser

Bereich beginnt beim jeweiligen Außenspiegel und reicht etwa 3 m nach hinten. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden abgedeckt.

Das System wird beim Ziehen eines Anhängers deaktiviert.

Die Toter-Winkel-Warnung ist so ausgelegt, dass nicht bewegliche Gegenstände wie Leitplanken, Pfosten, Bordkanten, Mauern oder Balken nicht berücksichtigt werden. Parkende oder entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht erkannt.

Störung

Gelegentliche Fehlalarme im normalen Betrieb sind normal.

Die Toter-Winkel-Warnung arbeitet nicht, wenn die linke oder rechte Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt ist oder bei starken Regenfällen. Reinigungshinweise ⇨ 295.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktio-

niert, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurwechselassistent

Zusätzlich zur Toter-Winkel-Warnung ⇨ 220 erkennt der Spurwechselassistent auch Fahrzeuge, die sich Ihrem Fahrzeug schnell auf angrenzenden Fahrspuren annähern.

Fahrzeuge mit Spurwechselassistent sind immer auch mit Toter-Winkel-Warnung ausgestattet.



Das System zeigt eine visuelle Warnung im betreffenden Außenspiegel an, wenn es sich von hinten schnell annähernde Fahrzeuge erkennt.

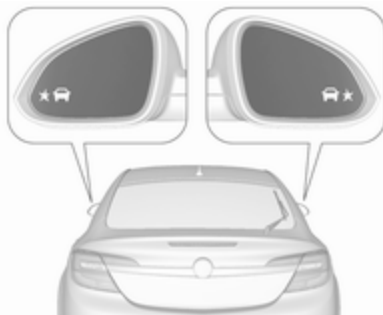
Die Radar-Abstandssensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

⚠ Warnung

Der Spurwechselassistent ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

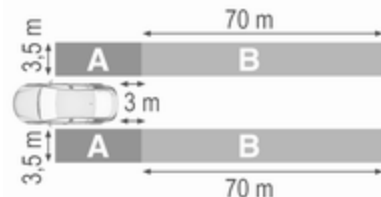
Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Erkennt das System ein deutlich schnelleres Fahrzeug, das sich von hinten annähert, leuchtet das orange Warnsymbol  im betreffenden Außenspiegel auf. Wenn der Fahrer daraufhin den Blinker aktiviert, blinkt das Warnsymbol  orange, um den Fahrer vor einem Spurwechsel zu warnen.



Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Erkennungsbereich



Die Sensoren des Systems decken einen parallelen Bereich von ca. 3,5 m an beiden Fahrzeugseiten und bei der Toter-Winkel-Warnung (A) ca. 3 m nach hinten, beim Spurwechselassistenten (B) ca. 70 m nach hinten in parallelen Fahrspuren ab. Die Zonen beginnen am jeweiligen Außenspiegel. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden abgedeckt.

Deaktivierung

Der Spurwechselassistent kann im Fahrzeugpersonalisierungs Menü im Colour-Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Das System wird beim Ziehen eines Anhängers deaktiviert.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Hinweis

Im Anschluss an die Produktion ist eine Kalibrierung des Systems erforderlich. Für optimale Fahrwerte möglichst bald auf einer geraden Schnellstraße mit Objekten wie z. B. Leitplanken und anderen Hindernissen am Fahrbahnrand fahren.

Störung

Gelegentliche Fehlalarme können im normalen Betrieb und in engen Kurven auftreten. Bei besonderen Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) kann das System vorübergehende Fehlwarnungen zu Objekten im toten Winkel ausgeben. Beim Fahren auf nasser Fahrbahn oder beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich kann das System aufleuchten, weil das heraufspritzende Wasser unter Umständen als Gegenstand erkannt wird. Außerdem kann das System auch bei Leitplanken, Verkehrszeichen, Bäumen, Büschen und anderen unbeweglichen Objekten aktiviert werden. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Es ist kein Service erforderlich.

Der Spurwechselassistent funktioniert eventuell nicht, wenn die linke oder rechte Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt ist. Reinigungshinweise ⇨ 295.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Colour-Info-Display angezeigt.

Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der erweiterten Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt

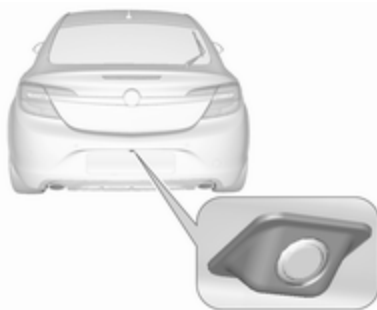
werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

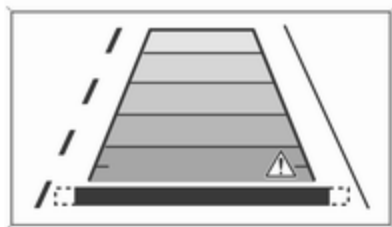
Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



Die Kamera ist zwischen den Kennzeichenleuchten integriert und verfügt über einen Blickwinkel von 130°.

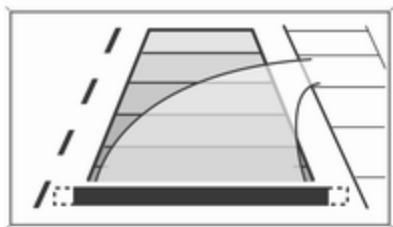


Dank der hohen Lage der Kamera wird auch der Heckstoßfänger auf dem Bild angezeigt und bietet so eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Im Bild werden horizontale dynamische Führungslinien eingeblendet, die jeweils eine Entfernung von 1 m darstellen und so den Abstand zu angezeigten Objekten verdeutlichen.



Die Fahrzeugsur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Die Funktion kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display ausgeschaltet werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke \triangle im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksenoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Zusätzlich wird in der obersten Zeile des Info-Displays \triangle mit einer Warnung zur Überprüfung der Fahrzeugumgebung angezeigt.

Deaktivierung

Die Kamera wird deaktiviert, wenn eine gewisse Vorwärtsgeschwindigkeit überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang etwa 10 Sekunden lang nicht eingelegt wurde.

Die Rückfahrkamera kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display ein- und ausgeschaltet werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.


Störung

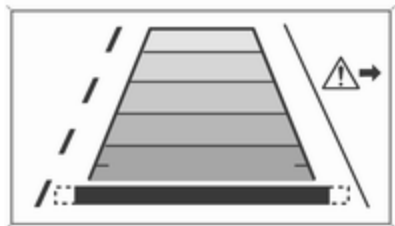
Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol \triangle in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Nicht vollständig geschlossene Hecktür.
- Anhängerbetrieb.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Hinterer Querverkehr-Assistent

Der Hinterer Querverkehr-Assistent warnt zusätzlich zur Rückfahrkamera
 ➔ 223 beim Rückwärtsfahren vor querenden Fahrzeugen von links oder rechts. Wenn Querverkehr erkannt wird und die Rückfahrkamera aktiviert ist, erscheint im Colour-Info-Display ein Warndreieck mit einem Richtungspfeil , der die Richtung des Querverkehrs anzeigt. Außerdem ertönen aus den Lautsprechern der betreffenden Seite drei Pieptöne.



Die Radar-Abstandssensoren befinden sich seitlich im hinteren Stoßfänger.

Warnung

Der Hinterer Querverkehr-Assistent ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Gegenstände, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren befinden, wie z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, werden nicht angezeigt.

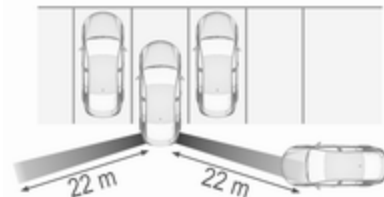
Fußgänger, Kinder oder Tiere werden nicht erkannt.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Aktivierung

Der Hinterer Querverkehr-Assistent wird automatisch zusammen mit der Rückfahrkamera aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Erkennungsbereich



Die Sensoren des Systems decken einen Bereich von ca. 20 m seitlich links oder rechts hinter dem Fahrzeug ab.

Deaktivierung

Der Hinterer Querverkehr-Assistent wird zusammen mit der Rückfahrkamera ausgeschaltet, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit vorwärts überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang ca. 10 Sekunden lang nicht eingelegt ist.

Der Hinterer Querverkehr-Assistent kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display ein- und ausgeschaltet werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.
Colour-Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 128.

Störung

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Sensor durch Eis, Schnee, Schlamm o. ä. verdeckt.
- Anhängerbetrieb.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Begrenzungs- und Überholverbotszeichen

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenarten

Beginn und Ende von:

- Stadtbereiche (länderspezifisch)
- Autobahnen
- Kraftfahrstraße
- verkehrsberuhigte Bereiche

Zusätzliche Schilder

- Zusätzliche Hinweise zu Verkehrsschildern
- Eingeschränkter Anhängerbetrieb
- Einschränkungen im Zugbetrieb
- Warnung bei Straßennässe
- Warnung vor Glatteis
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote werden im Driver Information Center angezeigt, bis eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung oder ein Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird oder bis eine festgelegte Zeit abgelaufen ist.



Auf dem Display können mehrere Verkehrszeichen angezeigt werden.



Ein umrahmtes Ausrufezeichen zeigt an, dass ein weiteres Verkehrszeichen erkannt wurde, das vom System nicht eindeutig identifiziert werden kann.

Das System arbeitet je nach Lichtverhältnissen bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h ohne Leistungsverluste. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Displayanzeige

Informationen zu den aktuell gültigen Verkehrszeichen sind auf der zugehörigen Verkehrszeichen-Assistent-Seite im Driver Information Center verfügbar.



Zudem werden in der unteren Zeile des Driver Information Centers permanent die aktuell gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit zusätzlichem Verkehrsschild verfügbar ist, wird in diesem Bereich ein + Symbol angezeigt.



Im Baselevel-Display auf **MENU** drücken und **Einstellung**  auswählen. Dann mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel die Seite des Verkehrszeichen-Assistenten auswählen ⇨ 117.



Beim Midlevel- bzw. Uplevel-Display mit den rechten Lenkradtasten das Menü **Info** auswählen. Dann **✓** drücken, um die Seite des Verkehrszeichen-Assistenten auszuwählen
⇨ 117.

Wenn eine andere Seite im Driver Information Center-Menü ausgewählt war und die Verkehrszeichen-Assistent-Seite danach erneut aufgerufen wird, wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Warnfunktion

Die Warnfunktion kann im Menü Einstellungen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite aktiviert oder deaktiviert werden.



Nach erfolgter Aktivierung und wenn die Seite Verkehrszeichenerkennung aktuell nicht angezeigt wird, werden neu erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Überholverbotsschilder als Warnungen im Driver Information Center eingeblendet.



Die Warnfunktion kann im Einstellungs-menü der Seite „Verkehrszeichen-Assistent“ durch Drücken von **SET/CLR** am Blinkerhebel oder **✓** am Lenkrad aktiviert und deaktiviert werden.



Abbildung zeigt Driver Information Center mit Baselevel-Display.



Abbildung zeigt Driver Information Center mit Midlevel- oder Uplevel-Display.

Wenn die Einstellungsseite angezeigt wird, im Uplevel-Display **Warnungen EIN** auswählen bzw. im Midlevel-Display die Warnfunktion auf ☒ festlegen, um die Warnfunktion zu aktivieren.

Zum Deaktivieren **Warnungen AUS** auswählen bzw. die Warnfunktion auf ☐ festlegen.

Die Einstellung bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Die Popup-Warnung wird ca. acht Sekunden lang im Driver Information Center angezeigt.

Zurücksetzen des Systems

Um den Inhalt der Verkehrszeichenanzeige zu löschen, das Einstellungs-menü der Seite „Verkehrszeichen-Assistent“ aufrufen. Dazu

Zurücksetzen auswählen und durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel oder **✓** am rechten Bedienelement des Lenkrads bestätigen.

Alternativ dazu können Sie den Seiteninhalt löschen, indem Sie drei Sekunden auf SET/CLR oder **✓** drücken.

Das erfolgreiche Zurücksetzen wird durch einen Signalton bestätigt, und es wird das folgende Zeichen angezeigt, bis das nächste Verkehrszeichen erkannt wird.



In bestimmten Fällen wird der Inhalt des Verkehrszeichen-Assistenten automatisch gelöscht.

Löschen von Verkehrszeichen

Es gibt verschiedene Szenarien, die zum Löschen der aktuell angezeigten Verkehrszeichen führen. Nach dem Löschen wird das „Standardverkehrszeichen“ im Driver Information Center angezeigt.

Gründe für das Löschen von Zeichen:

- es wurde eine vordefinierte Strecke zurückgelegt oder es ist eine vordefinierte Zeit abgelaufen (für jeden Verkehrszeichentyp unterschiedlich);
- das Fahrzeug passiert eine Kurve;
- die Geschwindigkeit sinkt unter 52 km/h (das System erkennt das Einfahren in ein Stadtgebiet).

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen unter Umständen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe, an der sich die Frontkamera befindet, nicht sauber oder durch Fremdkörper, beispielsweise Aufkleber, beeinträchtigt ist.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System soll dem Fahrer innerhalb eines festgelegten Geschwindigkeitsbereichs bei der Erkennung bestimmter Verkehrszeichen helfen. Verkehrszeichen, die nicht vom System angezeigt werden, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt nur die herkömmlichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende einer Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.



Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- Keine Betätigung des Blinkers.
- Keine Betätigung der Bremse.
- Keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung.
- Kein aktives Lenken.


Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Aktivierung




Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken auf  aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrzeuggeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h und wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte  auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Deaktivierung

Durch Drücken auf  wird das System deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System nicht anwendbar.

Störung

Die Spurverlassenswarnung kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

Wenn keine Fahrspurmarkierung erkannt wird, ist das System nicht funktionsfähig.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228 oder EN DIN 51626-1 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben
⇨ 308. Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union nur Euro-Dieseldieselkraftstoff mit einer Schwefelkonzentration unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Motorschäden führen.

Kein Marinedieselloil, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb

Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butananteil zwischen 105 und 115. LPG wird flüssig mit einem Druck von ungefähr fünf bis zehn Bar gespeichert.

Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und $-0,5\text{ °C}$ (reines Butan).

Achtung

Das System funktioniert bei Umgebungstemperaturen von etwa -8 °C bis 100 °C .

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste



Auf **LPG** drücken, um zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umzuschalten, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Mindestdrehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Die LED-Statusleuchte zeigt den aktuellen Betriebsmodus.


- aus : Benzinbetrieb
- blinkt : Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff- auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
- leuchten : Flüssiggasbetrieb
- blinkt fünf Mal und erlischt : Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Wenn der Kraftstofftank leer ist, kann der Motor nicht gestartet werden.

Der gewählte Kraftstoffmodus wird gespeichert und beim nächsten Zündzyklus aktiviert, wenn die Bedingungen das zulassen.

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Beim automatischen Umschalten zwischen Benzin- und Gasbetrieb kann eine kurze Verzögerung bei der Motortraktionskraft bemerkbar sein.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte Insignia oder  leertank und dann neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden. Wenn die Bedingungen es erlauben, kann möglicherweise manuell wieder zum Flüssiggasbetrieb gewechselt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

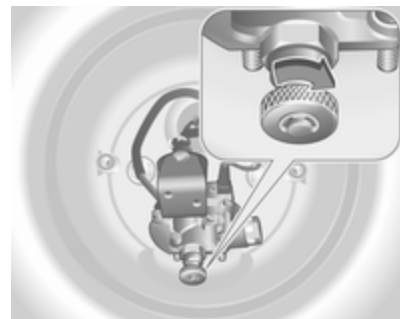
Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

⚠ Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den

Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Wenn möglich das manuelle Sperrventil auf dem Multifunktionsventil schließen. Das Multifunktionsventil befindet sich am Flüssiggastank im Laderaum, unterhalb der hinteren Bodenabdeckung ➔ 79.



Das Daumenrad im Uhrzeigersinn drehen.

Wenn bei geschlossenem Sperrventil kein Gasgeruch mehr wahrnehmbar ist, kann das Fahrzeug im Benzinbetrieb verwendet werden. Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis

Bei einem Unfall Zündung und Beleuchtung ausschalten. Das manuelle Absperrventil am Multifunktionsventil schließen.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

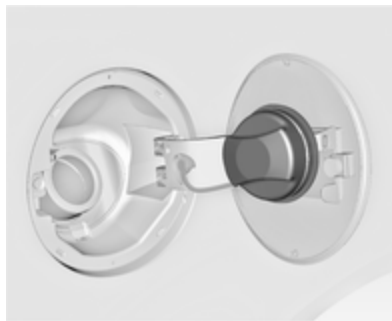
Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Zum Öffnen die Kappe langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole so weit wie möglich in die Tanköffnung einführen und dann betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

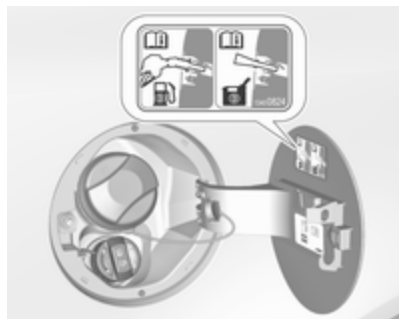
Fahrzeuge mit Fehlbetankungsschutz

Warnung

Bei Fahrzeugen mit Fehlbetankungsschutz nicht versuchen, die Klappe des Kraftstoffeinfüllstutzens per Hand zu öffnen.

Ein Nichtbeachten dieser Anweisung kann zum Einklemmen von Fingern führen.

Fahrzeuge mit einem selektiven katalytischen Reduktionssystem sind mit einem Fehlbetankungsschutz ausgestattet.



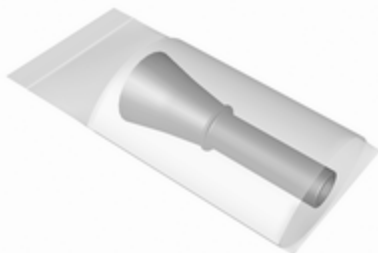
Der Fehlbetankungsschutz garantiert, dass die Klappe des Einfüllstutzens nur mit einer Tankdüse für Dieselkraftstoff oder einem Trichter für eine Notfallbetankung geöffnet werden kann.

Den Tankverschluss langsam nach links drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Bei einem Notfall mit einem Reservekanister auffüllen. Um die Sperrklappe des Einfüllstutzens zu öffnen, ist ein Trichter erforderlich.



Der Trichter befindet sich im Laderaum.

Den Trichter gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Mit dem Trichter Dieselkraftstoff in den Einfüllstutzen füllen.

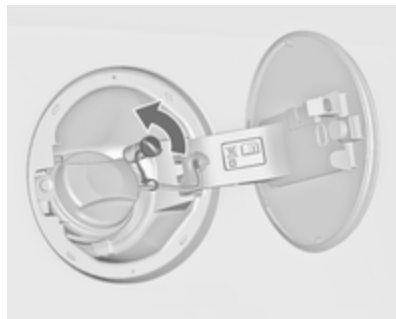
Nach dem Auffüllen den Trichter in die Kunststoffhülle verpackt in den Laderaum legen.

Selektives katalytisches Reduktionssystem ⇨ 177.

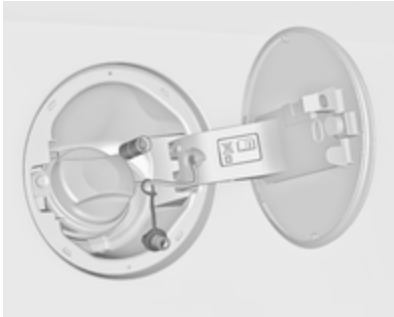
Flüssiggas tanken

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

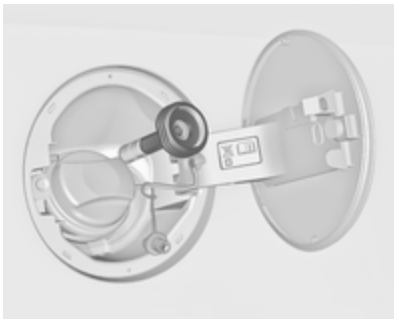
Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.



Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.



Den erforderlichen Adapter handfest auf den Einfüllstutzen schrauben.



ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

DISH Einfüllstutzen: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

Bajonett-Einfüllstutzen: Die Einfülldüse am Adapter anbringen und eine Viertel Umdrehung rechtsherum oder linksherum drehen. Den Sperrhebel an der Einfülldüse bis zum Anschlag ziehen.

EURO Einfüllstutzen: Die Einfülldüse auf den Adapter drücken, bis sie einrastet.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Die Taste an der Tankanlage lösen. Damit wird der Tankvorgang beendet. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Flüssiggas entweichen.

Den Adapter entfernen und im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

⚠ Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

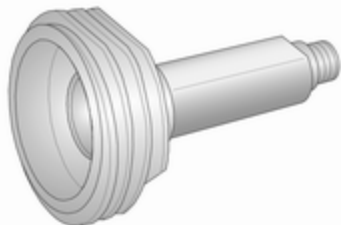
⚠ Warnung

Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % des Fassungsvermögens gefüllt werden.

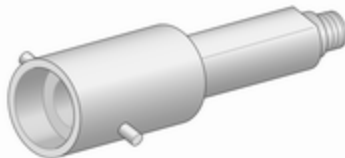
Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

Einfülladapter

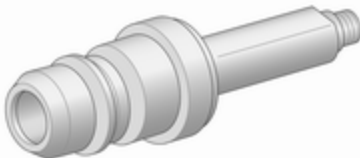
Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.



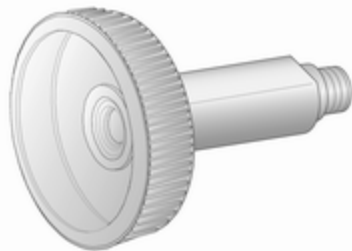
ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien



EURO Adapter: Spanien



DISH Adapter: Bosnien-Herzegovina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Diesel- bzw. mit Ethanolmotoren verfügen über besondere Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Opel Insignia liegt zwischen 10,9 und 3,8 l/100 km.

Länderabhängig wird der Kraftstoffverbrauch in km/l angezeigt. In diesem Fall liegt der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Opel-Modells Insignia in einem Bereich von 9,2 bis 26,3 km/l.

Der CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 252 und 99 g/km.

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Allgemeine Informationen

Die genannten Angaben zum Kraftstoffverbrauch und spezifischen CO₂-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Standardausrüstung.

Der Kraftstoffverbrauch und der CO₂-Ausstoß werden gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils gültigen Version) festgelegt und berücksichtigen wie in der Verordnung vorgeschrieben das Gewicht des betriebsbereiten Fahrzeugs.

Die Angaben dienen lediglich dem Vergleich verschiedener Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs betrachtet werden. Zusätzliche Ausrüstung kann zu Werten leicht über dem genannten Kraftstoffverbrauch bzw. CO₂-Ausstoß führen.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Die werkseitig eingebaute Zugvorrichtung ist unter der hinteren Stoßfängerverkleidung eingeklappt.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Um Schäden am Fahrzeug zu verhindern, kann die elektrische Hecktür nicht mit der Funkfernbedienung betätigt werden, wenn ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist.

Die Erkennungsfunktion Glühlampenausfall kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Glühlampenausfall erkennen. Bei vier Mal Fünf-Watt-Glühlampen wird ein Ausfall beispielsweise erst erkannt,

wenn nur noch eine einzelne oder keine der Fünf-Watt-Glühlampen funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Anhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1400 kg (Vorderradantrieb) / 1600 kg (Allradantrieb) wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 319.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 303.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (85 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den

Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typenschild oder Fahrzeugpapiere) beim 5-Türer mit Schrägheck und der 4-türigen Limousine um 90 kg und beim Sports Tourer/Country Tourer um 85 kg überschritten werden. Das zulässige Gesamtgewicht darf beim 5-Türer mit Schrägheck und der 4-türigen Limousine um 65 kg und beim Sports Tourer/Country Tourer um 60 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung

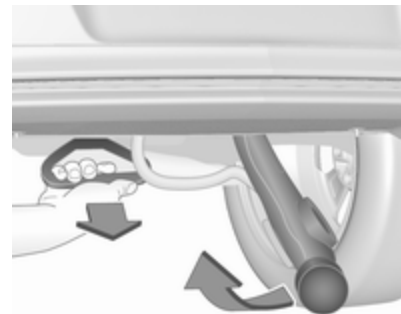
Die einklappbare Kugelstange kann nicht vom Fahrzeug entfernt werden. Beim Fahren ohne Anhänger die Kugelstange einklappen.

⚠ Warnung

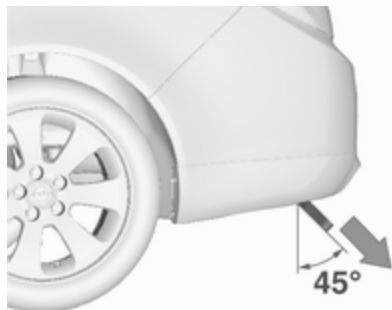
Sicherstellen, dass sich niemand im Schwenkbereich der Kugelstange befindet. Verletzungsgefahr.

Beim Lösen der eingeklappten Kugelstange unbedingt links vom Griff stehen.

Eingeklappte Kugelstange lösen



Den Griff unter der hinteren Stoßfängerverkleidung links vom Nummernschild in einem Winkel von etwa 45° Richtung Boden ziehen.

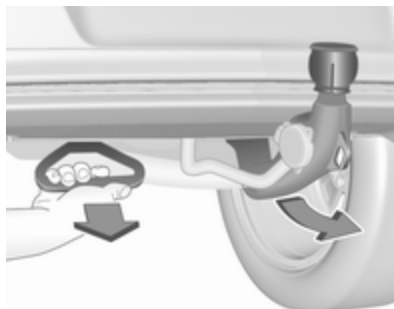


Beim Herausziehen des Entriegelungsgriffs und Lösen des Kugelhalsses erklingt ein Summton als Warnung.

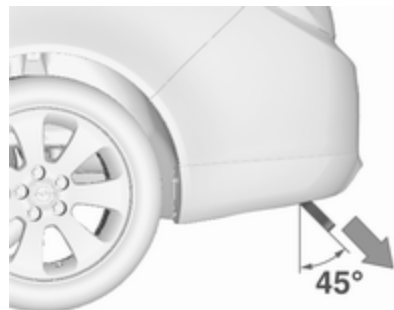
Gelöste Kugelstange nach oben bewegen, bis sie einrastet.

Sicherstellen, dass die Kugelstange korrekt einrastet und der Entriegelungsgriff zurück in seine verborgene Ausgangsposition geführt wird, da sonst der Summton nicht aufhört.

Kugelstange einklappen/ verstecken



Den Griff unter der hinteren Stoßfängerverkleidung links neben dem Nummernschild in einem Winkel von ca. 45° Richtung Boden ziehen.



Beim Herausziehen des Entriegelungsgriffs und Lösen des Kugelhalsses erklingt ein Summton als Warnung.



Die ausgerastete Kugelstange mit der flachen Hand nach rechts bewegen, bis diese unter dem Boden einrastet. Sicherstellen, dass der Entriegelungsgriff zurück in seine verborgene Ausgangsposition geführt wird, da sonst der Summton nicht aufhört.

Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet oder wenn sich der Entriegelungsgriff nicht in seine verborgene Ausgangsposition im Gehäuse führen lässt oder wenn der Summton nach dem Einrasten der Kugelstange ertönt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Öse für Abreißseil

Abreißseil an der Öse einhängen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 190.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 247

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	247
Fahrzeugeinlagerung	247
Altfahrzeugrücknahme	248

Fahrzeugüberprüfungen 248

Durchführung von Arbeiten	248
Motorhaube	249
Motoröl	249
Automatikgetriebeöl	251
Kühlmittel	251
Lenkunterstützungsflüssigkeit	252
Waschflüssigkeit	253
Bremsen	253
Bremsflüssigkeit	253
Fahrzeugbatterie	254
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	256
Scheibenwischerwechsel	256

Glühlampen auswechseln 257

Halogen-Scheinwerfer	257
Xenon-Scheinwerfer	260
Nebelscheinwerfer	262
Rückleuchten	262
Seitliche Blinkleuchten	265

Kennzeichenleuchte	266
Innenleuchten	267
Instrumententafelbeleuchtung	267

Elektrische Anlage 268

Sicherungen	268
Sicherungskasten im Motorraum	269
Sicherungskasten in der Instrumententafel	271
Sicherungskasten im Laderaum	273

Wagenwerkzeug 274

Räder und Reifen 275

Winterreifen	275
Reifenbezeichnungen	275
Reifendruck	276
Reifendruck-Kontrollsystem	277
Profiltiefe	279
Reifenumrüstung	280
Radabdeckungen	280
Schneeketten	280
Reifenreparaturset	281
Radwechsel	284
Reserverad	287

Starthilfe 289

Abschleppen 291

Eigenes Fahrzeug abschleppen	291
Anderes Fahrzeug abschleppen	293

Fahrzeugpflege 295

Außenpflege	295
Innenraumpflege	297

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen eine Auswirkung auf den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß und den Ausstoß sonstiger Fahrzeugabgase haben bzw. dazu führen, dass das Fahrzeug nicht

mehr die Typzulassung erfüllt und die Zulassung des Fahrzeugs dadurch möglicherweise ungültig wird.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.

- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutzmittel im Kühlmittel und Korrosionsschutz überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Parkbremse nicht anziehen.
- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- AdBlue hat eine Lebensdauer von maximal zwei Jahren und sollte daher ersetzt werden, wenn es zu alt ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

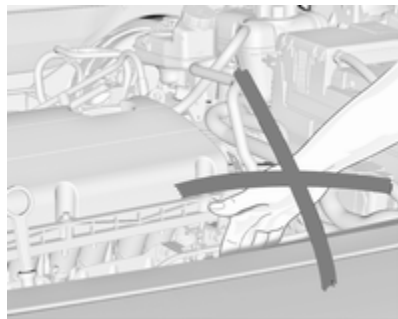
Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf

unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



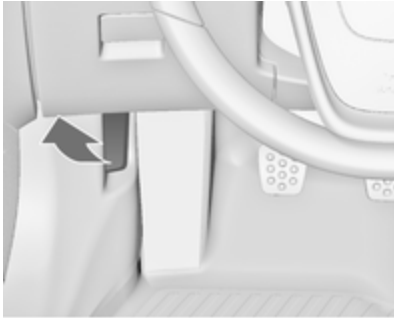
⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube**Öffnen**

Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.

Die Motorhaube wird automatisch offen gehalten.

Lufteinlass ⇨ 164.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Schließen

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in das Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

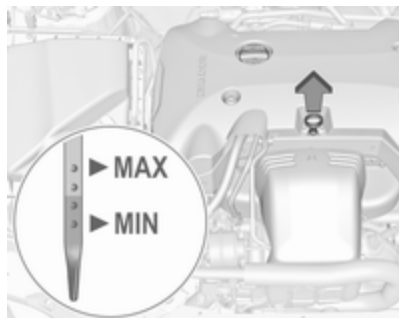
Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 300.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

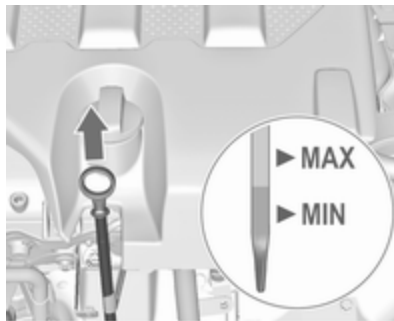
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

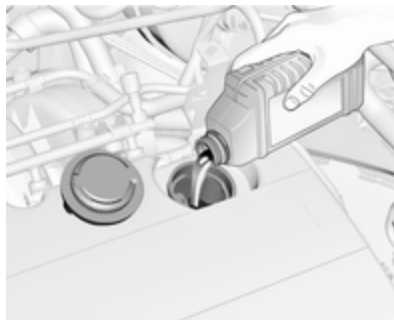
Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



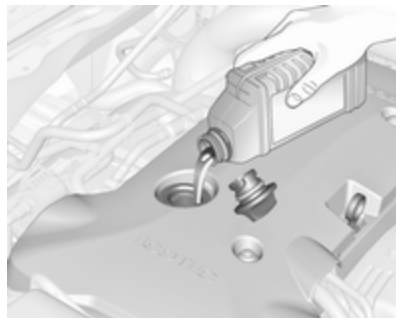
Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messtab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

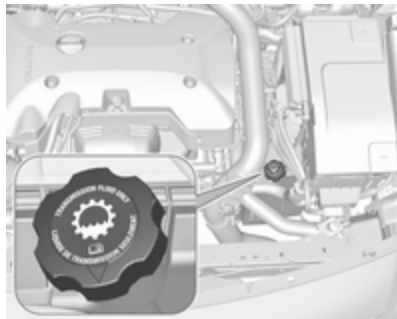
Füllmengen ⇨ 318, Motorölqualität/ Viskosität ⇨ 300.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Automatikgetriebeöl

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Automatikgetriebe verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels oder in den Ölbehälter gelangen.



Der Automatikgetriebeölstand muss im Allgemeinen nicht geprüft werden. Zum Prüfen des Ölstands die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28°C . In kalten Regionen mit sehr tiefen Temperaturen bietet das werksseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37°C .

Achtung

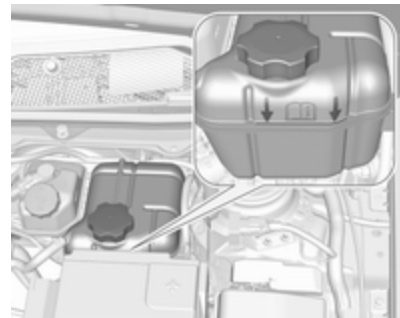
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz \rightarrow 300.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



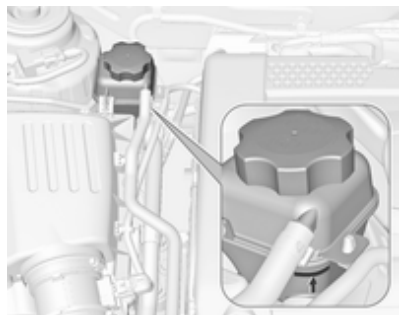
Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.



Je nach Ausführung befindet sich die Fülllinienmarkierung in der Einfüllöffnung. Zum Prüfen den Verschlussdeckel abnehmen.

Zusätzlicher Kühlkreis für Turbomotor

Der Kühlmittelbehälter ist am Luftfiltergehäuse befestigt.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

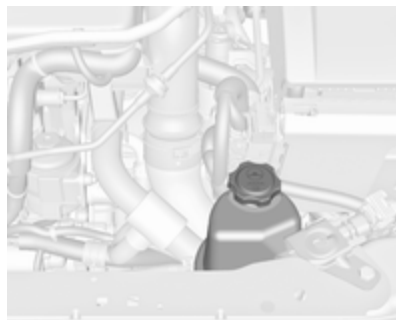
Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen ein 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels, an den Messstab oder in den Ölbehälter gelangen.



Der Stand der Lenkunterstützungsflüssigkeit muss im Allgemeinen nicht geprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder nach einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Waschflüssigkeit ↗ 300.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

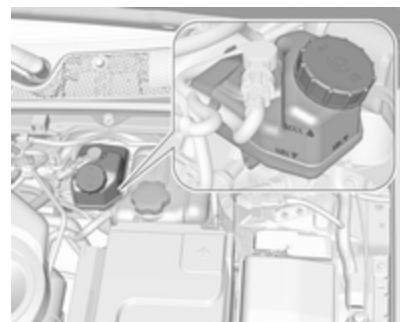
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
↗ 300.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Fahrzeugbatterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ➔ 148.

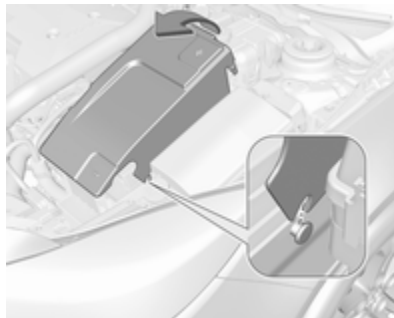
Abklemmen der Batterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten. Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.



Die Fahrzeugbatterie befindet sich unter einer Abdeckung. Zum Batteriewechsel die Abdeckung entfernen. Abdeckung hinten anheben und vorne lösen.

Bei Erneuerung der Batterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie ermöglichen.

Bei Fahrzeugen mit AGM-Batterie (Absorptionsglas) ist sicherzustellen, dass die Batterie durch eine andere AGM-Batterie ersetzt wird.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis

Die Verwendung einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der Original-Opel-Fahrzeugbatterie kann ein geringeres Leistungsvermögen zur Folge haben.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Fahrzeuggestaltung laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Batterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 289.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

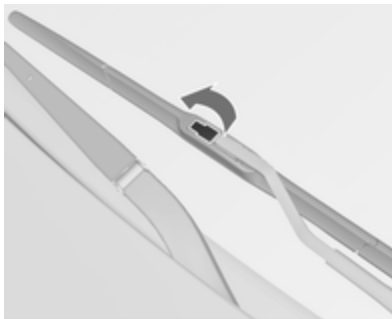
- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

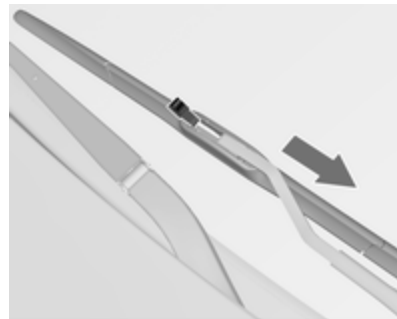
Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

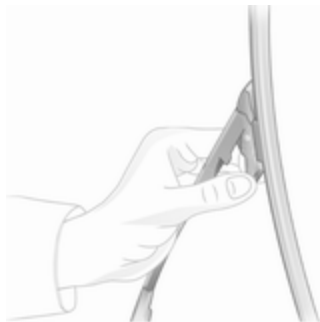


Wischerarm anheben und Halteclip öffnen.



Wischerblatt lösen und abnehmen.
Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.
Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Beide Riegel am Wischerarm drücken, Wischerblatt ausrasten und abziehen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

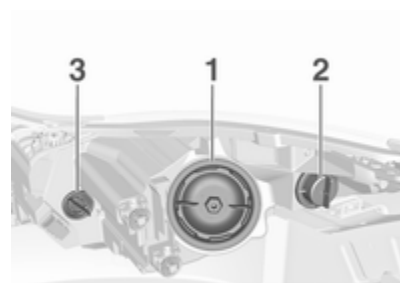
Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

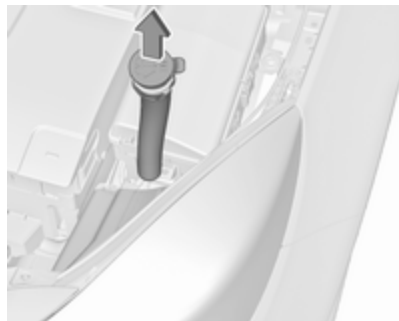


Bi-Halogen-Scheinwerfer (1) mit einer Lampe für Abblend- und Fernlicht

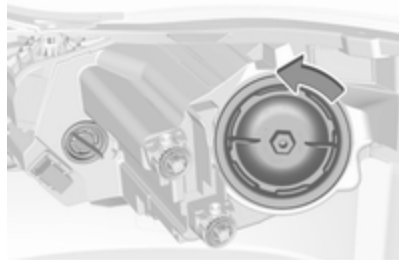
Standlicht/Tagfahrlicht (2)

Vordere Blinkleuchte (3)

Bi-Halogen-Scheinwerfer (1)



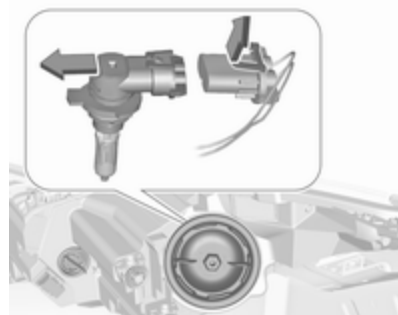
Einfüllrohr an der linken Fahrzeugseite aus dem Waschflüssigkeitsbehälter ziehen.



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.

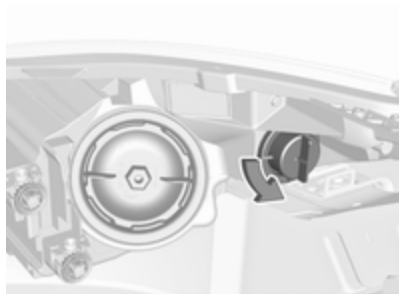


2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



3. Die Lampenfassung durch leichtes Aufbiegen der Haltenase vom Stecker lösen.
4. Glühlampe wechseln und in den Stecker einsetzen.
5. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

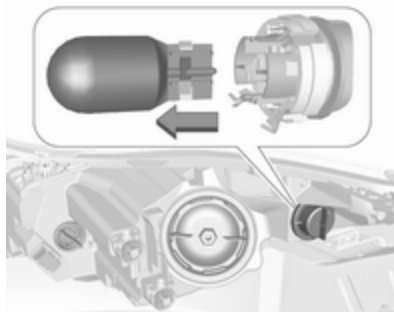
Standlicht/Tagfahrlicht (2)



1. Kappe nach links drehen und aus dem Reflektor ziehen.



2. Haltetaschen zusammendrücken und Fassung aus dem Gehäuse ziehen.

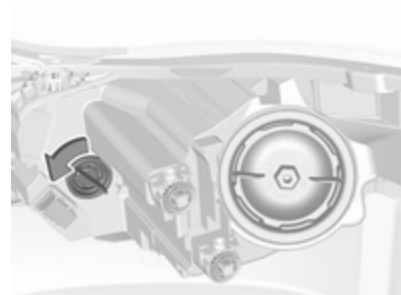


3. Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
4. Austauschen und neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Lampenfassung in das Gehäuse einsetzen und einrasten lassen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Standlicht/Tagfahrlicht mit LEDs

Bei einer anderen Version sind Standlicht und Tagfahrlicht als LEDs ausgeführt. Bei einem Ausfall die LEDs in einer Werkstatt wechseln lassen.

Vordere Blinkleuchte (3)



1. Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Gehäuse ziehen.



2. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen.
3. Austauschen und neue Lampe nach rechts in die Fassung drehen.
4. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen, nach rechts drehen und einrasten lassen.

Xenon-Scheinwerfer

⚠ Gefahr

Das adaptive Fahrlicht verwendet Xenon-Scheinwerfer.

Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit besonders starker elektrischer Spannung. Nicht berühren. Glühlampen von einer Werkstatt wechseln lassen.

Die Lampen für den vorderen Blinker und das Abbiegelicht können ausgetauscht werden.

Das Stand- und Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht ersetzt werden können.

Abbiegelicht



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



3. Die Lampe vom Stecker lösen und abziehen.
4. Lampe austauschen und die Lampenfassung mit dem Stecker verbinden.
5. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Vordere Blinkleuchte



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



3. Lampenfassung vom Stecker lösen und abziehen.
4. Lampe austauschen und die Lampenfassung mit dem Stecker verbinden.
5. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.

Standlicht/Tagfahrlicht

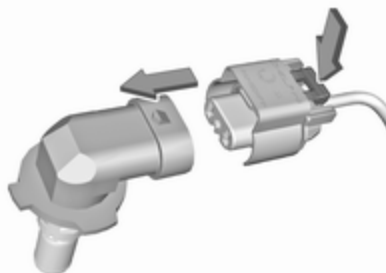
Standlicht und Tagfahrlicht sind als LEDs ausgeführt. Bei einem Ausfall die LEDs in einer Werkstatt wechseln lassen.

Nebelscheinwerfer

Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich.



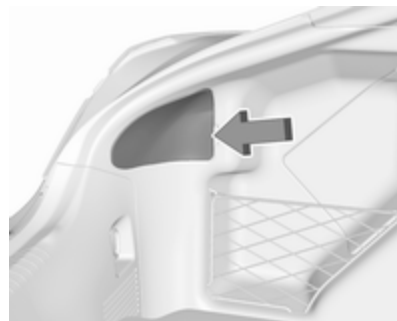
1. Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen.
4. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen, nach rechts drehen und einrasten lassen.

Rückleuchten

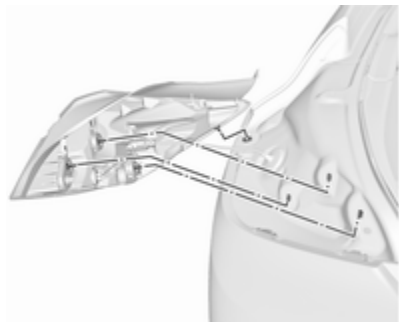
Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine



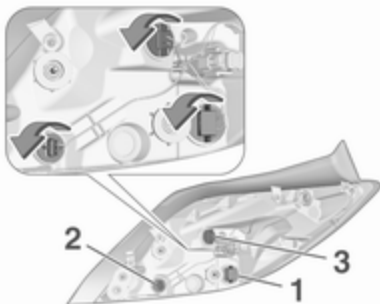
1. Die Abdeckung an der Innenseite des Laderaums abnehmen.



2. Die drei Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit der Hand abschrauben.



3. Die Leuchtenbaugruppe vorsichtig aus den Aussparungen ziehen und herausnehmen.



4. Die Lampenfassung nach links drehen und herausnehmen. Glühlampen herausziehen oder -drehen und wechseln:

Blinkleuchte 1

Nebelschlussleuchte 2, nur an der Fahrerseite

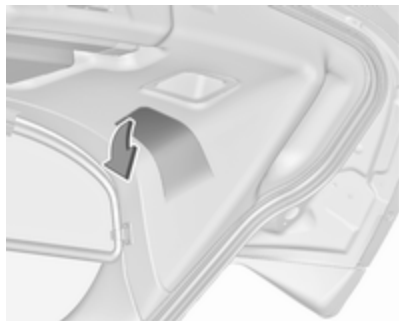
Rückfahrleuchte 3

Rückleuchte und Bremslicht sind als LEDs ausgeführt. Bei einem

Ausfall die LEDs in einer Werkstatt wechseln lassen.

5. Lampenfassung in die Rückleuchtenbaugruppe einsetzen und nach rechts drehen. Leuchtenbaugruppe mit den Haltestiften in die Aussparung an der Karosserie einsetzen und die Kunststoff-Sicherungsmuttern vom Laderaum aus festziehen. Abdeckung schließen.

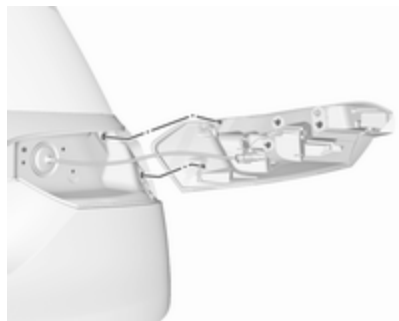
Sports Tourer/Country Tourer



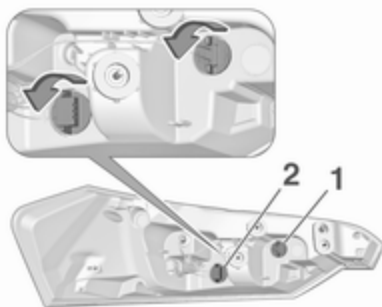
1. Abdeckung in der Hecktür lösen und öffnen.



2. Drei Kunststoff-Befestigungsmuttern mit der Hand abschrauben.



3. Die Leuchtenbaugruppe vorsichtig aus den Aussparungen ziehen und herausnehmen.



4. Die Lampenfassung nach links drehen und herausnehmen. Folgende Glühlampen ggf. herausziehen und auswechseln:
 Rückfahrleuchte 1
 Blinkleuchte 2
 Rückleuchte, Bremslicht und Nebelschlussleuchte sind als LEDs ausgeführt. Bei einem Ausfall die LEDs in einer Werkstatt wechseln lassen.
5. Lampenfassung in die Rückleuchtenbaugruppe einsetzen und nach rechts drehen. Leuchtenbaugruppe mit den Haltestiften in die Aussparungen an der Heck-

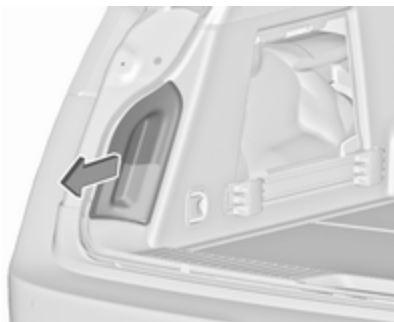
klappe einsetzen und die Kunststoff-Sicherungsmuttern vom Inneren der Heckklappe aus festziehen. Abdeckung schließen.

Zusätzliche Rückleuchten im Hecktürrahmen

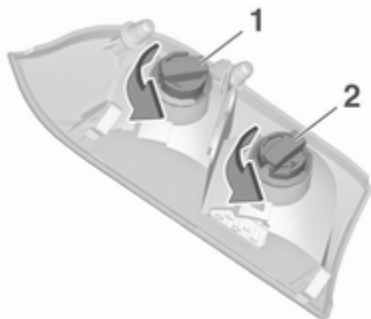
1. Hecktür öffnen.



2. Abdeckung in Seitenverkleidung lösen und herausnehmen.



3. Lampengehäuse von innen aus der Seitenverkleidung herausdrücken.



4. Kunststoffmutter nach links drehen und vom Lampenträger abnehmen.
 5. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen. Kunststoffmutter durch Drehen nach rechts in Lampenträger einsetzen.

Rückleuchte (1)

Blinkleuchte (2)

6. Lampenträger in Hecktürrahmen einsetzen. Abdeckung in Seitenverkleidung schließen.

Seitliche Blinkleuchten

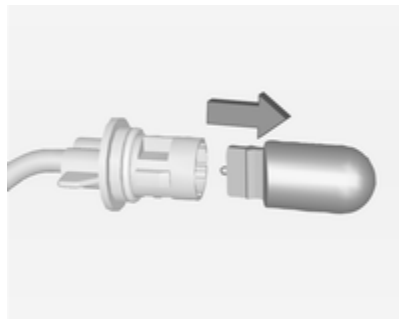
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.



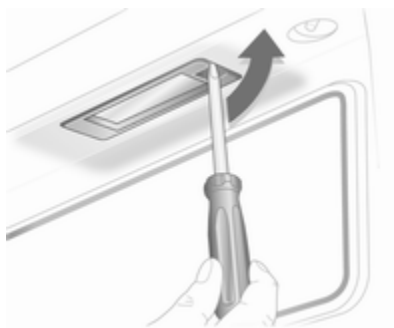
2. Lampenfassung nach links drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.

4. Lampenfassung einsetzen und nach rechts drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

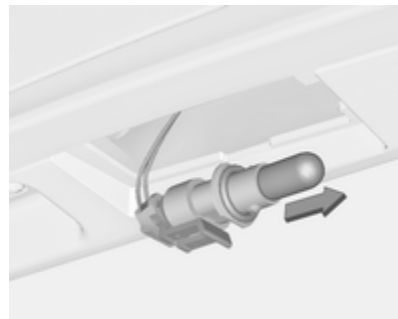
Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in das Lampengehäuse einstecken, zur Seite drücken und Feder entriegeln.



2. Lampe nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.



3. Die Lampenfassung nach links drehen, um sie aus dem Lampengehäuse zu entfernen.
4. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
5. Die Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
6. Die Lampe in den Stoßfänger einsetzen und einrasten lassen.

Innenleuchten

Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit Schraubendreher lösen und herausnehmen.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einsetzen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Es können bis zu drei Sicherungskästen im Fahrzeug verbaut sein:

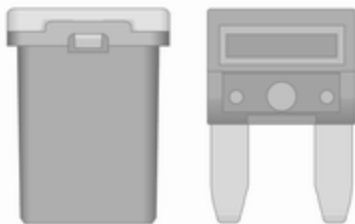
- im vorderen linken Bereich des Motorraums
- auf der linken Seite der Instrumententafel
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum

Je nach Fahrzeugausstattung ist die Anordnung der Sicherungen in den Sicherungskästen unterschiedlich und ist in den Tabellen durch Typ A und Typ B angegeben.

Typ A gilt für alle 5-Türer mit Fließheck und 4-Türer Limousinen sowie Sports Tourer oder Country Tourer mit elektrischer Hecktür oder Anhängerzugvorrichtung oder hinteren Zubehörsteckdosen.

Typ B gilt für Sports Tourer oder Country Tourer ohne elektrische Hecktür, ohne Anhängerzugvorrichtung und ohne hintere Zubehörsteckdosen.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.



Es gibt verschiedene Arten von Sicherungen im Fahrzeug.



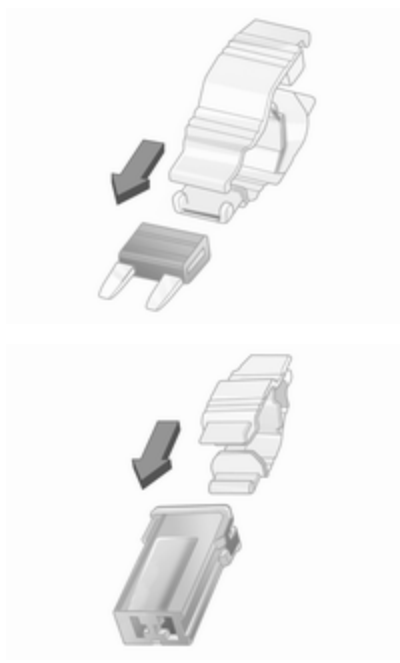
Je nach Ausführung lässt sich eine durchgebrannte Sicherung anhand des geschmolzenen Drahtes erkennen. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

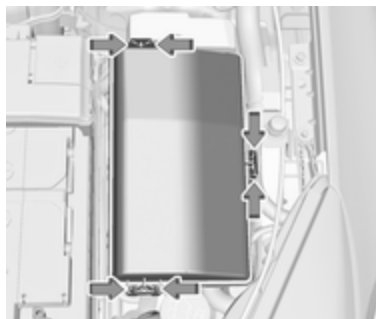
Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.



Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.



Nr. Stromkreis

- 1 Getriebesteuergerät
- 2 Motorsteuergerät
- 3 –
- 4 –
- 5 Zündung / Getriebesteuergerät / Motorsteuergerät
- 6 Scheibenwischer
- 7 –
- 8 Kraftstoffeinspritzung / Zündanlage
- 9 Kraftstoffeinspritzung / Zündanlage
- 10 Motorsteuergerät
- 11 Lambdasonde
- 12 Anlasser
- 13 Sensor Drosselklappenheizung
- 14 Beleuchtung
- 15 Heckscheibenwischer

Nr. Stromkreis

- 16 Unterdruckpumpe / Luftmassenmesser / Sensor Wasser im Kraftstoff / Gleichstromwandler
- 17 Zusätzliche Rückleuchten (Typ B)
- 18 Adaptives Fahrlicht
- 19 Adaptives Fahrlicht
- 20 Kraftstoffpumpe
- 21 Elektrische Fensterbetätigung hinten
- 22 ABS
- 23 Variable Lenkunterstützung
- 24 Elektrische Fensterbetätigung vorn
- 25 Zubehörsteckdosen (Typ A)
Zusätzliche Rückleuchten (Typ B)
- 26 ABS
- 27 Elektrische Parkbremse
- 28 Heckscheibenheizung

Nr. Stromkreis

- 29 Linker elektrisch verstellbarer Sitz
- 30 Rechter elektrisch verstellbarer Sitz
- 31 Klimaanlage
- 32 Kontrolleinheit Karosserie
- 33 Vordersitzheizung
- 34 Schiebedach (Typ A)
Hecktürverriegelung (Typ B)
- 35 Infotainment System (Typ A)
Hecktürverriegelung (Typ B)
- 36 –
- 37 Fernlicht rechts
- 38 Fernlicht links
- 39 –
- 40 –
- 41 Unterdruckpumpe
- 42 Kühlergebläse

Nr. Stromkreis

- 43 Fahrzeugbatterie / Gleichstromwandler (nur bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System)
- 44 Scheinwerferwaschanlage
- 45 Kühlergebläse
- 46 Klemme 87 / Hauptrelais
- 47 Lambdasonde
- 48 Nebelscheinwerfer
- 49 Rechtes Abblendlicht
- 50 Linkes Abblendlicht
- 51 Hupe
- 52 Zündung
- 53 Zündung / Vordersitzbelüftung
- 54 Zündung
- 55 Elektrische Fensterheber / einklappbare Spiegel
- 56 Scheibenwaschanlage
- 57 –

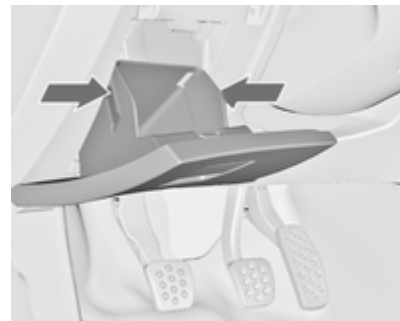
Nr. Stromkreis

- 58 –
- 59 Dieselmotorschleppheizung / Abgasregelung
- 60 Spiegelheizung
- 61 Spiegelheizung
- 62 Lenkradheizung (nur Fahrzeuge ohne Sicherungskasten im Laderaum)
- 63 Heckscheibensensor
- 64 Adaptives Fahrlicht
- 65 Hilfspumpe (nur bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System)
- 66 Heckscheiben-Waschanlage
- 67 Steuergerät Kraftstoffsystem
- 68 –
- 69 Fahrzeugbatteriesensor
- 70 Regensensor
- 71 Fahrzeugbatteriesensor

Nach dem Wechsel fehlerhafter Sicherungen Deckel des Sicherungskastens schließen und andrücken, bis er einrastet.

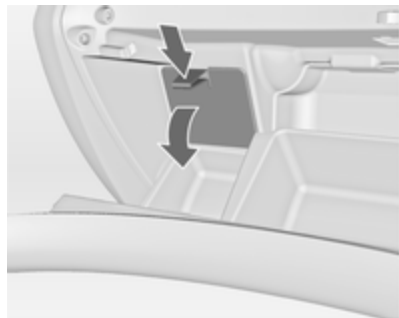
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

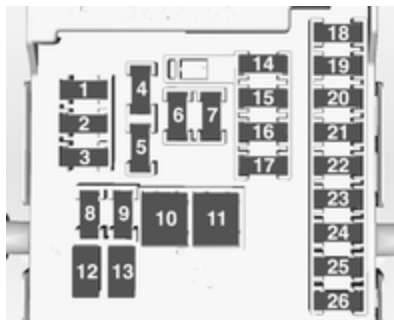


In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Fach öffnen, Verschlusslaschen zusammendrücken, Fach hinunterklappen und herausnehmen.



In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Handschuhfach öffnen und Abdeckung entfernen.



Nr. Stromkreis

- 1 Infotainment System/Info-Display/Diebstahlwarnanlage
- 2 Kontrolleinheit Karosserie
- 3 Kontrolleinheit Karosserie
- 4 Infotainment System / Info Display
- 5 Infotainment System/Info Display/Fernlichtassistent
- 6 Zigarettenanzünder
- 7 Zubehörsteckdose

Nr. Stromkreis

- 8 Kontrolleinheit Karosserie
- 9 Kontrolleinheit Karosserie
- 10 Kontrolleinheit Karosserie
- 11 Innengebläse
- 12 –
- 13 –
- 14 Diagnosestecker
- 15 Airbag
- 16 Zentralverriegelung/Hecktür
- 17 Klimaanlage
- 18 Transportsicherung
- 19 Speicher
- 20 –
- 21 Instrument
- 22 Zündung/Zentralverriegelung/Elektronisches Schlüsselsystem
- 23 Kontrolleinheit Karosserie
- 24 Kontrolleinheit Karosserie

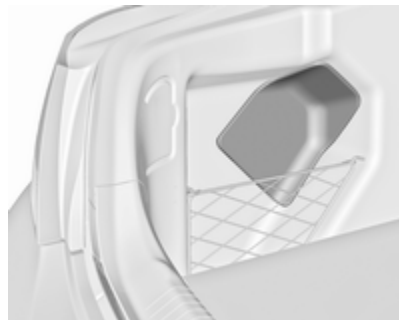
Nr. Stromkreis

25 Fernbedienung am Lenkrad

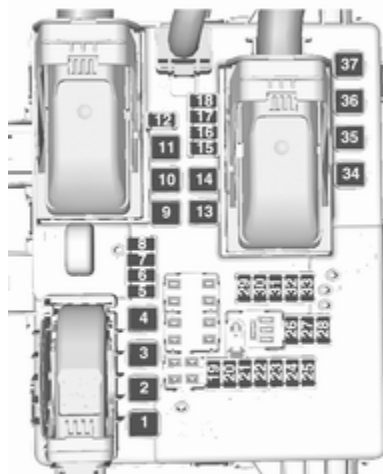
26 Zubehörsteckdose Laderaum

Die elektrisch verstellbaren Sitze, Nr. 12 und 13, haben einen Überlastungsschutz. Der Stromkreis wird nach dem Abkühlen wieder geschlossen.

Sicherungskasten im Laderaum



Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung. Abdeckung entfernen.



Nr. Stromkreis

- 1** Zentralverriegelung/Elektronisches Schlüsselsystem
- 2** Anhängermodul (Typ A)
Infotainment System (Typ B)
- 3** –
- 4** –
- 5** Anhängersteckdose
- 6** Lenkradheizung (nur Fahrzeuge mit Sicherungskasten im Laderaum)
- 7** Selektives katalytisches Reduktionssystem
- 8** Anhängersteckdose
- 9** Schiebedach
- 10** Zentralverriegelung/Hecktür (Typ A)
Schiebedach (Typ B)
- 11** –
- 12** Selektives katalytisches Reduktionssystem

Nr. Stromkreis

- 13 –
- 14 –
- 15 Elektrische Hecktürverriegelung
- 16 Klimaanlage
- 17 Selektives katalytisches Reduktionssystem
- 18 Selektives katalytisches Reduktionssystem
- 19 Sensor Seitenhindernisse
- 20 Sensor Seitenhindernisse / Vordersitzbelüftung
- 21 Aktive Dämpferregelung/ Geschwindigkeitsregler/ Verkehrszeichen-Assistent/ Spurverlassenswarnung/ Anhängermodul
- 22 –
- 23 Allradantrieb / Diebstahlwarnanlage
- 24 –

Nr. Stromkreis

- 25 –
- 26 –
- 27 –
- 28 –
- 29 Anhängermodul/Transportsicherung (Typ A)
- 30 Sensor Seitenhindernisse
- 31 –
- 32 –
- 33 –
- 34 Schiebedach
- 35 –
- 36 –
- 37 –

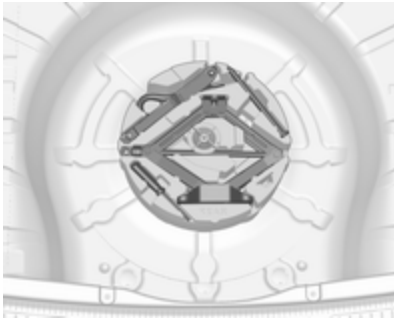
Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Das Wagenwerkzeug und die Abschleppöse befinden sich zusammen mit dem Reifenreparaturset in einem Werkzeugkasten unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Fahrzeuge mit Reserverad



Der Wagenheber inkl. Radschlüssel, das Wagenwerkzeug, der Verlängerungsbolzen zur Befestigung des schadhaften Rades und die Abschleppöse befinden sich im Werkzeugkasten, welcher unterhalb des Reserverads im Laderaum verstaut ist. Reserverad ⇨ 287.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 319.

Reifenbezeichnungen

Z. B. 215/60 R 16 95 H

215 : Reifenbreite in mm

60 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

16 : Felgendurchmesser in Zoll

95 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg

H : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden.

Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ↗ 310.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ↗ 319.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Antriebsachse und Karosserieart ermitteln.
2. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ↗ 308.
3. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ↗ 319.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktafel den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten. Nach dem Anpassen des Reifendrucks die Zündung einschalten und im Driver

Information Center auf der Seite **Reifenbelastung** die passende Einstellung auswählen ⇨ 117.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktafel angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrgeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Seite **Reifendrucküberwachung** im Menü **Info** im Driver Information Center auswählen ⇨ 117.



Systemstatus und Druckwarnungen werden mittels einer Meldung zum betreffenden Reifen im Driver Information Center angezeigt.

Für die Warnmeldungen berücksichtigt das System die Reifentemperatur. Temperaturabhängigkeit ⇨ 276.



Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (⚠) gemeldet ⇨ 114.

Wenn (⚠) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 319.

Nach dem Befüllen werden die Reifendruckwerte im Driver Information Center möglicherweise erst nach einer kurzen Fahrt aktualisiert. Währenddessen leuchtet möglicherweise (⚠) auf.

Wenn (⚠) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, könnte dies auf nachlassenden Reifendruck hindeuten. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 126.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (⚠) leuchtet durchgehend.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv.

Kontrollleuchte (⚠) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

Jedes Mal wenn die Reifen ersetzt werden müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demonstert und gewartet werden. Bei angeschraubten Sensoren Ventileinsatz und Dichtring ersetzen; bei angeklemmten Sensoren den gesamten Ventilschaft.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendruck-tabelle ⇨ 319 an den Beladungszustand anpassen und auf der Seite

Reifenbelastung im Menü **Systemeinstellungen** im Driver Information Center ➔ 117 die entsprechende Einstellung auswählen. Diese Einstellung bildet den Bezugspunkt für die Reifendruck-Warnungen.

Das Menü **Reifenlast** wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.



Auswählen:

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Max** bei voller Beladung.

Automatisches Anlernen

Nach einem Radwechsel muss das Fahrzeug für ca. 20 Minuten stillstehen, damit das System die Neuberechnung durchführt. Für das folgende Anlernverfahren muss das Fahrzeug 10 Minuten lang mit einer Mindestgeschwindigkeit von 20 km/h gefahren werden. In diesem Fall können im Driver Information Center – bzw. wechselnde Druckwerte angezeigt werden.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlossern keine Radabdeckungen befestigen.

Radnabenkappen

Für Reifen der Größe 245/35 R 20 gibt es eine spezielle Radnabenkappe. Zum Abnehmen der Radnabenkappe vom abmontierten Rad zuerst die Streben einzeln lösen. Danach von hinten auf den mittleren Bereich der Kappe drücken und Kappe abnehmen.

Für den Zusammenbau zuerst die Radnabenkappe ausrichten, sodass die Rastnase in die Vertiefung passt.

Schneeketten



Schneeketten sind nur an den Vorderrädern zulässig.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm aufragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schrägheck (5-türig), Limousine (4-türig), Sports Tourer

Schneeketten sind nur auf Reifen der Größen 215/60 R16, 225/50 R17 und 235/45 R18 zulässig.

Country Tourer

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 235/45 R18 zulässig.

Notrad

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht für längere Zeit verwenden.
Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.



Das Reifenreparaturset befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.



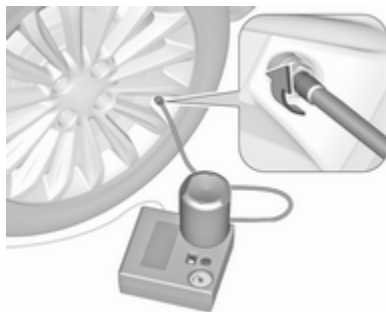
3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.

5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

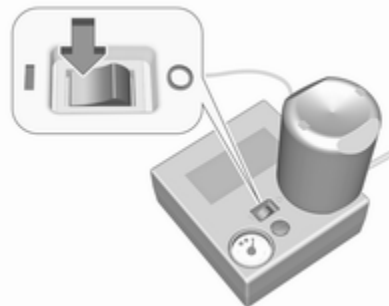
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.

8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf 0 stehen.

9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des

Zigarettenanzünders anschließen.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.

11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ↗ 319. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.



Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvor-

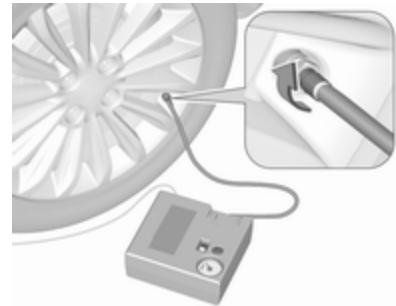
gang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.

17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt

werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatrat-

zen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 281.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

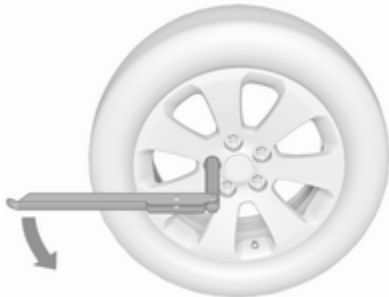
- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 287.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.

- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmutter und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen.
Stahlräder mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.
Leichtmetallräder: Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

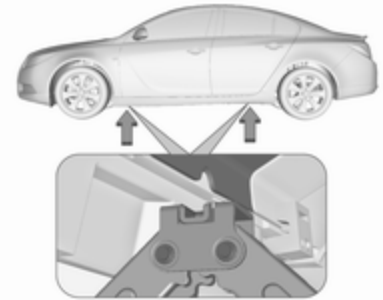


2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

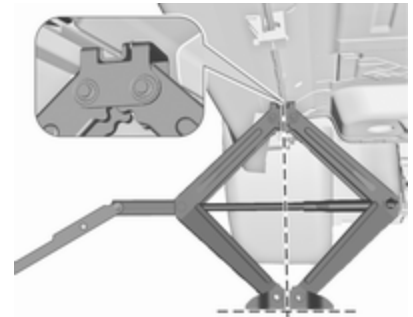
Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Adapter für die Felgenschlösser am Kopf der Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.



3. Bei einigen Modellen ist der Ansatzpunkt abgedeckt. Abdeckung seitlich herausziehen.



4. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



5. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.



Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

6. Radmuttern herausdrehen.
7. Rad wechseln. Reserverad \diamond 287.
8. Radmuttern eindrehen.
9. Fahrzeug absenken.

10. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Anzugsdrehmoment 150 Nm.

11. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

Radmutterkappen montieren.

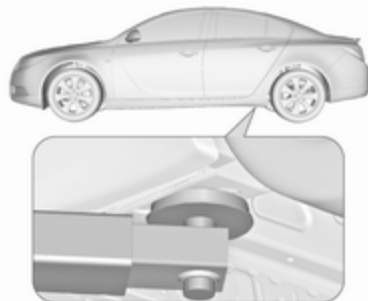
12. Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.

13. Das ersetzte Rad \diamond 287, das Wagenwerkzeug \diamond 274 und den Adapter für die Felgenschlösser \diamond 73 sicher verstauen.

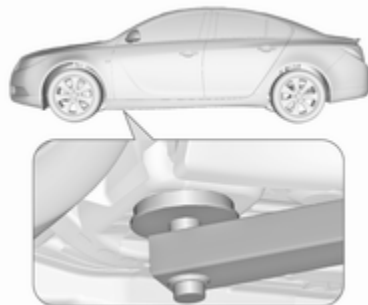
14. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Anhebestelle für Hebebühne



Anhebestelle für hinteren Arm der Hebeplattform am Unterboden.



Anhebestelle für vorderen Arm der Hebeplattform am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder,

kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Herausnehmen:

1. Bodenabdeckung öffnen.
2. Das Reserverad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Flügelmutter linksherum drehen und das Reserverad herausnehmen.

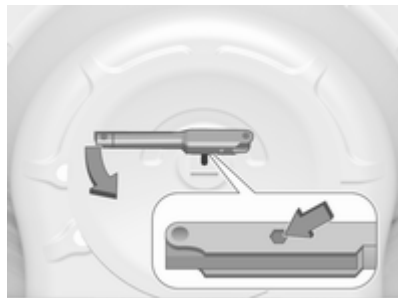
Unter dem Reserverad befindet sich der Kasten mit dem Wagenwerkzeug.

3. Wenn nach einem Radwechsel kein Rad in der Reserveradmulde verstaut wird, den Werkzeugkasten durch Festziehen der Flügelmutter fixieren und die Abdeckung schließen.

Verstauen des größeren Originalrads in der Reserveradmulde

Die Reserveradmulde ist nicht für alle zulässigen Reifengrößen konzipiert. Wenn in der Reserveradmulde ein größeres Rad als das Reserverad zu verstauen ist, muss der Gewindebolzen zum Befestigen des Rades durch einen Verlängerungsbolzen ersetzt werden. Dieser befindet sich im Werkzeugkasten ⇨ 274. So wird der Bolzen gewechselt:

- Den Werkzeugkasten aus der Reserveradmulde herausnehmen.



- Den Sechskantschlüssel des Radschlüssels ansetzen und sichergehen, dass er fest auf der Schraube sitzt.
- Radschlüssel linksherum drehen, um die Schraube zu lösen. Schraube abnehmen.
- Den Verlängerungsbolzen aus dem Werkzeugkasten ⇨ 274 nehmen und mit Hilfe des Sechskantschlüssels des Radschlüssels handfest eindrehen.



- Das Wagenwerkzeug und das beschädigte Rad mit der Ober- bzw. Außenseite nach oben zeigend in der Reserveradaufnahme verstauen und fixieren. Dazu die Flügelmutter rechts herum drehen, um sie auf den Gewindebolzen zu schrauben.

Die Bodenabdeckung kann auf das hervorstehende Rad gelegt werden.

Wieder den kürzeren Bolzen verwenden, um das Reserverad nach Erneuerung des schadhaften Rades in der Mulde zu verstauen. Den Bolzen auf dieselbe Art ersetzen.

⚠ Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Rad, Wagenheber und Wagenwerkzeug stets an der vorgesehenen Stelle aufbewahren und befestigen.

Notrad

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 280.

Reserverad mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

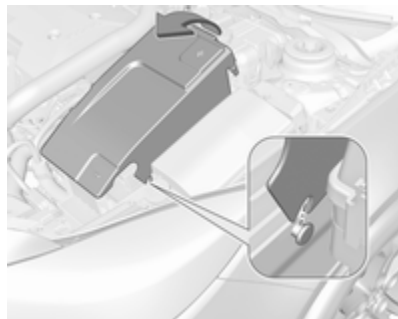
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure,

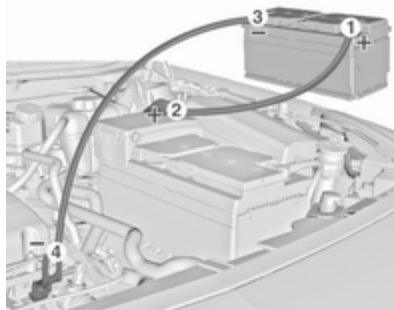
die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



- Eine eventuell vorhandene Abdeckung der Fahrzeugbatterie entfernen, um der Fahrzeugbatterie Starthilfe zu geben oder sie zu laden. Abdeckung hinten anheben und vorne lösen.
- Die Pluspolschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.

3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhalten- den Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Schrägheck, 5-türig, 4-türige Limousine, Sports Tourer: Abdeckung unten lösen und nach unten herausziehen.

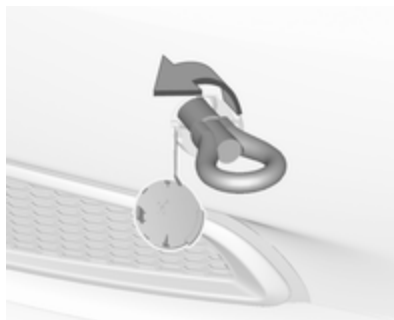


Country Tourer: Mit einem Schraubendreher in den Schlitz unten an der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.



OPC: Einen Schraubendreher in den Schlitz an der oberen Ecke der Abdeckung einführen. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 274.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechtter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschieben und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe und Allradantrieb: Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, gibt es keine technischen Einschränkungen hinsichtlich Geschwindigkeit und Entfernung. Wenn nur eine Achse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Es gibt keine Entfernungsbeschränkung.

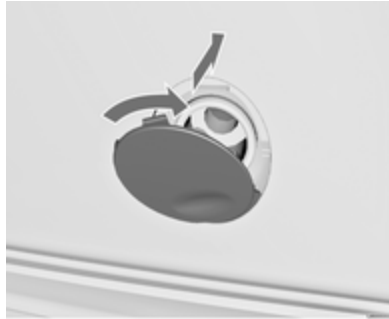
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht

schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Allradantrieb: Das Fahrzeug muss nach vorne schauend abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, darf es nicht schneller als 50 km/h und nicht weiter als 50 km gezogen werden. Wenn die Vorderachse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Es gibt keine Entfernungsbeschränkung.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.



Schrägheck, 5-türig, 4-türige Limousine, Sports Tourer: Unteren Teil der Abdeckung einsetzen, leicht nach rechts drehen und Abdeckung schließen.

Country Tourer: Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

OPC: Abdeckung mit der Unterkante in die Aussparung einsetzen. Die Abdeckung in den Stoßfänger drücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Schrägheck, 5-türig, 4-türige Limousine, Sports Tourer, OPC: Abdeckung unten lösen und nach unten herausziehen.



Country Tourer: Mit einem Schraubendreher in den Schlitz unten an der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 274.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechtter Stellung einschrauben.

Die Verzurrose hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.



Schrägheck, 5-türig, 4-türige Limousine, Sports Tourer, OPC: Unteren Teil der Abdeckung einsetzen, leicht nach rechts drehen und Abdeckung schließen.

Country Tourer: Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelt-einflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Der Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe muss ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen usw.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Poliermittel auf das Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schuttwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung
Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können. Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummitteile

Kunststoff- und Gummitteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	299
Serviceinformationen	299
Empfohlene Flüssigkeiten,	
Schmierstoffe und Teile	300
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe	300

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 108.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 108.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte

Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 108.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern.

Sobald ein Ölwechsel fällig ist, wird dies auf der Serviceanzeige angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 108.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Verwenden Sie ausschließlich Produkte, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Otto- und Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 305.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Schäden am Motor verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 305.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 305.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummitteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 177.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	303
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	303
Typschild	303
Motorenidentifizierung	304
Fahrzeugdaten	305
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	305
Motordaten	308
Fahrwerte	310
Fahrzeuggewicht	313
Abmessungen	316
Füllmengen	318
Reifendrücke	319

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



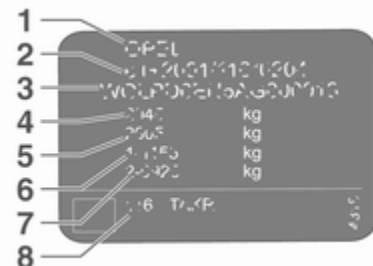
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auf dem Typschild und im Bodenblech, unter der Bodenmatte oder im Motorraum am rechten Karosserieblech eingestanzt sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Fahrzeug- oder länderspezifische Daten, z. B. MY = Modelljahr

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes. In der Motordatentabelle ist zusätzlich der Entwicklungscode angegeben. Motordaten ⇨ 308.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Das Konformitätszertifikat enthält den Motoridentifizierungscode, weitere nationale Angaben und unter Umständen den Entwicklungscode. Hubraum und Motorleistung überprüfen, um den jeweiligen Motor zu identifizieren.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ↗ 299

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
dexos 1	–	–
dexos 2	✓	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Viskositätsklassen für Motoröl

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ↗ 299

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 299

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
dexos 1 (sofern verfügbar)	✓	–
dexos 2	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 299

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
GM-LL-A-025	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 299

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
ACEA A3/B3	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 299

ACEA C3	✓	✓
API SM	✓	–
API SN-ressourcenschonend	✓	–

Viskositätsklassen für Motoröl

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 299

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter -20 °C	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾

1) Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Motorkennzeichnung	B14NET	B14NET	B16SHL	B18XER	B20NHT	B28NER
Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4 LPG	1.6	1.8	2.0	OPC
Entwicklungscode	B14NET	B14NET	B16SHT	B18XER	B20NHT	B28NET
Hubraum [cm ³]	1364	1364	1598	1796	1998	2792
Motorleistung [kW]	103	103	125	103	184	239
bei U/min	4900-6000	4900-6000	4750-6000	6300	5300	5250
Drehmoment [Nm]	200	200	260	175	400	435
bei U/min	1850-4900	1850-4900	1650-4500	3800	2500-4000	5250
Kraftstoffart	Benzin	Benzin/Flüssiggas	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ ²⁾						
empfohlen	95	95	98	95	95	98
möglich	98	98	95	98	98	95
möglich	91	91	91	91	91	91 ³⁾
Zusätzliche Kraftstoffart	–	Flüssiggas (LPG)	–	–	–	–

2) Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

3) Möglich nur unter Vermeidung von hoher Motorlast oder Volllast sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung.

Motorkennzeichnung	B16DTJ	B16DTH	B20DTH
Verkaufsbezeichnung	1.6 CDTI	1.6 CDTI	2.0 CDTI
Entwicklungscode	B16DTH	B16DTH	B20DTH
Hubraum [cm ³]	1598	1598	1956
Motorleistung [kW]	88	100	125
bei U/min	4000	3500-4000	3750
Drehmoment [Nm]	320	320	400
bei U/min	2000	2000-2250	1750-2500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel

Fahrwerte

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine

Motor					B20NHT		
	B14NET	B14NET LPG	B16SHL	B18XER	B20NHT	AWD ⁴⁾	B28NER
Höchstgeschwindigkeit [km/h]							
Schaltgetriebe	205	195	220	205	250	250	250 ⁵⁾ /270
Automatikgetriebe	–	–	210	–	245	245	250 ⁵⁾ /270

4) Allradantrieb.

5) Begrenzte Geschwindigkeit.

Motor	B16DTJ	B16DTH	B20DTH	B20DTH AWD ⁴⁾
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	195/200 ⁶⁾	205/210 ⁶⁾	225	215
Automatikgetriebe	–	200	220	210

4) Allradantrieb.

6) CO₂ verringert.

Sports Tourer

Motor	B14NET	B14NET LPG	B16SHL	B18XER	B20NHT	B20NHT AWD⁴⁾	B28NER
Höchstgeschwindigkeit [km/h]							
Schaltgetriebe	200	190	215	200	245	240	250 ⁵⁾ /270
Automatikgetriebe	–	–	205	–	240	235	250 ⁵⁾ /270

4) Allradantrieb.

5) Begrenzte Geschwindigkeit.

Motor	B16DTJ	B16DTH	B20DTH	B20DTH AWD⁴⁾
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	190/195 ⁷⁾	200/205 ⁷⁾	220	210
Automatikgetriebe	–	195	215	205

4) Allradantrieb.

7) CO₂ verringert.

312 Technische Daten

Country Tourer

Motor	B16SHL	B20NHT AWD ⁴⁾	B20DTH	B20DTH AWD ⁴⁾
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	215	235	220	205
Automatikgetriebe	205	230	215	200

4) Allradantrieb.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

4-türige Limousine	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	B14NET	1513	–
	B14NET LPG	1581	–
	B16SHL	1571	1613
	B18XER	1513	–
	B20NHT	1614	1613
	B20NHT – Allradantrieb	1733	1788
	B28NER – Allradantrieb	1810	1835
[kg]	B16DTJ	1571	–
	B16DTH	1571	1623
	B20DTH	1613	1664
	B20DTH – Allradantrieb	1788	1788

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Schrägheck, 5-türig	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	B14NET	1553	–
	B14NET LPG	1581	–
	B16SHL	1613	1613
	B18XER	1503	–
	B20NHT	1613	1664
	B20NHT – Allradantrieb	1788	1788
	B28NER – Allradantrieb	1825	1843
[kg]	B16DTJ	1613	–
	B16DTH	1613	1623
	B20DTH	1613	1664
	B20DTH – Allradantrieb	1788	1816

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Sports Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	B14NET	1613	–
	B14NET LPG	1664	–
	B16SHL	1701	1701
	B18XER	1613	–
	B20NHT	1701	1733
	B20NHT – Allradantrieb	1843	1843
	B28NER – Allradantrieb	1940	1953
[kg]	B16DTJ	1664	–
	B16DTH	1664	1701
	B20DTH	1733	1743
	B20DTH – Allradantrieb	1865	1901

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Country Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	B16SHL – Vorderradantrieb	1701	1701
	B20NHT – Allradantrieb	1843	1843
[kg]	B20DTH – Vorderradantrieb	1733	1733
	B20DTH – Allradantrieb	1865	1929

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 87.

Abmessungen

	4-türige Limousine	Schrägheck, 5-türig	Sports Tourer	Country Tourer
Länge [mm]	4842	4842	4920	4920
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1856	1856	1856	1856
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2084	2084	2084	2084
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1498	1498	1520	1530
Fahrzeughöhe - Laderaum geöffnet [mm]	1830	2175	2184	2195
Laderaumlänge am Boden [mm]	1003	1003	1086	1086
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1895	1895	1908	1908

	4-türige Limousine	Schrägheck, 5-türig	Sports Tourer	Country Tourer
Laderaumbreite [mm]	1027	1027	1030	1030
Laderaumhöhe [mm]	356	436	677	677
Radstand [mm]	2737	2737	2737	2737
Wendekreisdurchmesser [m]	11,3 - 12,05	11,3 - 12,05	11,3 - 12,05	11,3 - 12,05

Füllmengen

Motoröl

Motor	B14NET	B14NET LPG	B16SHL	B18XER	B20NHT FWD ⁸⁾	B20NHT AWD ⁹⁾	B28NER
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	5,5	4,5	4,7	5,7	6,3
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

⁸⁾ Vorderradantrieb.

⁹⁾ Allradantrieb.

Motor	B16DTJ	B16DTH	B20DTH
einschl. Filter [l]	5,0	5,0	5,25
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	70
LPG, Füllmenge [l]	41

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	7,5
---------------------------	-----

Reifendrücke

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach Modellvariante. Die Fahrzeugmodelle werden in folgender Reihenfolge aufgelistet:

- Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine.
- Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Sports Tourer.
- Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Country Tourer.
- Fahrzeuge mit Allradantrieb: Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine.
- Fahrzeuge mit Allradantrieb: Sports Tourer.
- Fahrzeuge mit Allradantrieb: Country Tourer.

Zum richtigen Reifendruck für Ihr Modell Tabellenüberschrift beachten.

Reifendrücke für Fahrzeuge mit Vorderradantrieb
Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B14NET, B14NET LPG, B18XER	215/60 R16,	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	225/50 R17,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B16SHL	215/60 R16, 230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)	
	225/55 R17,						
	225/50 R17,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B20NHT	225/50 R17, 240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)	
	225/55 R17						
	235/45 R18, 240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)	
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
B20NHT mit Sportfahrwerk und 18"-Brembo-Bremse	245/35 R20						
	245/40 R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45 R18, 250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)	
	245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B16DTJ, B16DTH	215/60 R16, 230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)	
	225/50 R17,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	225/55 R17,						
	245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B20DTH	215/60 R16,	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	225/50 R17						
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	235/45 R18,	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	245/45 R18, 245/40 R19, 245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B20DTH mit Sportfahrwerk und 18"-Brembo-Bremse	245/40 R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45 R18, 250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)	
	245/35 R20						
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)
	125/80 R16						
	125/70 R17						

Sports Tourer

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
B14NET, B14NET LPG, B18XER	215/60 R16,	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (41)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/55 R17,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						
	225/50 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B20NHT	225/50 R17,	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	235/45 R18,						
	245/35 R20,						
	225/55 R17,						
	245/40 R19,						
	245/45 R18						
B20NHT mit Sportfahrwerk und 18"-Brembo-Bremse	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/35R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
B16SHL, B16DTJ, B16DTH	215/60 R16,	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/55 R17,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						
B20DTH	225/50 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/55 R17,	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
	225/50 R17	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
B20DTH mit Sportfahrwerk und 18"-Brembo-Bremse	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/35R20						
Alle	Notrad 125/80 R16 125/70 R17	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

330 Technische Daten

Country Tourer - Vorderradantrieb

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B16SHL	225/55 R17,	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						
	225/50 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
B20DTH	225/55 R17,	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
	225/50 R17	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)
	125/80 R16						
	125/70 R17						

Reifendrücke für Fahrzeuge mit Allradantrieb

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B20NHT	225/50 R17, 250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	290/2,9 (42)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	300/3,0 (43)	
	245/35 R20						
	225/55 R17, 230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)	
	235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19						
B20NHT mit Sportfahrwerk und 18"- Brembo-Bremse	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18, 250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)	
	245/35R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B20DTH	225/55 R17	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	235/45 R18,	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	225/50 R17,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19, 245/35 R20						
B20DTH mit Sportfahrwerk und 18"- Brembo-Bremse	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/35R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B28NER	235/45 R18,	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	310/3,1 (45)	300/3,0 (43)	280/2,8 (41)	300/3,0 (43)
	245/40 R19,						
	255/35 R20						
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)
	125/80 R16						
	125/70 R17						

Sports Tourer

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B20NHT,	225/55 R17,	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
B20DTH	245/45 R18,						
	245/40 R19						
	225/50 R17,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	235/45 R18,						
	245/35 R20						
B28NER	255/35 R20,	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)	320/3,2 (46)	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
	235/45 R18,						
	245/40 R19						
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)
	125/80 R16						
	125/70 R17						

336 Technische Daten

Country Tourer - Allradantrieb

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B20NHT,	225/55 R17,	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
B20DTH	235/45 R18,						
	235/50 R18,						
	245/45 R19						
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)
	125/80 R16						
	125/70 R17						

Kundeninformation

Kundeninformation	337
Konformitätserklärung	337
Unfallschadenreparatur	340
Software-Anerkennung	340
Eingetragene Marken	343
Aufzeichnung und Datenschutz	
der Fahrzeugdaten	344
Ereignisdatenschreiber	344
Radiofrequenz-Identifikation	345

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Radioübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU. Eine Kopie der Original-Konformitätserklärung können Sie über unsere Website beantragen.

Radarsysteme

Länderspezifische Konformitätserklärungen für Radarsysteme finden Sie auf der folgenden Seite:

European Union

EC Directive: 1999/5/EC

Manufacturer: Delphi Electronics & Safety

Model / Type Designation: L2C0051TR

Description / Intended Use: Electronically Scanned Radar version 2.5 (ESR2.5), object detection radar utilized for vehicular safety and convenience applications

Applied RF Exposure Standard: EN 62311

Applied RF Emissions Standard:

EN 301 091

Applied EMC Standard:

EN 301 489: 2011-09

Applied Safety Standard:

IEC 60950-1: 2005/A1:2009 (2nd Edition)

and/or EN 60950-1:2006/A1:2010

Hereby, Delphi Electronics & Safety declares that the product referenced above is in compliance with the essential requirements of Directive 1999/5/EC, on the approximation of the laws of the member states relating to Directive 1999/5/EC.

Brazil

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário

Indonesia

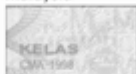
27260/SDPP/2012

1982

Jordan

Type Approval No.: TRC/LPD/2012/191

Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Malaysia

Approval #: E 008693

Morocco

AGREE PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément : MR 7677 ANRT

2012

Date d'agrément : 28/11/2012

Singapore

Complies with

IDA Standards

DA105753

South Africa

TA-2012/1278

APPROVED

South Korea**Taiwan**

CCAB13LP0080T2

UAE

TRA

REGISTERED No:

ER0099791/12

DEALER No:

DA0047809/10

United States of America and Canada

Model / FCC ID: L2C0051TR IC: 3432A-0051TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Note: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

Note: This equipment complies with radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance of 20 cm between the radiator and your body.

Wagenheber



Wir leben Autos.

Konformitätserklärung

nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber**Typ/GW-Teilenummern:** 13348505, 13504504

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GAMP7237 Jacking
 GM 14337 Standard Equipment Jack - Hardware Tests
 GWS127 Vehicle Integrity-Hosting and Service Station Jacking
 GWS1505 Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test
 ISO TS 16949 Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 31. Januar 2014

Hans-Peter Metzger
 Engineering Group Manager Chassis & Structure
 Adam Opel AG

Adam Opel AG,
 Hauptwerkstatt
 69423 Rüsselsheim
 T 06 91 421 7 80 1 80 61 421 7 88 80
 www.opel.de

Vorstand:
 Dr. Frank Hees (Vorsitzender),
 Dr. Peter Dinklage,
 Michael Lohscheller, Dr. Thomas Seifert,
 Peter Thiem, Susanne Weidner, John Wilkins

Aufsichtsrat:
 Dr. Gert-Joachim
 Stagemann (Vorsitzender)

Sitz der Gesellschaft: Rüsselsheim
 am Main
 Amtsgericht Rüsselsheim, HRB 24058

Einzelanwender der Marke

Übersetzung der Original-Konformitätserklärung

Konformitätserklärung gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG

Wir erklären, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummer: 13348505, 13504504

die Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG erfüllt.

Angewandte technische Normen:

- GMN9737 : Anheben eines Fahrzeugs
- GM 14337 : Standardwagenheber - Hardware-Tests
- GMN5127 : Fahrzeugintegrität - Hebebühnen und Anheben an einer Tankstelle
- GMW15005 : Standardwagenheber und Reserveteilen, Fahrzeugtest
- ISO TS 16949 : Qualitätsmanagementsysteme

Der Unterzeichner ist berechtigt, die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Rüsselsheim, 31. Januar 2014

unterzeichnet

Hans-Peter Metzger

Engineering Group Manager - Fahrgestell und Struktur

Adam Opel AG

D-65423 Rüsselsheim

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und

Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter <http://www.lg.com/global/support/open-source/index>.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice

Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in

an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at <ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html> indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, "Info-ZIP" is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert

Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided "as is," without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.

2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.
3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names "Info-ZIP" (or any variation

thereof, including, but not limited to, different capitalizations), "Pocket UnZip," "WiZ" or "MacZip" without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).

4. Info-ZIP retains the right to use the names "Info-ZIP," "Zip," "UnZip," "UnZipSFX," "WiZ," "Pocket UnZip," "Pocket Zip," and "MacZip" for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der

oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtshaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtshabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter <ftp://ftp.infozip.org/pub/infozip/license.html> unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP.
Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian

Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.

2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.

3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben

werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.

4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

iPhone® und iPod® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Aupeo! GmbH

AUPEO® ist eine eingetragene Marke der Aupeo! GmbH.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Radumdrehungen, Drehzahl, Abbremsen, Querschleunigung)

- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen auf besondere Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregulierungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Bei Servicearbeiten (z. B. Instandsetzungen, Servicevorgänge, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können die Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) diese technischen Daten aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen mit speziellen Diagnosegeräten auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers

werden die Daten aus dem Fehler-speicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Zusätzliche, vertraglich mit dem Kunden vereinbarte Funktionen (z. B. zur Fahrzeugstandorterkennung in Notfällen) ermöglichen die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	111
Ablagefächer.....	73
Ablagefach in der Armlehne	75
Abmessungen	316
Abschleppen.....	241, 291
Abschleppstange.....	241
Abstandswarnung.....	211
Abstellen	19
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler.....	116, 198
Adaptives Fahrlicht	115, 141
AdBlue.....	114, 177
Airbagabschaltung	66, 110
Airbag-Aufkleber.....	61
Airbag-System	61
Airbag-System, Gurtstraffer	110
Aktive Gefahrenbremsung.....	211
Aktive Kopfstützen.....	49
Allgemeine Informationen	241
Allradantrieb	185
Altfahrzeugrücknahme	248
An-/Aus-Schalter.....	168
Anderes Fahrzeug abschleppen	293
Anhängerbetrieb	242
Anhängerstabilitäts-Assistent	245
Ankoppeln eines Anhängers.....	241
Antiblockiersystem	112, 186
Anzeigen.....	105
Armlehne.....	56, 57

Ascher	97
Asphärische Wölbung	38
Auffahrwarnung.....	207
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten.....	344
Außenbeleuchtung	12, 115, 137
Außenpflege	295
Außenspiegel.....	38
Außentemperatur	94
Automatikgetriebe	180
Automatikgetriebeöl.....	251
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	28
Automatische Klimaanlage	153
Automatisches Abblenden	40, 41
Automatisches Fahrlicht	138
Automatische Zwei-Zonen- Klimatisierung.....	157
Autostopp.....	115, 172

B

Baselevel-Display.....	117
Batterieentladeschutz	148
Batteriespannung	128
Bedienelemente.....	90
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	69
Beheizbare Spiegel	40
Beladungshinweise	87
Beleuchtung beim Aussteigen ...	147

Beleuchtung beim Einsteigen	147
Beleuchtung in den Sonnenblenden	147
Belüftung.....	57
Belüftungsdüsen.....	163
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Berg-Anfahr-Assistent	189
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	145
Blinker	109, 144
BlueInjection.....	177
Bodenabdeckung	79
Bremsassistent	189
Bremsen	186, 253
Bremsflüssigkeit	253
Bremssystem, Kupplungssystem	111
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	300

C

Car Pass	21
Colour-Info-Display.....	124

D

Dach.....	45
Dachgepäckträger	86
Dachlast.....	87
DEF.....	177
Diebstahlsicherung	35
Diebstahlwarnanlage	35

Dieselabgasflüssigkeit.....	177
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	256
Diesel-Partikelfilter.....	114, 176
Drehzahlmesser	106
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	59
Driver Information Center.....	117
Durchführung von Arbeiten	248

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	291
Einfahren	167
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	343
Einparkhilfe	40, 213
Elektrische Anlage.....	268
Elektrische Fensterbetätigung	42
Elektrische Parkbremse.....	112, 187
Elektrisches Einstellen	38
Elektrische Sitzeinstellung.....	53
Elektronisches Schlüsselsystem. .	22
Elektronische Stabilitätsregelung	190
Elektronische Stabilitätsregelung aus.....	113
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle.....	113
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	183

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	300, 305
Ereignisdatenschreiber.....	344
Erfassungssysteme.....	213
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug.....	116
Erste Hilfe.....	86

F

Fahrerassistenzsysteme.....	195
Fahrhinweise.....	167
Fahrssysteme.....	189
Fahrverhalten, Fahrhinweise	242
Fahrwerte	310
Fahrzeugabstand.....	113
Fahrzeug abstellen	174
Fahrzeugbatterie	254
Fahrzeugdaten.....	305
Fahrzeugeinlagerung.....	247
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	313
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	303
Fahrzeugmeldungen	126
Fahrzeugpersonalisierung	128
Fahrzeugpflege.....	295
Fahrzeugprüfungen.....	248
Fahrzeugsicherung.....	35
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fenster.....	41

Fernbedienung am Lenkrad	90
Fernlicht	115, 139
Fernlichtassistent.....	115, 139
Front-Airbag	64
Füllmengen	318
Funkfernbedienung	21

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	111
Geschwindigkeitsbegrenzer	116, 197
Geschwindigkeitsregler	116, 195
Gespeicherte Einstellungen.....	23
Getränkehalter	73
Getriebe	16
Getriebe-Display	180
Glühlampen auswechseln	257
Gurte.....	57

H

Halogen-Scheinwerfer	257
Handbremse	186, 187
Handschuhfach	73
Heckscheibenheizung	44
Heckscheibenwischer und Waschanlage	94
Heizung	56
Hinterer Querverkehr-Assistent. .	226
Hochschalten.....	112
Hupe	13, 91

I

Info-Displays.....	117
Innenbeleuchtung.....	145
Innenleuchten	267
Innenlicht	146
Innenraumlufilter	164
Innenraumpflege	297
Innenspiegel.....	41
Instrument	99
Instrumententafelbeleuchtung ..	
.....	145, 267
Instrumententafelübersicht	10
Interaktives Dynamisches Fahrsystem.....	192
ISOFIX Kindersicherheitssys- teme	72

K

Katalysator	176
Kennzeichenleuchte	266
Kilometerzähler	105
Kindersicherheitssystem	67
Kindersicherheitssysteme.....	67
Kindersicherung	29
Klappbare Spiegel	39
Klimaanlage	150
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme.....	150
Konformitätserklärung.....	337
Kontrolle über das Fahrzeug	167

Kontrollleuchten.....	109
Kopf-Airbag	65
Kopfstützen	48
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	106
Kraftstoffe.....	233
Kraftstoffe für Diesel-Motoren ...	233
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb.	233
Kraftstoffe für Otto-Motoren	233
Kraftstoffmangel	115
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	241
Kraftstoffwahltaste	107
Kühlmittel	251
Kühlmitteltemperatur	113
Kühlmitteltemperaturanzeige	107
Kühlmittel und Frostschutz.....	300
Kurvenlicht.....	141

L

Laderaum	30, 75
Laderaumabdeckung	77
Laderaumgestaltung	80
Lenken.....	167
Lenkradeinstellung	9, 90
Lenkradheizung	91
Lenkunterstützungsflüssigkeit....	252
Leselicht	146
Leuchtweitenregulierung	140
Lichtfunktionen.....	147

Lichthupe	140
Lichtschalter	137
Losfahren	17
Lufteinlass	164
Lüftung.....	150

M

Manuelle Fensterbetätigung	42
Manuelles Abblenden	41
Manuelle Sitzeinstellung.....	51
Manuell-Modus	182
Midlevel-Display.....	117
Mittelkonsolenbeleuchtung	147
Motorabgase	175
Motor anlassen	170
Motordaten	308
Motorenidentifizierung.....	304
Motorhaube	249
Motoröl	249, 300, 305
Motoröldruck	114

N

Nebelscheinwerfer	116, 144, 262
Nebelschlussleuchte	116
Nebelschlusslicht	144

O

Öl, Motor.....	300, 305
OnStar.....	132

P

Panne.....	291
Parkbremse	187
Parklicht	145
Pedal betätigen.....	111
Polsterung.....	297
Profiltiefe	279

Q

Quickheat.....	162
----------------	-----

R

Radabdeckungen	280
Räder und Reifen	275
Radiofrequenz-Identifikation.....	345
Radwechsel	284
Regelmäßiger Betrieb	164
Reifenbezeichnungen	275
Reifendruck	276
Reifendrucke	319
Reifendruck-Kontrollsystem	114, 277
Reifenpanne.....	284
Reifenreparaturset	281
Reifenumrüstung	280
Reserverad	287
Rückfahrkamera	223
Rückfahrlicht	145
Rückleuchten	262
Rücksitze.....	57

S

Schaltgetriebe	185
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 92
Scheibenwischerwechsel	256
Scheinwerfer.....	137
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	140
Schiebedach	45
Schlüssel	20
Schlüssel, gespeicherte Einstellungen.....	23
Schlüssel, Verriegelung.....	20
Schneeketten	280
Schubabschaltung	171
Seiten-Airbag	65
Seitliche Blinkleuchten	265
Selektive katalytische Reduktion	177
Service	164, 299
Serviceanzeige	108
Serviceinformationen	299
Sicherheitsgurt	8, 57
Sicherheitsgurt anlegen	109
Sicherheitsgurte.....	57
Sicherheitsnetz	83
Sicherungen	268
Sicherungskasten im Laderaum	273
Sicherungskasten im Motorraum	269
Sicherungskasten in der Instrumententafel	271
Sitzeinstellung	6

Sitzheizung.....	56
Sitzposition	50
Smartphone-Controller.....	126
Software-Anerkennung.....	340
Sonnenblenden	44
Sonnenrollo	44
Spiegeleinstellung	8
Spurverlassenswarnung.....	113, 231
Spurwechselassistent.....	221
Standlicht.....	137
Starre Belüftungsdüsen	164
Starten.....	167
Starthilfe	289
Stauraum.....	73
Stopp-Start-System.....	172
Störung	184
Störung der elektrischen Parkbremse.....	112
Stromunterbrechung	184
Symbole	4

T

Tachometer	105
Tagesfahrlicht	141
Tageskilometerzähler	105
Tanken	236
Top-Tether Befestigungsösen	72
Toter-Winkel-Warnung.....	220
Traktionskontrolle	189
Traktionskontrolle ausgeschaltet	113

Türen.....	30
Tür offen	117
Typschild	303

U

Uhr.....	95
Ultraschall-Einparkhilfe	113, 213
Unfallschadenreparatur.....	340
Uplevel-Display.....	117

V

Valet-Modus.....	124
Variable Lenkunterstützung.....	112
Verbandstasche	86
Verkehrszeichen-Assistent.	117, 227
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	163
Verzögerte Stromabschaltung....	170
Verzurrösen	80
Vordere Blinkleuchte.....	257
Vorderes Ablagefach.....	74
Vordersitze.....	50
Vorglühen	114

W

Wagenheber.....	274
Wagenwerkzeug	274
Wählhebel	181
Warnblinker	143
Warndreieck	85
Warnleuchten.....	105
Warn- und Signaltöne	127

Waschflüssigkeit	253
Wegfahrsperre	38, 115
Windschutzscheibe.....	41
Winterreifen	275

X

Xenon-Scheinwerfer	260
--------------------------	-----

Z

Zentralverriegelung	24
Zubehörsteckdosen	96
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	247
Zugvorrichtung	243
Zuheizer.....	162
Zündschlossstellungen	167

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: August 2016, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OINAOLSE1608-de

